

FFH- Maßnahmenkonzept "Hallenberger Wald" DE-4817-301

1. Maßnahmenplanung innerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0101-2017	<u>Ausgangszustand:</u> In diesem Bestand ist im Falle einer Pflanzung von starkem Verbiss auszugehen. Naturverjüngung ist auch nicht zu erwarten. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Waldschicht: Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 45, geringes Baumholz (BHD 14 bis 38 cm), , Pseudotsuga menziesii: 50, 50, mittleres Baumholz, , Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 50, 5, geringes Baumholz (BHD 14 bis 38 cm), , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,053 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,053 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0101-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,053 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,053 ha Nach dem Rotbuchenvoranbau ist die Douglasie vorrangig und vollständig zu entnehmen. Der Fichtenanteil soll in den kommenden 20 Jahren ebenfalls frühestens nach Dickungsschluss im Buchenvoranbau möglichst vollständig entnommen werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0102-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Eschenreihe fließgewässerbegleitend , teilweise bis zu 2/3 der Krone abgestorben. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,106 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,106 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eschenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,382 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,382 ha Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0103-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Die Buchenüberhälter sind in sehr schlechtem Zustand. Sie sollten dennoch im Bestand verbleiben, ein Anspruch auf Förderung besteht hier jedoch vorerst nicht. Die Fichten im Westen fruktifizieren bereits mit 20Jahren in den benachbarten Buchenbestand. Fichten sind teilweise stark geschält. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Waldschicht: Überhalt, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 120, 3, geringes Baumholz (BHD 14 bis 38 cm), , viele bereits tot. Waldschicht: Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 10, 1, Dickung (BHD bis 7 cm), , Picea abies: 15, 99, Dickung (BHD bis 7 cm), , bis 20J.</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (3,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,007 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,007 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Nucifraga caryocatactes</i>, Tannenhäher, RL NW 2016: BV:*</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 11,283 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 11,283 ha</p> <p>Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil anderer lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen. Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, Gemeine Esche, die Sandbirke und die Eberesche.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0103- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 11,283 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 11,283 ha Dauerhafter Erhalt der Überhälter als Samenbäume. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0103- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 11,283 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 11,283 ha Förderung der Naturverjüngung der Rotbuche durch Erhalt des Altholzschirms in einem Bestockungsgrad von über 0,8 bis zum Dichtungsschluss im Unterstand. Danach möglichst vollständige Entnahme des Nadelholzes im Rahmen der Jungbestandspflege und der ersten Durchforstungen. Beträgt der Nadelholzanteil in Waldlebensraumtypen in der Verjüngung über 30%, muss eine Reduktion bzw. die vollständige Entnahme bereist im Jungwuchsalter erfolgen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0104-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Dort wo sich keine Verjüngung eingestellt hat ist die Fläche stark mit Drahtschmiele vergrast. Künstliche Anreicherung mit Buche ist daher möglich. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 24 Biotopbäume gefunden. Waldschicht: Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 65, 100, mittleres Baumholz, , Waldschicht: Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 10, 30, Dickung (BHD bis 7 cm), , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 23 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Accipiter gentilis</i> , Habicht, RL NW 2016: BV:3 /RV: *	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 7,962 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,962 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0105-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildwiese mit einigen Fichtenaltholzgruppen und Sukzessionsflächen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	1.33 - Waldwiese anlegen/entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,378 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,378 ha Die Ausweitung der Wildwiese auf bis zu 0,3ha ist für diesen Teil des Gebietes sinnvoll. Das Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiotoptyp entspricht daher am nächsten der Grünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biotoptypeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes sollte nicht in der Nähe oder direkt auf der Wiese erfolgen sondern sich auf die in Verjüngung befindlichen Altholzbeständen konzentrieren. Die Beschränkung der Jagdausübung auf Waldwiesen wird für alle Wildwiesen empfohlen

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0106-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Quellbach im Kerbtal. Auf südlicher Hälfte bereits gezäunt und mit Bergahorn bepflanzt. Waldschicht: Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 65, 50, mittleres Baumholz, , Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 65, 5, geringes Baumholz (BHD 14 bis 38 cm), , Waldschicht: Unterstand, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 7, 30, Jungwuchs, , im nrdl. drittel Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 7, 5, Jungwuchs, , Acer pseudoplatanus: 4, 30, Jungwuchs, , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (33,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2 <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,139 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturmah, unverbaut), 1.1,	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (4%) Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturmah, unverbaut) (7%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,864 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,864 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>0,033 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,047 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,139 ha Fließgewässer (NFM0), 0,033 ha Fließgewässer (NFM0), 0,047 ha</p>		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0107-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Buchen-Eschen-Ahorn-Mischbestand als LRT erfassen. Vereinzelt Fichtennaturverjüngung. Waldschicht: Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 65, 30, , , Fraxinus excelsior (subsp. excelsior): 65, 45, , , Acer pseudoplatanus: 65, 26, , , Picea abies: 65, 10, , ,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (90,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> Accipiter gentilis, Habicht, RL NW 2016: BV:3 /RV: *</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p>	<p>1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,051 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,051 ha</p> <p>Um die Fichten-Naturverjüngung zu vermeiden darf der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig vorhanden ist. Bei der nächsten Durchforstung sollen lediglich einige besonders starke Buchen durch die Entnahme von ein bis zwei Bedrängern waldbaulich gefördert werden. Die Fichte soll nach Möglichkeit erst nach zehn Jahren, dann jedoch vollständig genutzt werden.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0108-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen, geringes bis mittleres Douglasien-Fichtenholz. Waldschicht: Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Pseudotsuga menziesii: 45, 50, mittleres Baumholz, , Picea abies: 45, 50, geringes Baumholz (BHD 14 bis 38 cm), , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,117 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,117 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0108-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,117 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,117 ha Vollständige Entnahme der Douglasien nach Dickungsschluss im Rotbuchenvoranbau. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0109-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen, einschichtiges Fichtenstangenholz Waldschicht: Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 20, 100, Stangenholz (BHD 7 bis 14 cm), , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenwald	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,442 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,442 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0110-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> In den sehr steilen Buchen-Bergahorn-Mischbestand wandert vom Süden die Fichtennaturverjüngung ein. An einigen Stellen nahezu auf ganzer Fläche Fichtennaturverjüngung. Wenn der Anteil im Altholz reduziert wird, verlieren große Bereiche den LRT-Status. Auf der Fläche wurden 15 Biotopbäume gefunden. Waldschicht: Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Fagus sylvatica</i> (subsp. <i>sylvatica</i>): 90, 50, mittleres Baumholz, , <i>Acer pseudoplatanus</i>: 90, 25, geringes Baumholz (BHD 14 bis 38 cm), , <i>Fraxinus excelsior</i> (subsp. <i>excelsior</i>): 90, 3, mittleres Baumholz, , Waldschicht: Unterstand, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Picea abies</i>: 5, 5, Jungwuchs, flächenweise, am südl. Rand <i>Fagus sylvatica</i> (subsp. <i>sylvatica</i>): 5, 35, Jungwuchs, truppweise, <i>Acer pseudoplatanus</i>: 5, 15, Jungwuchs, einzeln,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (97,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 16</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,126 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,126 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 5,736 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Accipiter gentilis</i>, Habicht, RL NW 2016: BV:3 /RV: * <i>Dryocopus martius</i>, Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV:</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p>Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.</p>	<p>1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 6,603 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,603 ha</p> <p>Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10 Bäumen/ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0110-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 6,603 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,603 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0110-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 6,603 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,603 ha Um die Fichten-Naturverjüngung zu vermeiden darf der Bestockungsgrad (50Meter vom nächsten Fichtenbestand) nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig vorhanden ist. Bei der nächsten Durchforstung sollen lediglich einige besonders starke Buchen durch die Entnahme von ein bis zwei Bedrängern waldbaulich gefördert werden. Die Fichte soll nach Möglichkeit erst nach zehn Jahren, dann jedoch vollständig genutzt werden. Der Bestockungsgrad im Altholz darf 50Meter von den angrenzenden Fichtenbeständen nicht mehr reduziert, da die Fläche sonst teilweise den LRT-Status verliert, was zur Verschlechterung des Erhaltungszustands führen kann. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0111- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> gepflegte Wildwiese. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäusungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,357 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,357 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäusungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äusungspflanzen müssen sich daher an den Äusungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Grünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäusung in Äusungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen sattfinden.</p> <p>sofort</p>
<p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0112-2017</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Geschlossense Rotbuchen-Fichendickung mit einem räumigen mittleren Rotbuchenüberhalt. Auf der Fläche wurden 39 Biotopbäume gefunden. Waldschicht: Überhalt, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 120, 10, mittleres Baumholz, , Waldschicht: Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 15, 90, Dickung (BHD bis 7 cm), flächenweise, Picea abies: 15, 10, Dickung (BHD bis 7 cm), einzeln,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (91,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>38</u></p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,821 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p>Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.</p>	<p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,966 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,966 ha</p> <p>Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0112-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,966 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,966 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0113-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossene, einschichtige Fichtendickung Waldschicht:Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 11, 70, Dichtung (BHD bis 7 cm), , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,357 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,357 ha Einzelne Lebensraumtypische Baumarten sollen freigestellt und in den Bestandesaufbau einbezogen werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0114-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchen-Douglasienstangenholz. Douglasien geschält dann geschützt durch Gitternetzüllen. Waldschicht: Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 18, 75, Stangenholz, flächenweise, Pseudotsuga menziesii: 18, 25, Stangenholz (BHD 7 bis 14 cm), einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (75,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,136 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,136 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,136 ha Der Douglasienanteil soll langfristig 30% nicht übersteigen, bei der Durchforstung bzw. Pflege soll das entsprechend berücksichtigt werden. Langfristig ist die vollständige Entnahme der Douglasien naturschutzfachlich sinnvoll. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0115-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes, gedrängtes, stark geschältes Fichtenholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Waldschicht: Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 30, 100, geringes Baumholz (BHD 14 bis 38 cm), , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 2,857 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,857 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0116-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen, Fichten-Douglasien-Stangenholz mit Rotbuchen. Waldschicht: Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 18, 40, Stangenholz (BHD 7 bis 14 cm), flächenweise, Pseudotsuga menziesii: 18, 55, Stangenholz (BHD 7 bis 14 cm), flächenweise, Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 18, 5, Stangenholz (BHD 7 bis 14 cm), einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Douglasienmischwald	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,428 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,428 ha Den Anteil der Buche im Rahmen der Pflege und Durchforstungsmaßnahmen langfristig auf 30% erhöhen indem nur Fichten und Douglasien entnommen und die Buchen konsequent freigestellt werden. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0117-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Einstand des Rotwildes, dem entsprechend kaum krautige Vegetation. Waldschicht: Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 50, 25, , , Acer pseudoplatanus: 50, 35, , , Fraxinus excelsior (subsp. excelsior): 50, 25, , , Sorbus aucuparia: 50, 5, , , Picea abies: 50, 10, , , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (90,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4 <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,028 ha Quellbereiche, 2.5, 0,009 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,028 ha Quellbereiche (NFK0), 0,009 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 1,742 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,742 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0118-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotwildäsungsflächen bestehend aus wiederholt verbissenen Buchenbäumchen auf einer sonst stark vergrasteten Fläche. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Waldschicht: Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 18, 50, Dickung (BHD bis 7 cm), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (50,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	1.33 - Waldwiese anlegen/entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,841 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,841 ha Auf der Fläche sollen zwei bis drei Wildwiesen angelegt werden. Der Gesamt Bestockungsgrad des Baumbestandes darf 0,3 nicht unterschreiten. Der Abschuss soll nicht auf dieser Wildäsungsfläche sondern in den Altbuchenbeständen erfolgen die sich noch in der Verjüngung befinden. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Rotbuche, Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum- und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiotoptyp entspricht daher am nächsten der Grünlandbrache die von einem stufigen Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biotoptypeneigenschaften sollte die

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt.</p> <p>sofort</p>
<p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0119-2017</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> geringes, geschlossenes Fichtenbaumholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 9 Biotopbäume gefunden. Waldschicht: Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 100, geringes Baumholz (BHD 14 bis 38 cm), ,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>10</u></p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p>Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.</p>	<p>1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 4,387 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,387 ha</p> <p>Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0120-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossense, geringes Rotbuchenholz mit geringem Bergahorn- und Lärcheholz Auf der Fläche wurden 9 Biotopbäume gefunden. Waldschicht: Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 70, 90, geringes Baumholz, flächenweise, Acer pseudoplatanus: 70, 5, geringes Baumholz (BHD 14 bis 38 cm), truppweise, Larix decidua (subsp. decidua): 70, 5, geringes Baumholz (BHD 14 bis 38 cm), einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (95,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>8</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,130 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 1,413 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,413 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0121-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen, geringes bis mittleres Rotbuchen- Fichtenbaumholz Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 50, 50, geringes Baumholz, einzeln, Picea abies: 50, 50, mittleres Baumholz, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (50,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 6 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,074 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,102 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,001 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Accipiter gentilis</i> , Habicht, RL NW 2016: BV:3 /RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald- Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 3,593 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,593 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0122-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geringes, geschlossenes Rotbuchen-Fichtenbaumholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 35, 80, geringes Baumholz, flächenweise, Picea abies: 35, 20, geringes Baumholz, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (80,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 6 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 10,210 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,075 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Corvus corax</i> , Kolkrabe, RL NW 2016: BV:* /RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 10,355 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 10,355 ha Förderung der Naturverjüngung der Rotbuche durch Erhalt des Altholzschirms in einem Bestockungsgrad von über 0,8 bis zum Dickungsschluss im Unterstand. Danach möglichst vollständige Entnahme des Nadelholzes im Rahmen der Jungbestandspflege und der ersten Durchforstungen. Beträgt der Nadelholzanteil in Waldlebensraumtypen in der Verjüngung über 30%, muss eine Reduktion bzw. die vollständige Entnahme bereist im Jungwuchsalter erfolgen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0123- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes, gedrängtes Fichtenbaumholz Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 40, 100, geringes Baumholz, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,621 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,621 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0124-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Im Südwesten der Maßnahmenfläche ist die Fichtennaturverjüngung so stark fortgeschritten, dass der LRT-Status fragwürdig ist. Eine die Buchen begünstigende Beschattung ist aufgrund des geringen Altholzanteils teilweise nicht mehr möglich. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 174 Biotopbäume gefunden. Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 160, 30, starkes Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 90, Dickung, flächenweise, Picea abies: 20, 10, Stangenholz, einzeln,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (93,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 167</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,588 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,104 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 6,926 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Buteo buteo</i>, Mäusebussard, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Dryocopus martius</i>, Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Glaucidium passerinum</i>, Sperlingskauz, RL NW 2016: BV:* /RV: *</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p>Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.</p>	<p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 10,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 10,616 ha</p> <p>Das restliche Altholz soll auf Dauer erhalten werden. Die Überhälter sollen möglichst stark werden und anschließend als Biotopholz bzw. Totholz im Bestand verbleiben.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0124-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 10,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 10,616 ha Der Nadelholzanteil im Unterstand soll auf mind. unter 10% (bezogen auf die jeweilige Schicht) reduziert werden. Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der Jungwuchspflege und in der ersten Durchforstung auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0125-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildwiesen. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäusungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,928 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,928 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäusungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsungspflanzen müssen sich daher an den Äsungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen sattfinden.</p> <p>sofort</p>
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0126-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Gegatterte Douglasienkultur mit 15 Schwarzerlen im Jungwuchsalter. Hauptschicht, licht, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Pseudotsuga menziesii: 4, 95, Jungwuchs, , Alnus glutinosa: 4, 5, Jungwuchs, ,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u></p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Douglasienmischwald</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,235 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,234 ha</p> <p>Diese Maßnahme wurde in Beständen geplant, wo der Nadelholzanteil so weit fortgeschritten ist, dass ein flächiger Buchenvoranbau aus ökonomischer und forstfachlicher Sicht nicht zweckmäßig ist. Das Ziel dieser Maßnahme soll die Erhöhung des Anteils lebensraumtypischer Baumarten im Rahmen der Pflege und Durchforstung in den nächsten 30 Jahren sein. Der Erfolg ist davon abhängig, wie stark und konsequent das Laubholz freigestellt wird. Der Laubholzanteil sollte sich möglichst über die ganze Fläche verteilen, damit genügend Samenbäume zur natürlichen Entwicklung eines Laubholzmischbestandes in der Folgegeneration, zur Verfügung stehen. Bereiche in denen sich die Verjüngung lebensraumtypischer Baumarten in den nächsten 5 Jahren nicht auf natürlichem Wege einstellt, sollen truppweise mit Rotbuchen angereichert werden. Dazu ist auf dieser Fläche eine aktive Zurückdrängung der Douglasiendickung innerhalb und um die Buchen-Trupps notwendig.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0127-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängtes Fichtenstangenholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus vier räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 20, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,033 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 4,234 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,234 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0128-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Die Buchenaturverjüngung wird in der Nähe zu der Rotwildeinständen (insb. Fichtenbeständen bis 40J.) stark verbissen. Dadurch kann sich die Fichtennaturverjüngung gegenüber der Buchen auch unter den sonst buchenbegünstigenden Lichtverhältnissen besser behaupten. Bei gleichbleibender Wilbestandssituation und fortschreitender Nutzung im Altholz kann der LRT- Status in den nächsten 20-30J. verloren gehen. Auf der Fläche wurden ca. 500 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 110, 90, mittleres Baumholz, flächenweise, Picea abies: 50, 5, geringes Baumholz, einzeln, Acer pseudoplatanus: 50, 5, geringes Baumholz, einzeln, Unterstand, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 5, 50, Jungwuchs, flächenweise, Picea abies: 5, 15, Jungwuchs, einzeln, <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (87,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 72,380 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 72,380 ha Der Deckungsanteil der Fichten in der Verjüngung darf auch in Teilbereichen 20% nicht überschreiten. Dem entsprechend dürfen umso weniger Buchenalthölzer gerntet werden je größer der Fichtenanteil in der Verjüngung wird. Ein Bestockungsgrad von 0,8 im Buchenaltholz ist günstig für die Unterstützung der Buchennaturverjüngung gegenüber der Fichte. Bis zum Dickungsschluss soll der Bestockungsgrad in der ersten Baumschicht daher nicht unter 0,8 abgesenkt werden. Wenn nach dem Dickungsschluss das Altholz mit 50 Bäume/ ha auf Dauer erhalten wird, kann auch der Fichtenanteil von 20 % erhalten werden, ohne das eine ungünstige Verschlechterung des Lebensraumtyps zu befürchten ist. Eine vollständige Entnahme der Fichte ist jedoch wünschenswert. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>494</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,184 ha Quellbereiche, 2.5, 0,023 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,184 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 68,388 ha Quellbereiche (NFK0), 0,023 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Accipiter nisus</i>, Sperber, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Buteo buteo</i>, Mäusebussard, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Dryocopus martius</i>, Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Glaucidium passerinum</i>, Sperlingskauz, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Picus canus</i>, Grauspecht, RL NW 2016: BV:2 /RV: * <i>Viola palustris</i>, Sumpf-Veilchen, RL NW 2010: 3</p>		
<p>Osiris-Kennung: MAS-4816-0128- 2017</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%)</p> <p>Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.</p>	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 72,380 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 72,380 ha</p> <p>Reduktion des Fichtenanteils möglichst unter 5%.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0129-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossene Fichtendickung Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 12, 100, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,002 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,900 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,900 ha Diese Maßnahme wurde in Beständen geplant, wo die Naturverjüngung so weit fortgeschritten ist, dass ein Buchenvoranbau aus ökonomischer und forstfachlicher Sicht nicht zweckmäßig ist. Das Ziel- dieser Maßnahme soll die Erhöhung des Anteils lebensraumtypischer Baumarten im Rahmen der Pflege und Durchforstung in den nächsten 30 Jahren sein. Der Erfolg ist davon abhängig, wie stark und konsequent das Laubholz freigestellt wird. Der Laubholzanteil sollte sich möglichst über die ganze Fläche verteilen, damit genügend Samenbäume zur natürlichen Entwicklung eines Laubholzmischbestandes in der Folgegeneration, zur Verfügung stehen. Bereiche in denen sich die Verjüngung lebensraumtypischer Baumarten in den nächsten 5 Jahren nicht auf natürlichem Wege einstellt, sollen truppweise mit Rotbuchen angereichert werden. Dazu ist auf dieser Fläche eine aktive Zurückdrängung der Fichtendickung innerhalb und um die Buchen-Trupps notwendig. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0130-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen Fichtenjungwuchs Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 8, 100, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,082 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,400 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,400 ha Diese Maßnahme wurde in Beständen geplant, wo die Naturverjüngung so weit fortgeschritten ist, dass ein Buchenvoranbau aus ökonomischer und forstfachlicher Sicht nicht zweckmäßig ist. Das Ziel- dieser Maßnahme soll die Erhöhung des Anteils lebensraumtypischer Baumarten im Rahmen der Pflege und Durchforstung in den nächsten 30 Jahren sein. Der Erfolg ist davon abhängig, wie stark und konsequent das Laubholz freigestellt wird. Der Laubholzanteil sollte sich möglichst über die ganze Fläche verteilen, damit genügend Samenbäume zur natürlichen Entwicklung eines Laubholzmischbestandes in der Folgegeneration, zur Verfügung stehen. Bereiche in denen sich die Verjüngung lebensraumtypischer Baumarten in den nächsten 5 Jahren nicht auf natürlichem Wege einstellt, sollen truppweise mit Rotbuchen angereichert werden. Dazu ist auf dieser Fläche eine aktive Zurückdrängung der Fichtendickung innerhalb und um die Buchen-Trupps notwendig. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0131-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenbestand mittleres Baumholz gedrängt am Bach. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 100, mittleres Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturmah, unverbaut), 1.1, 0,020 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,020 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,318 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,318 ha Fichten-Bestand abtreiben und mit Roterle und Weiden aufforsten. Alternative Planung LP Hallenberg; 5.1.7 Wiederherstellung oder Pflege naturnaher Lebensräume sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0132-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Altes Ziegel und Betondach Bauwerk, mit vergitterten Fenstern und einer Metalltür. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebäude, Mauerwerk, Ruinen <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Microchiroptera</i> , Fledermäuse	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Die Fenster und die Tür bis auf einige Einflug-Löcher zumauern. Öffnungen nur an einer Seite belassen um Durchzug zu verhindern. Das Gebäude könnte nach der Maßnahmen zu einem geeigneten Fledermaus-Winterquartier werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0133-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchen-Fichtendickung, 50:50%, gedrängt mit einem räumigen, mittlerem Rotbuchen-Fichtenbaumholz an den Rändern der Maßnahmenfläche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,922 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,922 ha Förderung der Naturverjüngung der Rotbuche durch Erhalt des Altholzschirms in einem Bestockungsgrad von über 0,8 bis zum Dickungsschluss im Unterstand. Danach möglichst vollständige Entnahme des Nadelholzes im Rahmen der Jungbestandspflege und der ersten Durchforstungen. Beträgt der Nadelholzanteil in Waldlebensraumtypen in der Verjüngung über 30%, muss eine Reduktion bzw. die vollständige Entnahme bereist im Jungwuchsalter erfolgen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0134-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchenreinbestand 80 Jahre geschlossen bis gedrängt. ohne NV, Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 80, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 13,935 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 14,057 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 14,057 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4816-0135- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand 60 Jahre geschlossen bis gedrängt, Ohne NV Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 60, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) Fläche: 1,191 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,190 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0136-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand 55Jahre geschlossen ohne Naturverjüngung Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 13,271 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 13,271 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0137-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchen über 150 Jahre räumdig, Buchen-Fichten-NV 10 Jahre. Buchen mit Kronen- Abbrüchen, nicht vital siehe Foto auf dem Titelblatt. Viel Totholz bestehend aus starken Fichten und Buchen Hochstubben. Auf der Fläche wurden 28 Biotopbäume gefunden. Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 160, 10, mittleres Baumholz, , Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 10, 60, Dickung, flächenweise, Picea abies: 10, 20, Dickung, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (78,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 24 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 5,381 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 5,381 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,381 ha Das restliche Altholz soll auf Dauer erhalten werden. Die Überhälter sollen sich möglichst stark werden und anschließend als sehr starkes Biotopholz bzw. Totholz im Bestand verbleiben. Die Überhälter sollen möglichst für weitere 60 Jahre einen kontinuierlichen Nachschub an starkem Totholz gewährleisten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0137-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 5,381 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,381 ha Den Anteil der Nadelbaumarten im Rahmen der Jungwuchspflege und der Ausleseeingriffe zu gunsten der Rotbuche auf mind. unter 10% (bezogen auf die entsprechende Schicht) reduzieren. Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der Jungwuchspflege und in der ersten Durchforstung auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0138-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Durchlass erweitern, etwa 30 cm Rohr mit Stufe am Abfluss schnell fließend. Am Einfluß 1,5 Metertief am Ausfluß 4 meter. Länge des Rohres 12 Meter. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Durchlass mindestens auf ein Rohrdurchlass mit einem Durchmesser von 80 cm erweitern. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0139-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mit einigen starken Eichen mit Biotopbaum- Charakter an der Geländekante zum Landenbach und zum Forstwirtschaftsweg. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Populus tremula: 20, 30, Stangenholz, , Quercus petraea (subsp. petraea): 130, 10, starkes Baumholz, , Picea abies: 20, 20, Stangenholz, , Fagus sylvatica: 20, 5, Stangenholz, , Acer pseudoplatanus: 20, 2, Stangenholz, , Betula pendula: 20, 1, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (80,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,240 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,170 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,240 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,170 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald heimischer Arten mit Nadelbaumarten	2.22 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) <u>Fläche:</u> 1,919 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,919 ha Fichten vollständig ernten und den Baumbestand im Unterstand mit Traubeneichen und Roterlen anreichern. Die starken Traubeneichen vollständig als Biotopbäumen und Biotopbaumanwarter erhalten. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,005 ha		
Osiris-Kennung: MAS-4816-0140- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Mähweide, intensiv bewirtschaftet.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,154 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,154 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (20%)</p>	<p>5.8 - Grünlandnutzung extensivieren</p> <p><u>Fläche:</u> 0,822 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,822 ha</p> <p>Aushagern durch eine Mähweidennutzung nach KLP-Kriterien.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0142-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mischbestand bachbegleitend, Am Nordufer liegt die Wiese direkt am Bach an. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Acer pseudoplatanus: 40, 20, geringes Baumholz, , Betula pendula: 40, 20, geringes Baumholz, , Populus tremula: 40, 20, geringes Baumholz, , Picea abies: 40, 20, geringes Baumholz, , Alnus glutinosa: 40, 20, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (75,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,181 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,181 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (20%)	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 0,956 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,956 ha Im Landschaftsplan wird die Umwandlung / Überführung in extensiv bewirtschaftetes Grünland als Pflege und Entwicklungsmaßnahme formuliert. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0142-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (80%)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,956 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,956 ha Extensive bewirtschaftung des Grünlandes nach den KULAP-Kriterien. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0143-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geringes, geschlossene Fichtenholz, ohne Verjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 8,078 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,078 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0144-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Erlenstreifen am Quellbach, brechen teilweise zusammen. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Alnus spec.: 30, 100, geringes Baumholz, , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,110 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,110 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Moor- und Bruchwälder (NAC0)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,110 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,110 ha Mit Bergahorn/und Schwarzerle in Form von jeweils einer Reihe beidseitig des Gewässers anreichern. Die Erle sollte gezielt in die Überschwemmungsbereiche nahe des Bachlaufs gepflanzt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0145-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Windwurffläche mit Ginster Holunder Himbeere und den alten Wurzeltellern und Stubben. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,371 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,371 ha Truppweise Anpflanzung mit Rotbuche, 3000 Stk/ha. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0146-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geringes, geschlossenes Fichten- Rotbuchenholz mit Lücken. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 60, 50, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 60, 50, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (50,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,484 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,484 ha möglichst vollständige Entnahme des Nadelholzes im Rahmen nächsten Durchforstungen. Beträgt der Nadelholzanteil in Waldlebensraumtypen in der Verjüngung über 30%, muss eine Reduktion bzw. die vollständige Entnahme bereit im Jungwuchsalter erfolgen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0147-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geringes, geschlossene Fichtenholz, alte Schälschäden auf 100% der Fläche Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,112 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,112 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwilddruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0148-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichte 50]. mit einjähriger Fichten und Bergahorn Naturverjüngung in den lichten Bereichen jedoch überwiegend geschlossen am Bachlauf. Auf der Fläche wurden 9 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 100, geringes Baumholz, , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>8</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Borstgrasrasen, 3.4, 0,001 ha Quellbereiche, 2.5, 0,046 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,058 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum),	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,291 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,291 ha Es sollen bis zu 2000 Rotbuchen pro Hektar gepflanzt werden. Das langfristige Ziel ist ein Rotbuchen-Bergahorn-Ebereschen-Mischbestand im Verhältnis 30:50:20 Es soll daher die Entwicklung eines 70%en Deckungsanteils der Rotbuche im Unterstand angestrebt werden. Der Bestockungsgrad soll nach dem Voranbau bis zum Dickungsschluss der Rotbuche zwischen 0,8 und 0,9 gehalten werden. Wenn die Fichten vollständig geerntet sind, kann die Buche im unmittelbaren Uferbereich aufgelichtet werden, damit sich andre lebensraumtypische Gehölze etablieren können. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	0,001 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,001 ha Quellbereiche (NFK0), 0,046 ha Fließgewässer (NFM0), 0,058 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Accipiter gentilis</i> , Habicht, RL NW 2016: BV:3 /RV: *		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0149-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossense Rotbuchenstangeholz mit räumdig, starken Fichten im Überhalt. Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Picea abies</i> : 100, 10, starkes Baumholz, , Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Fagus sylvatica</i> : 30, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,316 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,316 ha Vollständige Ernete der Fichten in einer Maßnahmen Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0150-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringe Fichten geschlossen mit Lücken, geringe Douglasien, einzeln, mit Drahtzaunhosen geschützt. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 40, 70, geringes Baumholz, , Pseudotsuga menziesii: 35, 30, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,778 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,778 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0151-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Schlagabraum, aus frühzeitigem Abtrieb der Blaufichte zusammengeschoben. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.12 - Lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,389 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,389 ha Truppweise Anpflanzung mit Rotbuche, 3000 Stk/ha. Möglicherweise Spätfrostgefahr da in Tal- Lage! sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0152-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Waldrand aus Bergahorn, Eiche, Weiden, Hasel, mit einzelnen starken Bergahornen und Traubeneiche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>1</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 0,216 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,216 ha Waldrand pflegen, starke Bäume erhalten. Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0153- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Ameisenhügel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Bach-/Flussneunaugenquerder (nicht unterscheidbar)</i> , <i>Bach-/Flussneunaugenquerder (nicht unterscheidbar)</i>	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Maßnahme in Absprache mit der Ameisenschutzwärte. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0154- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mittleres, geschlossenes Rotbuchenholz, kaum Naturverjüngung. Auf der Fläche wurden 7 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): <i>Alter</i> , Anteil(%), <i>Wuchskl.</i> , <i>Mischungsf.</i> : <i>Fagus sylvatica</i> : 100, 80, mittleres Baumholz, , <i>Picea abies</i> : 55, 20, mittleres Baumholz, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (80,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 7 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>) (9110), 19,427 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 19,486 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 19,486 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0155-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weiden-Hasel -Bestand mit einzelnen Zitterpappeln. Reich strukturiert und in eine Wiese übergehend. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.4 - Beweidung (Grün!) <u>Fläche:</u> 0,626 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,626 ha Entbuschung, Zaunbau und Beweidung nach den Kriterien des KULAP sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0156-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten-Buchenmischbestand mit beginnender Buchenverjüngung im Unterstand Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 70, 70, mittleres Baumholz, flächenweise, Fagus sylvatica: 10, 30, Dickung, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (30,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werd	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,872 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,871 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0157- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildwiese, zwei Muffelwildwider gesichtet. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	1.33 - Waldwiese anlegen/entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,278 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,278 ha Pflanzung von Sträuchern an den Rand der Wiese. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Grünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes sollte nicht in der Nähe oder direkt auf der Wiese erfolgen sondern sich auf die in Verjüngung befindlichen Altholzbeständen konzentrieren. Die Beschränkung der Jagdausübung auf Waldwiesen wird für alle Wildwiesen empfohlen.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0158-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossense, mittleres Fichtenholz, ohne Verjüngung. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 70, 100, mittleres Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,875 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,875 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0159-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Douglasien Kultur 3 Jahre, ohne Naturverjüngung im Gatter Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Pseudotsuga menziesii: 3, 100, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten Das Ziel- dieser Maßnahme soll die Erhöhung des Anteils lebensraumtypischer Baumarten im Rahmen der Pflege und Durchforstung in den nächsten 30 Jahren sein. Der Erfolg ist davon abhängig, wie stark und konsequent das Laubholz freigestellt wird.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,218 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,218 ha Der Laubholzanteil sollte sich möglichst über die ganze Fläche verteilen, damit genügend Samenbäume zur natürlichen Entwicklung eines Laubholzmischbestandes in der Folgegeneration, zur Verfügung stehen. Bereiche in denen sich die Verjüngung lebensraumtypischer Baumarten in den nächsten 5 Jahren nicht auf natürlichem Wege einstellt, sollen truppweise mit Rotbuchen angereichert werden. Die Douglasie muss innerhalb und um die Buchen-Trupps herum aktiv zurückgedrängt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0161-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten- Buchen- Mischbestand ,der Altbestand ist locker mit Lücken. Naturverjüngung sowohl der Fichte als auch der Buche tritt truppweise auf. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 90, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 60, 10, geringes Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 15, 15, Dickung, truppweise, Picea abies: 15, 15, Dickung, truppweise, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (19,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 7,666 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,666 ha Keine Durchforstung unter einen Bestockungsgrad von 0,8 bis die Rotbuche sich auf der ganzen Fläche verjüngt hat. Erst nach Dickungsschluss kann mit der Herabsenkung des Fichtenanteil begonnen werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0163-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geringes, geschlossene Rotbuchenbaumholz, ohne Verjüngung, vital. Auf der Fläche wurden 7 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 80, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 7 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 39,756 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Corvus corax</i> , Kolkrabe, RL NW 2016: BV:* /RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 39,758 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 39,758 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0164-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Viele Bäume Schwarzspechthöhlen. Das Altholz macht einen vitalen Eindruck Altbäume sehr viel vitaler, kräftiger und dichter bei einander als auf der MAS 31 mittleres bis starkes Holz. Auf der Fläche wurden 70 Biotopbäume gefunden. Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 160, 20, starkes Baumholz, einzeln, Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 70, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 66 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,037 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,037 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 34,373 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 35,735 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 35,735 ha Der restliche Altholzbestand muss erhalten werden, da sonst der Erhaltungszustand der Fläche als schlecht bewertet werden wird. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0165-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Bäume mit vielen Schwarzspechthöhlen. Das Altholz Ist in der Krone schütter. Auf der unteren Hälfte der MAS sind die Alt-Buchen etwas vitaler als oben. Im unteren Bereits Bestockung 0,8 im Altholz, vitaler und nur 40 NV. Auf oberer Hälfte BG 0.3 im Altholz und entsprechend schütterere Kronen . Beispielfläche zur Demonstration der Endntzungsfolgen. Auf der Fläche wurden 66 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, auf der oberen Hälfte räumdig Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 160, 65, starkes Baumholz, , Unterstand, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 90, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 66	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 29,270 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 29,270 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p><u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,036 ha Quellbereiche, 2.5, 0,087 ha Quellbereiche, 2.5, 0,021 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,036 ha Quellbereiche (NFK0), 0,087 ha Quellbereiche (NFK0), 0,021 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 28,692 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Dactylorhiza maculata</i>, Geflecktes Knabenkraut <i>Lycopodium annotinum</i> (subsp. <i>annotinum</i>), Sprossender Bärlapp, RL NW 2010: 3</p>		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0166-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> mittleres, lockeres Fichtenbaumholz mit Lücken und ein Unterstand aus einer geschlossenen Fichten-Rotbuchendickung mit Lücken. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Picea abies</i>: 65, 90, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Picea abies</i>: 8, 70, Dickung, , <i>Fagus sylvatica</i>: 8, 20, Dickung, ,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (11,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u></p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten</p>	<p>1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,715 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,715 ha</p> <p>Die vorhandene Buchendickung, soll im Rahmender Jungbestandspflege und Durchforstung, freigestellt werden. Langfristiges Ziel ist die Erreichung eines möglichst hohen Buchendeckungsanteils.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0167-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Betonrohr 40 cm, als Durchlass für den Bach auf 7meter Länge <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Durch eine Betonauskoffering bei der die mit Bachufer überbrückt werden ersetzte. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0168-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenkultur auf Windwurf fläche, auf 80% der Fläche. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 7, 80, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,057 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Glaucidium passerinum</i> , Sperlingskauz, RL NW 2016: BV:* /RV:	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 3,806 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,806 ha Diese Maßnahme wurde in Beständen geplant, wo die Naturverjüngung so weit fortgeschritten ist, dass ein Buchenvoranbau aus ökonomischer und forstfachlicher Sicht nicht zweckmäßig ist. Das Ziel- dieser Maßnahme soll die Erhöhung des Anteils lebensraumtypischer Baumarten im Rahmen der Pflege und Durchforstung in den nächsten 30 Jahren sein. Der Erfolg ist davon abhängig, wie stark und konsequent das Laubholz freigestellt wird. Der Laubholzanteil sollte sich möglichst über die ganze Fläche verteilen, damit genügend Samenbäume zur natürlichen Entwicklung eines Laubholzmischbestandes in der Folgegeneration, zur Verfügung stehen. Bereiche in denen sich die Verjüngung lebensraumtypischer Baumarten in den nächsten 5 Jahren nicht auf natürlichem Wege einstellt, sollen truppweise mit Rotbuchen angereichert werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0169-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichte-Reinbestand keine Naturverjüngung von Laubholz vorhanden. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 20, 70, Stangenholz, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 3,729 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,729 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0170-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, gerigiges Fichten-Buchen-Bergahornholz lokal mit einem Traubenholunder- Traubeneichen-Bergahorn-Jungwuchs im Unterstand. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 20, 70, Stangenholz, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (30,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,127 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,127 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,001 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (5%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (95%) Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (5%)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,900 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,900 ha Mindestens eine Baumlänge beidseitig des Gewässers von Fichten befreien. Danach der natürlichen Sukzession überlassen. Es gibt genügend Samenbäume lebensraumtypischer Baumarten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0170-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (5%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (95%) Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260) (5%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,900 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,900 ha Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0171-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Durchlassrohr ca. 70cm im Durchmesser. Am Ausfluß befindet sich ein Sohlabzturz. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Einbringung von ca. 5qm Geröll aus autuchtonem Material am Rohrausfluß. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0172-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rohrdurchlass mit einer Stufe am Abfluss schnell fließend. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Durchlass erweitern, etwa 70 cm. Stufe durch Einfüllen von grobem Gesteinsmaterial ausgleichen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0173-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Traubeneiche-Bergahorn-Ebereeschen-Mischbestand mit Vogelkirschen am Weg und mit Waldmeister in der Krautschicht. Waldlaubsänger ruft im Bestand. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Quercus petraea (subsp. petraea): 20, 40, Stangenholz, , Acer pseudoplatanus: 20, 40, Stangenholz, , Sorbus aucuparia: 20, 15, Stangenholz, , Prunus avium: 20, 5, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,661 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,661 ha Unterbau mit Rotbuche in 20 Jahren zur Schaftpflege und zur Entwicklung des LRT Hainsimsenbuchenwald mit dem dafür notwendigen 30% Mindestanteil der Rotbuche. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0175-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten Buchen Mischbestand mit stärkeren Buchen nördlich am Weg. Pflanzen: Hirschholunder, Hainsimse, Himbbeere und stellenweise Waldmeister. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 47, 65, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 100, 5, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 30, 10, Dickung, einzeln, Quercus petraea (subsp. petraea): 25, 1, Stangenholz, , Sambucus racemosa: 3, 2, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (18,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> Fagus sylvatica, Rotbuche	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,389 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,389 ha Starke Durchforstung in der Fichte zur Förderung der Rotbuche die noch nicht in der herrschenden Schicht ist. Ziel der Maßnahme ist ein Fichten-Rotbuchen-Mischbestand mit mind. 30 % Rotbuche. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0176-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Traubeneichen-Reinbestand. Pflanzen: Waldwachtelweizen, Hainsimse, Heidelbeere, Waldgerste? Hauptschicht, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Quercus petraea (subsp. petraea): 100, 99, geringes Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 5, 1, , , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,157 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,181 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,181 ha Truppweiser Unterbau mit Rotbuche auf 30% der Fläche. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0177- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossense, geringes Fichtenholz mit einem räumigen Rotbuchenstangenholz im Unterstand. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 100, geringes Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 30, 5, Stangenholz, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,581 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,581 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0178-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Traubeneiche-Rotbuchenmischbestand mit Waldwachtelweizen und Hainsimse. Die Buche wächst in den nächsten 10 Jahren in die Krone der Traubeneiche hinein. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Quercus petraea (subsp. petraea): 150, 60, starkes Baumholz, , Fagus sylvatica: 55, 30, , , Fagus sylvatica: 100, 5, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 50, Dickung, , Sorbus aucuparia: , 1, Dickung, , Quercus petraea (subsp. petraea): , 49, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,973 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 3,102 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,102 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist in geschützten Biotopen die Entnahme von Bäumen nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0179-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geringes, geschlossene Lärchen-Fichtenholz mit einem räumdigen Rotbuchen-Fichtenjungwuchs im Unterstand. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Larix decidua (subsp. decidua): 55, 65, geringes Baumholz, , Picea abies: 35, 35, , , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 10, 15, Jungwuchs, , Picea abies: 10, 2, , , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (12,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,072 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,072 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0180-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Traubeneichen-Rotbuchen-Altholz mit flächiger Naturverjüngung aus Rotbuche. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Quercus petraea (subsp. petraea): 150, 60, starkes Baumholz, , Fagus sylvatica: 110, 40, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 25, 100, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,093 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,093 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,093 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0181-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten-Waldkiefern-Mischbestand mit Lärche im Westen alle 45 Jahre, geschlossen. Kiefern werden gerade überwachsen. Ohne Naturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 33, geringes Baumholz, , Pinus sylvestris: 45, 33, geringes Baumholz, , Larix decidua (subsp. decidua): 45, 33, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,412 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,412 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0182-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Traubeneichen-Rotbuchen-Altholz mit flächiger Naturverjüngung aus Rotbuche. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Quercus petraea (subsp. petraea): 120, 60, mittleres Baumholz, , Fagus sylvatica: 80, 40, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 25, 95, Dickung, , Sorbus aucuparia: 10, 1, Jungwuchs, , Sambucus racemosa: 10, 1, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,403 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,442 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,442 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0183-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchenreinbestand ohne Naturverjüngung Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 65, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,724 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 1,772 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,772 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0184- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichte-Lärchen- Buchen Hauptschicht 60:15:15 mittleres Baumholz mit Buchen- Fichten Unterstand Jungwuchs. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Larix decidua (subsp. decidua): , 85, mittleres Baumholz, , Fagus sylvatica: , 10, geringes Baumholz, , Picea abies: , 5, geringes Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: , 70, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (47,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,181 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,181 ha Keine Auflichtung in der ersten Baumschicht unter einen Bestockungsgrad von 0,8 in den nächsten 15Jahren. Herabsenkung des Lärchenanteil nach Dückungsschluss in der Rotbuche. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0184- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,181 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,181 ha Möglichst vollständige Ernte des Nadelholzes nach Dückungsschluss. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0185-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchen-Traubeneichen-Altholz mit flächiger Naturverjüngung aus Rotbuche. Auf der Fläche wurden 2 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Quercus petraea (subsp. petraea): 120, 25, mittleres Baumholz, einzeln, Fagus sylvatica: 120, 45, mittleres Baumholz, flächenweise, Unterstand, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 25, 100, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,659 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,659 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,659 ha Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist in geschützten Biotope die Entnahme von Bäumen nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich. Vertraglich vereinbarter Verzicht auf die Nutzung der 50 stärksten Traubeneichen/ ha. Von diesen 50 Bäumen sollen mind. 10-15 Stk./ha bereits jetzt stark freigestellt werden, um sie für den Überhalt zu stabilisieren. Die Bäume sollen für einen möglichst lang anhaltenden Zerfall im Wald ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie entschädigt werden. Die Bäume sollen dabei möglichst als Gruppe ausgewählt werden und vorhandene Biotopbäume enthalten. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2"Erläuterungen zu den Maßnahmentabellen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten im Wald." Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0186-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten Bestand mit Verjüngung aus Zielbaumarten wenig bis nicht verbissen. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 60, 90, mittleres Baumholz, , Unterstand, licht mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 8, 5, Jungwuchs, , Acer pseudoplatanus: 8, 5, Jungwuchs, , Sorbus aucuparia: 8, 5, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (14,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,005 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,005 ha Aus Naturverjüngung hervorgegangene Zielbaumarten bei der Baumartenzusammensetzung berücksichtigen. Der Anteil der Rotbuche soll durch truppweisen Voranbau mittelfristig auf 30% angehoben werden. Gegebenfalls Einzelschutz an Naturverjüngung anbringen um wertholzähnliche Qualität zu erreichen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0187-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Traubeneichen-Bergahornbestand mit flächiger Naturverjüngung lebensraumtypischer Baumarten. Pflanzen: stellenweise Waldmeister und Weißwurz Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Quercus petraea (subsp. petraea): 80, 20, mittleres Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 40, 10, geringes Baumholz, , Prunus avium: 80, 1, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Sorbus aucuparia: 25, 5, Dickung, , Corylus avellana: 25, 5, Dickung, , Crataegus monogyna: 25, 5, Dickung, , Corylus avellana: 25, 5, Dickung, , Acer pseudoplatanus: 25, 15, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,612 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,612 ha Der Anteil der Rotbuche soll mit truppweisem Voranbau mittelfristig auf 30% angehoben werden. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0188-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchen-Traubeneichen-Mischbestände, bestandesweise unterschiede im Alter jedoch bei gleichbleibender Baumartenzusammensetzung. Die jüngsten 70Jahre, die ältesten nicht wesentlich über 120J teilweise beginnende Naturverjüngung. Auf der Fläche wurden 19 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 90, 60, mittleres Baumholz, , Quercus petraea agg.: 90, 40, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>16</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 4,214 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 9,242 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Columba oenas</i> , Hohltaube, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Picus canus</i> , Grauspecht, RL NW 2016: BV:2 /RV:	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Picus canus</i> , Grauspecht, RL NW 2016: BV:2 /RV: <i>Columba oenas</i> , Hohltaube, RL NW 2016: BV:* /RV: * Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 13,456 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 13,456 ha Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist die Entnahme von Bäumen auf Teilen dieser Fläche nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich. Z-Baum orientierte Durchforstung sowohl in der Rotbuche als auch in der Traubeneiche. Die Durchforstung soll so erfolgen, dass sich unter den Z-Bäumen frühzeitig Naturverjüngung etablieren kann. Diese Maßnahme bewirkt eine Altersklassenstreuung im Folgebestand. Bei der Durchforstung ist in Teilbereichen darauf zu achten, dass der Buchenanteil nicht unter 30% fällt. Biotopbäume sollen so freigestellt werden wie Z-Bäume. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0189-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Krüppelwüchsiger Traubeneichenbestand auf Rankerboden. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Quercus petraea (subsp. petraea): 120, 90, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 100, 10, geringes Baumholz, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Wälder und Gebüsche trockenwarmer Standorte, 3,9, 0,132 ha nat. Felsen, offene nat. Block-, Schutt-, Geröllhalden, Höhlen, 3,2, 0,048 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Wälder und Gebüsche trockenwarmer Standorte (95%) nat. Felsen, offene nat. Block-, Schutt-, Geröllhalden, Höhlen (5%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170) Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170) (90%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,033 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,033 ha Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist in geschützten Biotopen die Entnahme von Bäumen nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich. Auf Grund der des besonderen ökologischen Wertes und des geringen wirtschaftlichen Wertes soll der Bestand auf Dauer aus der Nutzung genommen werden. Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. Der in dieser Fläche inkludierte LRT 8210 bedarf keiner Freistellung.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Lebensraumtyp(en):</u> Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170), 0,132 ha Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210), 0,048 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,853 ha		sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0190-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchen-Traubeneichenmischbestand mit vitalen Eichen und flächiger Naturverjüngung der Rotbuche und Waldmeister und Hainsimsen in der Krautschicht ohne Naturverjüngung. Auf der Fläche wurden 9 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 150, 40, mittleres Baumholz, einzeln, Quercus petraea (subsp. petraea): 150, 60, mittleres Baumholz, einzeln, Unterstand, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 30, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 7 <u>§30-Biotop(e):</u> nat. Felsen, offene nat. Block-, Schutt-, Geröllhalden, Höhlen, 3.2, 0,039 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,589 ha Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210), 0,039 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> nat. Felsen, offene nat. Block-, Schutt-, Geröllhalden, Höhlen (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 21,107 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 21,107 ha <u>Teilfläche:</u> / 20 Stück Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist in geschützten Biotopen die Entnahme von Bäumen nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich. Der in dieser Fläche inkludierte LRT 8210 bedarf keiner Freistellung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 20,479 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Columba oenas</i>, Hohltaube, RL NW 2016: BV:* /RV: *</p>		
<p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0191-2017</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchenbestand 35 Jahre vereizelt Traubeneichen im Überhalt, Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Quercus petraea</i> (subsp. <i>petraea</i>): 180, 10, starkes Baumholz, , Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Fagus sylvatica</i>: 40, 100, Stangenholz, ,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>5</u></p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 23,351 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Picus canus</i>, Grauspecht, RL NW 2016: BV:2 /RV:</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Quercus petraea</i>, Trauben-Eiche</p> <p>Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.</p>	<p>1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 24,056 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 24,056 ha</p> <p>Erhalt von mind. 10 Traubeneichen pro ha. Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist in geschützten Biotope die Entnahme von Bäumen nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich.</p> <p>Beginn nach 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0192-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Der Buchenjüngwuchs ist stark vom Rotwild verbissen und dient als Wildäsaungsfläche. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 80, 20, mittleres Baumholz, , Unterstand, gedrängt mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 40, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 15, 40, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (40,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,418 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,418 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,418 ha Zur Vermeidug weiterer Naturverjüngung der Fichten soll das Altholz möglichst bald vollständig geerntet werden. Der Anteil der Fichten-Naturverjüngung im Unterstand soll mind. auf unter 20% reduziert werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0193-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lärchen-Buchen-Bergahorn-Mischbestand mit Waldmeister, Einbeere und Quirlblättriger Weißwurz. Als Buchenlebensraumtyp erfassen! Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Quercus petraea (subsp. petraea): 160, 5, sehr starkes Baumholz (BHD 80 bis 100 cm), , Larix decidua (subsp. decidua): 55, 25, mittleres Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 55, 20, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 55, 20, geringes Baumholz, , Prunus avium: 55, 5, geringes Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 15, 30, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (78,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 1,490 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,490 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % der Baumstückzahl pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0193-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,490 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,490 ha Vollständiger Erhalt der Eichenüberhälter als Biotopbäume bzw. Biotopbaumanwärter sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0194-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand bereits durchforstet. 70% mit alten Schältschäden. Keine Naturverjüngung. Keine Krautschicht. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 38, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 13,700 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 13,700 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwilddruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0195- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildwiese <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	1.33 - Waldwiese anlegen/entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,081 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,081 ha Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Grünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototyppeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes sollte nicht in der Nähe oder direkt auf der Wiese erfolgen sondern sich auf die in Verjüngung befindlichen Altholzbeständen konzentrieren. Die Beschränkung der Jagd Ausübung auf Waldwiesen wird für alle Wildwiesen empfohlen. Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist in geschützten Biotopen die Entnahme von Bäumen nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0196-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Traubeneichenbestand gegattert. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Quercus petraea (subsp. petraea): 20, 80, Stangenholz, , Picea abies: 20, 5, Stangenholz, , Sorbus aucuparia: 20, 5, Dickung, , Fagus sylvatica: , 5, Dickung, , Acer pseudoplatanus: , 2, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (95,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Capreolus capreolus</i> , Rehwild	10.52 - Zaun, Absperrung entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,818 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,818 ha Der Zaun hat seine Kulturschutzfunktion erfüllt und muss entfernt werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0197-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene Fichtendickung mit Lücken. Im nördliche Drittel, gegatterter Fichtenkahlschlag mit hüfthoher Ebereschenverjüngung. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 11, 60, Dickung, truppweise, Sorbus aucuparia: 11, 1, Dickung, einzeln, Betula pendula: 11, 1, Dickung, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Vorwald (2,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 15,992 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,992 ha Den Anteil Lebensraumtypische Baumarten am Bestamndesaufbau durch Freistellen der natürlich aufkommenden Laubbaumarten auf mind.30% anheben. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0198-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenaltholz B°0,7, mit gruppenweiser räumlicher Fichtennaturverjüngung. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 48, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumlich, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 7, 98, Jungwuchs, gruppenweise, Fagus sylvatica: 5, 1, Jungwuchs, einzeln, Quercus petraea (subsp. petraea): 3, 1, , , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (1,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,081 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 15,346 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,346 ha flächiger Buchenvoranbau aus ökonomischer und forstfachlicher Sicht nicht zweckmäßig ist. Das Ziel- dieser Maßnahme soll die Erhöhung des Anteils lebensraumtypischer Baumarten im Rahmen der Pflege und Durchforstung in den nächsten 30 Jahren sein. Der Erfolg ist davon abhängig, wie stark und konsequent das Laubholz freigestellt wird. Der Laubholzanteil sollte sich möglichst über die ganze Fläche verteilen, damit genügend Samenbäume zur natürlichen Entwicklung eines Laubholzmischbestandes in der Folgegeneration, zur Verfügung stehen. Bereiche in denen sich die Verjüngung lebensraumtypischer Baumarten in den nächsten 5 Jahren nicht auf natürlichem Wege einstellt, sollen truppweise mit Rotbuchen angereichert werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0199-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten Jungwuchs 3-8 Jahre alt, räumdig mit Himbbeere dazwischen. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 7, 70, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,548 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,548 ha Diese Maßnahme wurde in Beständen geplant, wo die Naturverjüngung so weit fortgeschritten ist, dass ein Buchenvoranbau aus ökonomischer und forstfachlicher Sicht nicht zweckmäßig ist. Das Ziel- dieser Maßnahme soll die Erhöhung des Anteils lebensraumtypischer Baumarten im Rahmen der Pflege und Durchforstung in den nächsten 30 Jahren sein. Der Erfolg ist davon abhängig, wie stark und konsequent das Laubholz freigestellt wird. Der Laubholzanteil sollte sich möglichst über die ganze Fläche verteilen, damit genügend Samenbäume zur natürlichen Entwicklung eines Laubholzmischbestandes in der Folgegeneration, zur Verfügung stehen. Bereiche in denen sich die Verjüngung lebensraumtypischer Baumarten in den nächsten 5 Jahren nicht auf natürlichem Wege einstellt, sollen truppweise mit Rotbuchen angereichert werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0200-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand 30Jahre, gedrängt, mit Rückegassen. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 30, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 3,541 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,541 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0201-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes, lockeres Fichten-Rotbuchenholz mit einem lockeren Ebereschen-Rotbuchen-Fichtenjungwuchs im Unterstand Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 56, 85, geringes Baumholz, , Käferfichtentrupp Fagus sylvatica: 80, 15, geringes Baumholz, , Unterstand, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 9, 15, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 15, 20, Jungwuchs, , Sorbus aucuparia: 5, 40, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (42,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,069 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,068 ha Den Anteil der Rotbuche, mittels Lichtsteuerung und später wenn nötig auch Läuterung, auf 30% anheben. Es ist beinahe flächig Ebereschennaturverjüngung vorhanden, diese soll im Bestandesaufbau berücksichtigt werden. Ziel ist ein Rotbuchen- Ebereschen-Fichtenmischbestand. Die Fichte soll langfristig auf einen Deckungsanteil von weniger als 30%(in allen Schichten zusammen) reduziert werden. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0202-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtendickung geschlossen, aus Naturverjüngung. Zu spät für eine Anreicherung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 8, 90, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 2,334 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,334 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0203- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> mittleres Fichten-Buchenbaumholz, locker mit Lücken Hauptschicht, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 120, 40, mittleres Baumholz, , Fagus sylvatica: 120, 40, mittleres Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 15, 40, , , Picea abies: 15, 10, , , Quercus petraea (subsp. petraea): 5, 2, , , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (62,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,102 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,102 ha Ernte der Altfichten zur Steigerung des Rotbuchenanteils. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0204-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Grünland gewässerbegleitend mit Solitär Fichten und Schwarzerlen. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Borstgrasrasen, 3,4, 0,436 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 0,436 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen (70%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) (70%)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,621 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,621 ha Beweidung nach KULAP-Kriterien sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0205-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kahlschlag eines Fichtenreinbestandes wieder mit Fichte im 2x2 Verband aufgeforstet. Vereinzelt Naturverjüngung der Eberesche und Buche. Die Wiederaufforstung mit Nadelholz im NSG ist verboten. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 3, 95, Jungwuchs, flächenweise, Sorbus aucuparia: 2, 5, Jungwuchs, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> Quercus petraea, Trauben-Eiche Fagus sylvatica, Rotbuche	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,840 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,840 ha Die Fichtenanpflanzung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, weil die Wiederaufforstung mit Nadelholz laut Landschaftsplan innerhalb des NSG ein Verbotstatsbestand ist. Truppweise Pflanzung einer Rotbuchen- Traubeneichen-Kultur mit insgesamt nicht mehr als 2500 Pflanzen. Der Anteil der Rotbuche soll mindestens 30% betragen. Nach Möglichkeit sollen Wildlinge aus dem Gebiet verwendet werden, wenn dadurch der Erhaltungszustand bestehender Lebensraumtypen nicht verschlechtert wird. Die Naturverjüngung lebensraumtypischer Baumarten ist zu berücksichtigen und in den Bestandesaufbau einzubeziehen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0206-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand weitestgehend ohne Naturverjüngung. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 9,381 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,381 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0207-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand 55Jahre mit nahezu flächigiger Fichtennaturverjüngung. Auf der Fläche wurden 2 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 100, , , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 90, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,440 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,439 ha flächiger Buchenvoranbau aus ökonomischer und forstfachlicher Sicht nicht zweckmäßig ist. Das Ziel- dieser Maßnahme soll die Erhöhung des Anteils lebensraumtypischer Baumarten im Rahmen der Pflege und Durchforstung in den nächsten 30 Jahren sein. Der Erfolg ist davon abhängig, wie stark und konsequent das Laubholz freigestellt wird. Der Laubholzanteil sollte sich möglichst über die ganze Fläche verteilen, damit genügend Samenbäume zur natürlichen Entwicklung eines Laubholzmischesbestandes in der Folgegeneration, zur Verfügung stehen. Bereiche in denen sich die Verjüngung lebensraumtypischer Baumarten in den nächsten 5 Jahren nicht auf natürlichem Wege einstellt, sollen truppweise mit Rotbuchen angereichert werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0208-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchenbestand mit Naturverjüngung der Rotbuche und der Fichte aus dem benachbarten Fichtenbestand im Süden. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 85, 90, geringes Baumholz, , Picea abies: 60, 10, geringes Baumholz, , Unterstand, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: , 23, Jungwuchs, , Picea abies: , 62, Jungwuchs, , Sorbus aucuparia: , 15, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (19,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,778 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,831 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,831 ha Der Deckungsanteil der Fichte darf in einem Lebensraumtyp 30% nicht überschreiten. Um einen günstigen Erhaltungszustand zu erlangen muss der Anteil der Fichte in der Kulturpflege, Läuterung und Durchforstung mindestens unter 20% zurückgedrängt werden. Bis dahin darf das Altholz nicht unter einen Bestockungsgrad von 0,8 genutzt werden weil, es dadurch zur Verschlechterung des Biotoptyps und zum Verlust der lebensraumtypischen Eigenschaften kommt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0208- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 2,831 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,831 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0209-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand 38 Jahre mit angelegten Rückegassen. vollständig geschält Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 38, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,351 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,351 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0210-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchenreinbestand weitestgehend mit Buchennaturverjüngung. Einige Buchen mit einem BHD über 45cm. Auf der Fläche wurden 25 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 100, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 10, 65, , , Picea abies: 3, 5, , , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (98,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 25 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 13,467 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 13,685 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 13,685 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0211-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten-Roterlen-Rotbuchen- Hauptschicht gewässerbegleitend, geringes Baumholz. Auf der Fläche wurden 70 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 65, 55, geringes Baumholz, , Alnus glutinosa: 65, 30, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 65, 15, geringes Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 15, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 5, 5, Jungwuchs, , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (42,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 63 <u>§30-Biotop(e):</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) Bruch- und Sumpfwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 17,222 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 17,222 ha Aufgrund der Empfänglichkeit des frischen bis feuchten Standortes für die Fichtennaturverjüngung und aufgrund der negativen Auswirkungen des Fichtenschirms und der sauren Nadelstreu auf den Lebensraumtyp Fließgewässer, soll die gesamte Fichtenbestockung sowohl in der Hauptschicht als auch in der Verjüngung in einer Aktion abgetrieben werden. Nach der Beseitigung der Fichten soll die Fläche der natürlichen Sukzession überlassen werden. Es stehen genügend Samenbäume lebensraumtypischer Baumarten (siehe Ziel-Pflanzenarten) sowohl auf der Fläche, als auch auf den benachbarten Flächen. Nach LP; Ergänzungspflanzungen zum bestehenden Ufergehölzen. Teilflächen dieser Maßnahmenflächen wurden in extensives Grünland überführt, LP; Pflegemaßnahmen 5.1. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>Quellbereiche, 2.5, 0,406 ha Auwälder, 4.2, 1,550 ha Auwälder, 4.2, 0,857 ha Quellbereiche, 2.5, 0,133 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,309 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,406 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 1,550 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,958 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,857 ha Quellbereiche (NFK0), 0,133 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,074 ha Fließgewässer (NFM0), 0,309 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,404 ha</p>		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0212-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 72, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 10, 5, Jungwuchs, , Picea abies: 10, 35, Jungwuchs, ,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (3,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p>Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.</p>	<p>1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,677 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,677 ha</p> <p>Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0213-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand weitestgeed ohne Naturverjüngung. Auf der Fläche wurden 7 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 52, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 7	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 6,860 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,860 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0214-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Trupp bis horstweise Fichtenjüngwuchs mit einzelnen Fichten- und Buchenüberhältern. Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 72, 5, mittleres Baumholz, , Fagus sylvatica: 72, 5, mittleres Baumholz, , Unterstand, gedrängt mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 8, 70, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (6,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>3</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,004 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,820 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,820 ha Die noch übrigen Buchenüberhälter sollen erhalten werden, um diese in den neuen Bestandesaufbau als potentielle Samenbäume integrieren zu können. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0215-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchen-Traubeneichen-Fichtenmischwald mit mittlerer Hangneigung nach Südost. Auf dem südlichen Drittel keine Fichte. Auf der gnzen Fläche beginnende Buchennaturverjüngung jedoch verbissen. Auf der Fläche wurden 10 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 140, 60, starkes Baumholz, , Quercus petraea (subsp. petraea): 140, 40, starkes Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 27, 25, Stangenholz, , im nördlichem Teil <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (80,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 11 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,735 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,735 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,735 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0216-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchen-Fichten-Mischbestand 57 Jare. Fichtenkeimlinge im Nord flächig voranden, jedoch keine bis kaum 2-jährige. Lichtsteuerung! Auf der Fläche wurden 6 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 57, 90, geringes Baumholz, , Picea abies: 57, 8, geringes Baumholz, gruppenweise, Larix decidua (subsp. decidua): 57, 2, geringes Baumholz, gruppenweise, <u>Beeinträchtigung(en):</u> , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (90,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4 <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,085 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 15,158 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,158 ha Vollständige Ernte der Nadelholzgruppen in einer Maßnahme vor der Durchforstung in der Buche. Die Maßnahme dient der Vermeidung von Fichtnnaturverjüngung nach der nächsten Durchforstung in der Buche. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,085 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 14,725 ha		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0216-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 15,158 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,158 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0217- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildwiese auf dem südlichem Drittel befindet sich Schlagabraum daher wurde die Wiese schlecht gemäht. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,233 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	1.33 - Waldwiese anlegen/entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,233 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,233 ha Schlagabraum entsorgen um die Wiese vollständig mähen zu können. Pflege der Waldwiese im südlichen Drittel (Rehwildwiese) zur Verbissreduktion in der Laubbaumverjüngung im Bestand. Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsungspflanzen müssen sich daher an den Äsungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Grünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes sollte nicht in der Nähe oder direkt auf der Wiese erfolgen sondern sich auf die in Verjüngung befindlichen Altholzbeständen konzentrieren. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0218-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchenbestand, mit Rückegassen. Nur Hainsimse und keine krautigen Zeigerarten für Kalk. Kein Altholz vorhanden. Sichtung Waldlaubsänger. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Fagus sylvatica</i> : 57, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 11,171 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Alchemilla subcrenata</i> , Stumpfzähnliger Frauenmantel, RL NW 2010: 2 <i>Carex canescens</i> , Grau-Segge <i>Carex rostrata</i> (subsp. <i>rostrata</i>), Schnabel-Segge <i>Centaurea pseudophrygia</i> , Perücken-Flockenblume, RL NW 2010: 2S <i>Geum rivale</i> , Bach-Nelkenwurz, RL NW 2010: 3 <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 11,171 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 11,171 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0219-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchenbestand 100Jahre. Im westen wandert die Fichte aus dem benachbarten Fichtenbestand ein. Die Naturverjüngung ist teilweise bereits 7 Jahre alt. Die Buchennaturverjüngung ist stark verbissen. Auf der Fläche wurden 29 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, licht mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 100, 80, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, im Westen Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 50, Jungwuchs, flächenweise, im westlichen viertel Fagus sylvatica: 7, 30, Jungwuchs, , auf ganzer fläche <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (61,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 29 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 13,986 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,299 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 14,999 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 14,999 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0220-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes geringes bis mittleres Lärchen-Rotbuchenbaumholz mit Fichte. Auf der Fläche wurden 5 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 60, 70, geringes Baumholz, , Larix decidua (subsp. decidua): 60, 25, mittleres Baumholz, , Picea abies: 60, 5, mittleres Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (70,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 5 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 5,393 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,460 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,460 ha Vollständige Ernte der Fichte von der Maßnahmenfläche in einer Durchforstung. Die entstandenen Lücken der natürlichen Sukzession überlassen. Die Lärchen ersetzen oft das fehlende Altholz als Horstbaum, im Falle einer Nutzung sollten daher ca. 5-10Lärchen/ha im Bestand verbleiben. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0220-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 5,460 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,460 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0221-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand 40 Jahre geschlossen bis gedrängt. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 40, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,416 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,416 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0222-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Ein lichter Buchenbestand mit bis zu 2jähriger Fichtennaturverjüngung. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, licht, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 110, 95, mittleres Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 60, 5, geringes Baumholz, , Unterstand, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 2, 60, Jungwuchs, , Acer pseudoplatanus: 1, 30, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 1, 10, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (70,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 3,667 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 4,431 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,430 ha Die Lichtverhältnisse in dem Bestand begünstigen zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Fichtennaturverjüngung aus dem angrenzenden Fichtenbestand. Im Falle weiterer Nutzung im Altholz kann die Fläche den Lebensraumtypstatus verlieren, weil nicht genügend Buchennaturverjüngung im Unterstand etabliert ist. Für den Erhalt muss langfristig mindestens 80% lebensraumtypischer Verjüngung vorhanden sein. Das kann nur erreicht werden, wenn der Altholzschirm geschlossen bis locker gehalten, der Verbiss durch Bejagung an der Stelle reduziert und das Nadelholz im Rahmen der Läuterung und Durchforstung mind. unter 20 % herabgesenkt wird. Der Bergahorn ist im Bestandsaufbau zu berücksichtigen. Ziel ist ein Buchen-Bergahorn-Fichtenbestand Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0222- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,431 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,430 ha Möglichst vollständige Entnahme der Fichtennaturverjüngung zum nächst möglichen Zeitpunkt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0223-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringer, geschlossener Fichtenbuchenmischbestand Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 50, geringes Baumholz, einzeln, Fagus sylvatica: 45, 50, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (50,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,145 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,145 ha möglichst vollständige Entnahme des Nadelholzes in den nächsten Durchforstungen. Beträgt der Nadelholzanteil in Waldlebensraumtypen in der Verjüngung über 30%, muss eine Reduktion bzw. die vollständige Entnahme bereit im Jungwuchsalter erfolgen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0224-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten Buchen Mischbestand 55 Jahre. Viele Buchen krumm, alle unterständig. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 100, geringes Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: , 5, Stangenholz, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,023 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,079 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,079 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwilddruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0225-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichte 100%, 40 Jahre, Mannbarkeit bereits erreicht, Rückegassen angelegt. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 40, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 20,830 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 20,830 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0226-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchen-Fichten-Mischbestand Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 50, 90, geringes Baumholz, , Picea abies: 50, 10, geringes Baumholz, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (90,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 4,780 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,929 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,929 ha Vollständige Ernte der Fichte von der Maßnahmenfläche in einer Durchforstung. Die entstandenen Lücken sollen der natürlichen Sukzession überlassen werden. Außerdem Z-Baum orientierte Durchforstung in der Buche zu weiteren Dimensionierung der stärksten Bäume. Der Unterschied zum klassischen Buchenbewirtschaftungskonzept ist der, dass das Ziel die Herausstellung von mind. 50 stabilen, vitalen Rotbuchen pro ha ist, die einen niedrigen Kronenansatz haben, sehr schnell satark werden und die ihre Mannbarkeit früher erreichen und dadurch schon sehr früh eine zweite Schicht erzeugen Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0226-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 4,929 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,929 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0227-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten- Rotbuchen-Mischbestand, vom Rotwild sehr stark als Einstand genutzt. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 95, geringes Baumholz, , Quercus petraea (subsp. petraea): 120, 3, starkes Baumholz, einzeln, 3 stk. im osten Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 30, 20, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (20,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,298 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,877 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,877 ha Den Anteil der Rotbuche in der Hauptschicht mittels Lichtsteuerung auf 30% anheben. Es sollten mindestens 200(Stk./ha) Rotbuchen freigestellt und weiter dimensioniert weren. Ziel ist ein Fichten-Rotbuchen - Eichenmischbestand. Die Fichte soll mittelfristig mindestens auf einen Deckungsanteil von weniger als 50% (in allen Schichten zusammen) reduziert werden. Um das Ziel von sehr starkem Althoz zu erreichen und eine Naturverjüngung einzuleiten, müssen die Traubeneichen mindestens wie Z-Bäume behandelt und regelmäßig weiträumig freigestellt werden. Biotopbäume erhalten.! sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0228-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenhauptschicht mit Rotbuche 95:5, geringes Baumholz, geschlossen; Buchenunterstand, Stangenholz, räumdig Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 38, 85, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 38, 5, geringes Baumholz, einzeln, Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 25, 15, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (19,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,362 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,362 ha Regelmäßiges Freistellen der 200(Stk./ha) stärksten Rotbuchen. Ziel ist ein Fichten-Buchen-Mischbestand mit mind. 50% Buche. Keine Absenkung des Bestockungsgrads unter 0,8 in der Hauptschicht bis zum Dichtungsschluss. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0229-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchen-Fichten-Mischbestand mit Rückegassen. Auf der Fläche wurden 9 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 50, 90, geringes Baumholz, , Picea abies: 50, 10, geringes Baumholz, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (90,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>9</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 4,263 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 4,263 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,263 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0229-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,263 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,263 ha Vollständige Ernte der Fichte von der Maßnahmenfläche in einer Durchforstung. Die entstandenen Lücken sollen der natürlichen Sukzession überlassen werden. Außerdem Z-Baum orientierte Durchforstung in der Buche zu weiteren Dimensionierung der stärksten Bäume. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0230-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtebestand teilweise mit unterständiger krummer Rotbuche, Fichten stark geschält. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 38, 100, geringes Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 25, 20, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (16,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,948 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,948 ha Regelmäßiges Freistellen der 200(Stk./ha) stärksten Rotbuchen. Ziel ist ein Fichten-Buchen-Mischbestand mit mind. 50% Buche. Keine Absenkung des Bestockungsgrades unter 0,8 in der Fichte bis zum Dichtungsschluss. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0231-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchen Fichten Mischbestand ohne Naturverjüngung. Auf der Fläche wurden 12 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 40, 90, geringes Baumholz, , Picea abies: 40, 10, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (90,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>12</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 12,694 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 12,694 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 12,694 ha Vollständige Entnahme der Fichte von der Maßnahmenfläche in einer Durchforstung. Die entstandenen Lücken der natürlichen Sukzession überlassen. Um das Baumartenspektrum auszuweiten kann unter günstigen Umständen auch Traubeneiche im Einzelschutz (1,8 m) in die Lücken eingebracht werden. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0231-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 12,694 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 12,694 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0232-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand 27 Jahre. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 27, 100, Satngenholz , , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 9,213 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,213 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Verjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten- Buchenmischbestände. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0233-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenaltholz mit flächiger Fichtennaturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 70, 100, starkes Baumholz, , Unterstand, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 15, 95, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,574 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,574 ha Diese Maßnahme wurde in Beständen geplant, wo die Naturverjüngung so weit fortgeschritten ist, dass ein Buchenvoranbau aus ökonomischer und forstfachlicher Sicht nicht zweckmäßig ist. Das Ziel dieser Maßnahme soll die Erhöhung des Anteils lebensraumtypischer Baumarten im Rahmen der Pflege und Durchforstung in den nächsten 30 Jahren sein. Der Erfolg ist davon abhängig, wie stark und konsequent das Laubholz freigestellt wird. Der Laubholzanteil sollte sich möglichst über die ganze Fläche verteilen, damit genügend Samenbäume zur natürlichen Entwicklung eines Laubholzmischbestandes in der Folgegeneration, zur Verfügung stehen. Wahrscheinlich wird auch eine truppweise Anreicherung mit ca. 1000 Rotbuchen bei gleichzeitiger Zurückdrängung der Fichtendickungen zur Erreichung eines 30% Rotbuchenanteils notwendig sein. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0234-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand 45 Jahre ohne Naturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz , , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,470 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,470 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0235-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenbestand gedrängt mit Laubholzpartien im Westen und im Norden. Im Süden auf der ganzen Länge gewässerbegleitend mit einem Abstand von 8 meter zum Gewässer. Keine Fichtennaturverjüngung am Gewässer, sonder Buche, Schwarzerle, Holunder und Weide; Krautige: Zinnkraut, Bärlauch, Zwiebeltragender Zahnwurz und Kriechender Günsel. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 95, geringes Baumholz, , Sorbus aucuparia: 20, 2, geringes Baumholz, streifenweise, Fagus sylvatica: 45, 2, geringes Baumholz, streifenweise, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (4,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,145 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,145 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0236-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes bis mittleres Schwarzerlen-Rotbuchenbaumholz , frequent mir Roterlen-Bergahorn und Ebereschenjungwuchs im Unterstand. Auf der Fläche wurden 9 Biotopbäume gefunden. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>8</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 1,999 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 1,999 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Circaea x intermedia (C. alpina x lutetiana)</i> , Mittleres Hexenkraut	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Geranium sylvaticum</i> , Wald-Storchschnabel <i>Stellaria holostea</i> , Grosse Sternmiere	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,999 ha Aufgrund der nassen Bodenverhältnisse und der naturschutzfachlichen Wertigkeit soll der Bestand dauerhaft aus der Nutzung genommen werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0237- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> In der Mitte:Schwarzerlen-Rotbuchenwald auf feuchtem bis nassem Sickerquellen und Uferboden. In der Krautschicht: Schaumkraut, Schachtelhalm, Binse Auf dem westlichen Drittel: Fichten-Hauptschicht 60 Jahre, mit Fichten-Buchen-Jungwuchs 50:50. Auf dem südlichen Drittel: Fichtenreinbestand mit einzelne Roterlen, 45 Jahre, Verhältniss 90:10 fließgewässerbegleitend. Auf der Fläche wurden 26 Biotopbäume gefunden. Im südlichen Drittel befinden sich drei Fischteiche die das Quellgewässer direkt anzapfen. Dadurch entstehen mehrere unüberwindbare Stufen für Wasserorganismen. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Alnus glutinosa: 70, 30, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 130, 20, mittleres Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 130, 10, mittleres Baumholz, , Picea abies: 60, 40, geringes Baumholz, , auf der Westhälfte Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 25, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 5, 25, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (57,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 24 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,290 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,068 ha Schlucht-, Blockhalden-, Hangschuttwälder, 4.3, 0,051 ha Schlucht-, Blockhalden-, Hangschuttwälder, 4.3, 0,180 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,290 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,068 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,819 ha Schlucht- und Hangmischwälder (9180, Prioritärer Lebensraum), 0,051 ha Schlucht- und Hangmischwälder (9180, Prioritärer Lebensraum), 0,180 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder Quellbereiche (3%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Quellbereiche (NFK0) (3%) Enge Verzahnung von 91E0 zu 9180, mit vielen Übergängen	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 9,972 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,972 ha Die Fichte vollständig entnehmen, danach wenn möglich aus der Nutzung nehmen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0237- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder Quellbereiche (3%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Fließgewässer (NFM0) (3%) Enge Verzahnung von 91E0 zu 9180, mit vielen Übergängen	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 9,972 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,972 ha Rückbau der Teiche und Renaturierung des Quellgewässers oder Umlenkung des Quellgewässers mit indirekter Versorgung der Teiche. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0238- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gegatterte Laubholzdickung geschlossen mit Lücken. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: , 15, Dickung, , Sorbus aucuparia: , 15, Dickung, , Sambucus racemosa: , 20, Dickung, , Alnus glutinosa: , 20, Dickung, , Acer pseudoplatanus: , 15, Dickung, , Betula pendula: , 15, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,096 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,096 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,096 ha Den Anteil der Rotbuchen im Rahmen der Pflege und Durchforstungsmaßnahmen auf 30 % anheben. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0239-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, mittleres Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einem geschlossenen Rotbuchenjungwuchs mit Lücken. Auf der Fläche wurden 47 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 130, 70, mittleres Baumholz, , Picea abies: 70, 1, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 5, 60, Jungwuchs, gruppenweise, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (99,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 47 <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,006 ha Quellbereiche, 2.5, 0,023 ha nat. Felsen, offene nat. Block-, Schutt-, Geröllhalden, Höhlen, 3.2, 0,141 ha Schlucht-, Blockhalden-, Hangschuttwälder, 4.3, 2,030 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,006 ha Quellbereiche (NFK0), 0,023 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 11,868 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,013 ha Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (8220), 0,141 ha Schlucht- und Hangmischwälder (9180, Prioritärer Lebensraum), 2,030 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 16,413 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 16,413 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Der in dieser Fläche inkludierte LRT 8220 bedarf keiner Freistellung. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0240-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Nach Süden nimmt der Fichtenanteil in der Naturverjüngung fließend zu bis er am südlichen Rand der Maßnahmenfläche 95% erreicht. Hauptschicht, licht, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 60, 90, mittleres Baumholz, , Unterstand, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 7, 40, Dickung, , Fagus sylvatica: 7, 10, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (7,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 3,472 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,472 ha Die Lichtverhältnisse in dem Bestand begünstigen zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Fichtennaturverjüngung. Im Jungwuchs soll bis zum Dickungsschluss soll ein 50%iger Buchenanteil angestrebt werden. Das kann nur erreicht werden, wenn der Altholzschirm geschlossen bis locker gehalten wird, der Verbiss durch Bejagung an der Stelle reduziert wird und der Fichtenanteil im Rahmen der Jungbestandspflege und Durchforstung entsprechend herabgesenkt wird. Aus diesem Grund soll die südliche Bestandeshälfte der oberen Teilfläche und die Gesamte südliche Teilfläche in den nächsten 10 Jahren nicht mehr durchforstet werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0241-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene, geringes Fichtenbaumholz Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,015 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,598 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,598 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0242-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchendickung mit Buchenüberhältern. Auf der Fläche wurden 19 Biotopbäume gefunden. Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 120, 30, mittleres Baumholz, gruppenweise, Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 10, 99, Dickung, , Picea abies: 10, 1, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 19 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 7,307 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 7,320 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,319 ha Vollständiger Erhalt der Rotbuchenüberhälter sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0243-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängtes Buchenstangenholz Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 30, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,772 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,772 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,772 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstung bzw. Pflegeeingriffe auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0244-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Fichtenbaumholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,321 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,321 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0245-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Bergahorn Buchen Mischbestand. Auf der Fläche wurden 6 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Acer pseudoplatanus: 30, 80, Stangenholz, , Fagus sylvatica: 30, 20, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>5</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,857 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ahornmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,859 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,859 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der Jungwuchspflege und in der ersten Durchforstung auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0246-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchen-Bergahorn-Fichtenmischwald mit mittlere Hangneigung. Waldlaubsänger singt im Bestand. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 50, 60, geringes Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 50, 10, geringes Baumholz, , Picea abies: 50, 25, geringes Baumholz, gruppenweise, Larix decidua (subsp. decidua): 50, 5, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (75,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,657 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 2,677 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,677 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0246-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,677 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,677 ha Der Anteil der Nadelhölzer soll 10% (bezogen auf die entsprechende Waldschicht) nicht überschreiten. Dementsprechend soll der Bestand in Zukunft durchforstet werden. Wenn ein Nadelholzanteil aus betriebswirtschaftlichen Gründen erhalten werden soll, ist die Lärche gegenüber der Fichte zu begünstigen, weil die Lärche ein beliebter Horstbaum ist und im Überhalt einen Ersatz für den Mangel an altem Laubholz bilden kann. Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstung bzw. Pflegeeingriffe auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen. Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0247-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Fichten-Lärchenbaumholz Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 56, 70, geringes Baumholz, , Larix decidua (subsp. decidua): 56, 30, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,810 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,810 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,810 ha Vollständiger Abtrieb des Nadelholzes nach vorheriger Absprachen mit der Unteren Naturschutzbehörde und des Forstamtes Die Fläche kann danach der natürlichen Bewaldung überlassen werden. Alternativ ist die Anlage einer Tarubeneichenkultur zu empfehlen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0248-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Vogelkirschenreihe ca.10 Stk BHD 20cm. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,070 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Aufforstung, Pionierwald	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,070 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,070 ha Freistellung, Dimensionierung und möglichst langer Erhalt der Kirschenreihe Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0249-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchenwald aus einschichtigem Stangenholz gedrängt. etwa 35 Jahre. ohne Überhälter. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 7 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 35, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 11,601 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 11,601 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 11,601 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der Jungwuchspflege und in der ersten Durchforstung auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0250-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, mittleres Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einem geschlossenen Rotbuchenjungwuchs mit Lücken. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 35, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>34</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,110 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 7,322 ha Fließgewässer (NFM0), 0,110 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 7,666 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,666 ha Da der der Bestand einen hohen Anteil an Biotopbäumen aufweist und gleichzeitig ein Quellgewässer begleitet soll dieser mindestens für die nächsten 50 Jahre aus der Nutzung genommen werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0251-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lichter Buchenbestand mit gedrängter Rotbuchendickung im Unterstand. Auf der westlichen Teilfläche liegt der Fichtenanteil bereits über 40%. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 48 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, licht mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 120, 60, mittleres Baumholz, , Unterstand, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 15, 60, Dickung, , Picea abies: 10, 30, Stangenholz, , Sorbus aucuparia: 10, 5, Stangenholz, , Acer pseudoplatanus: 10, 5, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (82,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>44</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 7,624 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,224 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 8,908 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,908 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0251-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 8,908 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,908 ha möglichst vollständige Entnahme des Nadelholzes im Rahmen der nächsten Durchforstungen. Beträgt der Nadelholzanteil in Waldlebensraumtypen in der Verjüngung über 30%, muss eine Reduktion bzw. die vollständige Entnahme bereist im Jungwuchsalter erfolgen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0252-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Fichtenbaumholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 40, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>5</u> <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Carex panicea</i> , Hirse-Segge, RL NW 2010: 3S <i>Carex rostrata (subsp. rostrata)</i> , Schnabel-Segge <i>Dactylorhiza maculata</i> , Geflecktes Knabenkraut <i>Juncus filiformis</i> , Faden-Binse, RL NW 2010: 2S <i>Lycopodium annotinum (subsp. annotinum)</i> , Sprossender Bärlapp, RL NW 2010: 3 <i>Polygala serpyllifolia</i> , Quendel-Kreuzblümchen, RL NW 2010: 3 <i>Valeriana dioica</i> , Sumpf-Baldrian <i>Viola palustris (subsp. palustris)</i> , Sumpf-Veilchen, RL NW 2010: 3	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 8,891 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,891 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwilddruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0253-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenaltbestand mit Buchen-Fichtenverjüngung bis Dickung. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 60, 90, geringes Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 7, 50, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 10, 50, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (26,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>3</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,937 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,937 ha Regelmäßiges Freistellen der 50(Stk./ha) stärksten Rotbuchen. Mittelfristiges Ziel ist ein Fichten-Buchen- Mischbestand mit mind. 30% Buche. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0254- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand 52 Jahre ohne Naturverjüngung Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 52, 100, mittleres Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>4</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,587 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,587 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0255-2017	<u>Ausgangszustand:</u> räumdiges, mittleres bis geringes Fichten- Rotbuchen-Schwarzerlenholz. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 10, mittleres Baumholz, , Picea abies: 25, 10, geringes Baumholz, , tief beastet Fagus sylvatica: 60, 10, geringes Baumholz, , Alnus glutinosa: 20, 10, geringes Baumholz, , Salix spec.: , 5, Dickung, , Crataegus monogyna: , 1, Jungwuchs, , Sambucus racemosa: , 2, Jungwuchs, , Sorbus aucuparia: , 2, Jungwuchs, , Populus tremula: , 2, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (60,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,910 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,909 ha Um der Fichtennaturverjüngung vorzubeugen, sollen die Fichten frühzeitig vor dem Erreichen der Mannbarkeit entnommen werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0256-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Einige Buchen haben bereits einen BHD von 50cm. Es sind viele Hochstubben mit Buntspechthöhlen und Pilzkonsolen auf der Fläche. Auf der Fläche wurden 51 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 110, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 10, 65, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 48 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 17,961 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 18,036 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 18,036 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0256- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 18,036 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 18,036 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Um die Naturverjüngung aus den Fichtenbeständen zu vermeiden darf (mind. auf einem 50 Meter breiten Streifen entlang der Fichtenbestände) der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig Dickungsalter erreicht. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0257-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Zweischichtiger Rotbuchenbestand im Süden mit lichtereren Kronen. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 25 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsff.: Fagus sylvatica: 130, 70, mittleres Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 90, 5, geringes Baumholz, , Unterstand, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsff.: Fagus sylvatica: 20, 95, Dickung, , Acer pseudoplatanus: 20, 5, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 25 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 18,975 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Carex canescens</i> , Grau-Segge <i>Colchicum autumnale</i> , Herbstzeitlose, RL NW 2010: 3S <i>Geum rivale</i> , Bach-Nelkenwurz, RL NW 2010: 3 <i>Lathyrus linifolius</i> , Berg-Platterbse <i>Lycopodium clavatum</i> (subsp. <i>clavatum</i>), Keulen-Bärlapp, RL NW 2010: 3 <i>Polygala vulgaris</i> , Gemeines Kreuzblümchen <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf <i>Trollius europaeus</i> (subsp. <i>europaeus</i>), Trollblume <i>Vaccinium vitis-idaea</i> (subsp. <i>vitis-idaea</i>), Preiselbeere, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 20,849 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 20,848 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0257-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 20,849 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 20,848 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der Jungwuchspflege und in der ersten Durchforstung auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0258-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand bereits durchforstet. 70% mit alten Schälsschäden. Keine Naturverjüngung. Keine Krautschicht. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 38, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,245 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,245 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,245 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwilddruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0259-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenbestand mit Rotbuche. Keine Naturverjüngung. Keine Krautschicht. Schälschäden 70% auch frische Schälschäden. Der 3% Buchenanteil ist gleichmäßig über die Fläche verteilt. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 98, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 5, 2, Stangenholz, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (2,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>3</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,062 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,062 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,166 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 6,082 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,082 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0260-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Die Fläche ist vom süden her abnehmend stark vergrast verkrautet. mit Hainsimse, Drahtschmiele, Heidelbeere, Siebenstern. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 10, 30, Jungwuchs, , Sorbus aucuparia: 6, 1, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 6, 1, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (1,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,451 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,451 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0261-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene Fichtendickung bis Stangenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 15, 55, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,828 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,828 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Verjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten- Buchenmischbestände. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0262-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Die Fläche ist gegattert und entwickelt sich ohne Wildverbiss auch im Unterstand bei Vorhandensein von genügend mannbaren Rotbuchen in Richtung Lebensraumtyp Hainsimsen- Buchenwald. Auf der Fläche wurden 30 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 150, 50, starkes Baumholz, , Picea abies: 25, 10, Stangenholz, , Sorbus aucuparia: 25, 5, Stangenholz, , Fagus sylvatica: 5, 20, Jungwuchs, , Picea abies: 5, 10, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> ungleichaltrig mehrschichtig (70,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 30 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,213 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,409 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,409 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0262-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,409 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,409 ha Der Fichtenjungwuchs ist nach Ausweisung des FFH-Gebietes entstanden. Es kann auf die Entnahme des Nadelholzanteil verzichtet werden, wenn die Fläche wissenschaftlich untersucht wird, um Erkenntnisse über den Einfluß des Wildes und die Konkurrenzkraft der Buche im FFH- Gebiet ohne den Einfluss des Wildes beurteilen zu können. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0263-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Altholz mit Verjüngung in sehr steiler Lage mit vielen Hochstubben. Biotopbäume erhalten. Auf der Fläche wurden 35 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 150, 100, starkes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 34 <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,056 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,063 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,056 ha Fließgewässer (NFM0), 0,063 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,771 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 1,934 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,934 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0264-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchenbestand 80 Jahre. Mit Hainsimse und Waldschwingel, Waldmeister und Zwiebeltragender Zahnwurz. Landstraße im Süden. Auf der Fläche wurden 9 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 70, 100, geringes Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 5, 15, Jungwuchs, horstweise, im südl. drittel <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>9</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 22,763 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Lathyrus linifolius</i> , Berg-Platterbse <i>Polygala serpyllifolia</i> , Quendel-Kreuzblümchen, RL NW 2010: 3 <i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf <i>Valeriana dioica</i> , Sumpf-Baldrian	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 22,911 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 22,911 ha Fichtenhorst im norden der Maßnahmenfläche entnehmen, und in einem Vollmastjahr auf der gesamten Fläche horstweise Verjüngung einleiten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0264-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 22,911 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 22,911 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0265-2017	<u>Ausgangszustand:</u> mittleres räumiges Rotbuchenholz mit Rotbuchen-Fichtendickung im Unterstand. Auf der Fläche wurden 84 Biotopbäume gefunden. Überhalt, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 130, 50, mittleres Baumholz, , Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 95, Dickung, , Picea abies: 7, 5, Jungwuchs, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (97,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 74 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 19,019 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 19,019 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 19,019 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit in zwei Gruppen von je 10 herrschenden Bäumen geschehen, um auch das Altwaldklima zu erhalten. Der Abstand zwischen den Bäumen der Gruppe soll mind. 16 Meter betragen. 1.13 lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) Um die Naturverjüngung aus den Fichtenbeständen zu vermeiden darf (mind. auf einem 50 Meter breiten Streifen entlang der Fichtenbestände) der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig Dicksalter erreicht. Da dieser Bestockungsgrad auf dieser Fläche weitestgehend unterschritten ist, muss die Fichtennaturverjüngung künstlich zurückgedrängt werden(siehe: Naturverjüngung nicht lebensraumtypischer Baumarten entfernen) sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0265- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 19,019 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 19,019 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0266-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenbestand mit einzelnen Buchen. An eine Wiese angrenzend und mit großen Lücken in denen sich die Fichte verjüngt. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 47, 80, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 20, 3, Stangenholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 20, Jungwuchs, , Sorbus aucuparia: 5, 5, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (5,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,332 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,331 ha Um die Fichten-Naturverjüngung zu vermeiden darf der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung aus dem angrenzenden Bestand flächig vorhanden ist. Die Fichte soll nach Möglichkeit erst nach 20 Jahren, dann jedoch vollständig genutzt werden. Die Ebereschverjüngung ist mit einem Anteil von bis30% beim Bestandesaufbau zu berücksichtigen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0267-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Es handelt sich um geringes, geschlossenes Fichtenbaumholz. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 95, geringes Baumholz, , Unterstand, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Sorbus aucuparia: 10, 5, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 10, 5, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (9,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 1,875 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,875 ha Zur Verbindung bestehender großflächiger und ökologisch wertvoller Wiesen soll der Bestand ebenfalls in Grünland umgewandelt werden. Die Umwandlung soll die KULAP konforme extensive Bewirtschaftung als Auflage enthalten. Diese Bewirtschaftungsweise ist im Grundbuch einzutragen. Eine Umwandlung zur Schaffung von Intensivgrünland wird ausdrücklich widersprochen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0268-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Vergraster Rotbuchen- Fichten-Mischbestand im Norden der Maßnahmenfläche. Gebäude, Parkplätze, Forstwirtschaftswege, Wegespinnen und Waldmäntel. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 70, 50, geringes Baumholz, , Picea abies: 50, 30, geringes Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 5, 10, Jungwuchs, , Picea abies: 15, 10, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (60,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,129 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,289 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 1,228 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,227 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0269-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand 30 J. geschlossen mit gerade angelegten Rückegassen. Keine Maßnahmen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 30, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,710 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,710 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0270- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Neu angelegte Wildwiese. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäusungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,208 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,208 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäusungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äusungspflanzen müssen sich daher an den Äusungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäusung in Äusungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen sattfinden.</p> <p>sofort</p>
<p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0271-2017</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchendickung mit Buchen Überhalt. Im Inneren der Maßnahmenfläche ist ein ausreichender Anteil an Buchennaturverjüngung vorhanden. An den Ränder zu den Fichtenbeständen ist durch entsprechend lichte Verhältnisse die Fichtenaturverjüngung im Vormarsch. Auf der Fläche wurden 65 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 130, 50, mittleres Baumholz, , Unterstand, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 90, Dickung, , Picea abies: 7, 10, Jungwuchs, einzeln,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (94,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 65</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 16,719 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p>	<p>1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 16,719 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 16,719 ha</p> <p>Das Rotbuchenaltholz soll auf Dauer erhalten werden.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0271-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.18 - Rückelinien markieren (Wald) <u>Fläche:</u> 16,719 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 16,719 ha Im Rahmen der Biototypkartierung erfassten Rückeschäden sollen durch eine Konsequente einhaltung der Rückewege vermieden werden. Der Abstand zwischen den Rückewegen soll möglichst 40 Meter betragen. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0272-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand mit beginnender Fichtennaturverjüngung. Die Rotbuchenverjüngung wandert hier überhaupt nicht ein. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 57, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 25, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,491 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,491 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwilddruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0273-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchenbestand mit Fichtennaturverjüngung aus dem angrenzenden Fichtebestand im Norden. Die Fläche wurde fälschlicherweise nicht als LRT kartiert. Bitte nachholen! Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 90, 90, mittleres Baumholz, , Picea abies: 70, 5, mittleres Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 10, 45, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 5, 5, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (65,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Waldmeister-Buchenwald (9130) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,170 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,170 ha Förderung der Naturverjüngung der Rotbuche durch Erhalt des Altholzschirms in einem Bestockungsgrad von über 0,8 bis zum Dichtungsschluss im Unterstand. Danach möglichst vollständige Entnahme des Nadelholzes im Rahmen der Jungbestandspflege und der ersten Durchforstungen. Beträgt der Nadelholzanteil in Waldlebensraumtypen in der Verjüngung über 30%, muss eine Reduktion bzw. die vollständige Entnahme bereits im Jungwuchsalter erfolgen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0274-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Edeltannen-Schmuckreisigbestand geschlossen, gegattert mit Zaunflecht. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Abies procera: 30, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,837 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,837 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0275-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand die Lichtverhältnisse sind ideal für einen Rotbuchenvoranbau. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus vier räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 90, mittleres Baumholz, , Picea abies: 3, 10, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4,2, 0,007 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,054 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,044 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,007 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,054 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,001 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,044 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Circaea x intermedia</i> (<i>C. alpina x lutetiana</i>), Mittleres Hexenkraut	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 24,387 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 24,386 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0276-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand licht und weitestgehend mit Fichte verjüngt. Voranbau nicht mehr sinnvoll. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus fünf räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 8, 95, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,078 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Astacus astacus</i> , Edelkrebs, RL NW 2010: 1S	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Langfristig ist ein Buchen LRTgeplant, bisdahin ist der LH Anteil im Bestand zu erhöhen bzw. zu sichern.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 32,479 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 32,466 ha Besondere Berücksichtigung der Naturverjüngung lebensraumtypischer Baumarten bei der Jungwuchspflege und bei späteren Durchforstungen. Ziel ist ein 10% Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0276-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Langfristig ist ein Buchen LRTgeplant, bisdahin ist der LH Anteil im Bestand zu erhöhen bzw. zu sichern.	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 32,479 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 32,466 ha Die Population des Edelkrebses soll untersucht werden, um ein geeignetes Artenschutzkonzept erarbeiten zu können. Die Quellregion der Mittelgebirges bietet eine gute Möglichkeit für den dauerhaften Erhalt dieser Krebsart. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0277-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Räumiger Rotbuchenbestand stark vergrast und verbissen . Viele Hochstubben mit Höhlen und Pilzkonsolen. Die Fichte wird durch die Lichtverhältnisse begünstigt. Auf der Fläche wurden 41 Biotopbäume gefunden. Überhalt, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 160, 60, starkes Baumholz, , Unterstand, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 7, 80, Dickung, , Picea abies: 7, 10, Jungwuchs, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (93,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 41 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 3,178 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,546 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 5,725 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,725 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit in zwei Gruppen von je 10 herrschenden Bäumen geschehen, um auch das Altwaldklima zu erhalten. Der Abstand zwischen den Bäumen der Gruppe soll mind. 16 Meter betragen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0277-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 5,725 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,725 ha Um die Naturverjüngung aus den Fichtenbeständen zu vermeiden darf (mind. auf einem 50 Meter breiten Streifen entlang der Fichtenbestände) der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig Dickungsalter erreicht. Da dieser Bestockungsgrad auf dieser Fläche weitestgehend unterschritten ist, muss die Fichtennaturverjüngung künstlich zurückgedrängt werden(siehe: Naturverjüngung nicht lebensraumtypischer Baumarten entfernen) sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0277- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,725 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,725 ha Der Deckungs-Anteil der Fichte darf auch auf Teilen dieser Maßnahmenfläche 30% nicht überschreiten. Andernfalls geht der Lebensraumtypstatus verloren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0278-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Der Bestand verfügt über eine Schicht bestehend aus starkem Altholz. Diese wurde bei der Biotoptypbewertung nicht berücksichtigt. Der Bestand ist ein hervorragendes Beispiel wie man mit ca.30 Altbäumen/ha den Erhaltungszustand des LRT hervorragend entwickeln kann. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus fünf räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Massive, frische Schälsschäden am Buchenstangenholz in 0,3 bis 1,7 Meter Höhe auf der mittleren Teilfläche an der Grenze des FFH-Gebietes. Geschält im Juli 2015 in dem Zeitraum der Aufnahmen. Frische Losung. Auf der Fläche wurden 40 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, licht mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Fagus sylvatica</i> : 150, 50, starkes Baumholz, einzeln, Unterstand, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Fagus sylvatica</i> : 25, 90, Stangenholz, , <i>Acer pseudoplatanus</i> : 25, 1, Stangenholz, , <i>Picea abies</i> : 25, 1, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (99,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 36 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,216 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,209 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,340 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 11,257 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 3,678 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,786 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Alchemilla filicaulis</i> var. <i>filicaulis</i> , Kleiner Frauenmantel <i>Alchemilla glaucescens</i> , Bastard-Frauenmantel, RL NW 2010: 3S <i>Carex canescens</i> , Grau-Segge <i>Carex panicea</i> , Hirse-Segge, RL NW 2010: 3S <i>Carex rostrata</i> (subsp. <i>rostrata</i>), Schnabel-Segge <i>Centaurea pseudophrygia</i> , Perücken-Flockenblume, RL NW 2010: 2S <i>Colchicum autumnale</i> , Herbstzeitlose, RL NW 2010: 3S <i>Dactylorhiza maculata</i> , Geflecktes Knabenkraut <i>Dactylorhiza majalis</i> , Breitblättriges Knabenkraut, RL NW 2010: 3S <i>Dianthus deltoides</i> (subsp. <i>deltoides</i>), Heide-Nelke, RL NW 2010: 3 <i>Geum rivale</i> , Bach-Nelkenwurz, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 18,904 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 18,904 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<i>Juncus filiformis</i> , Faden-Binse, RL NW 2010: 2S <i>Lathyrus linifolius</i> , Berg-Platterbse <i>Meum athamanticum</i> , Bärwurz, RL NW 2010: *S <i>Polygala vulgaris</i> , Gemeines Kreuzblümchen <i>Primula veris</i> (subsp. <i>veris</i>), Wiesen-Schlüsselblume, RL NW 2010: 3 <i>Trollius europaeus</i> (subsp. <i>europaeus</i>), Trollblume <i>Valeriana dioica</i> , Sumpf-Baldrian		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0278-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 18,904 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 18,904 ha Einige Überhälter können angesichts ihres Vitalitätszustandes wahrscheinlich nicht mehr zu sehr starken Biotopbäumen heranwachsen. Es sollte dennoch versucht werden, ca. 6 Bäume/ha mindestens zur Entwicklung von stark dimensioniertem Totholz zu erhalten und zu fördern. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0278-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 18,904 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 18,904 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der Jungwuchspflege und in der ersten Durchforstung auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0279-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Einschichtiger Buchenbestand ohne Verjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 70, 98, geringes Baumholz, , Picea abies: 70, 2, mittleres Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (98,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 8,720 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 8,807 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,793 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0280-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand ohne Verjüngung ohne Krautschicht Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 48, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 6,859 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,859 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0281-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Räumiger Rotbuchenbestand mit Buchenverjüngung und Buchendickungen. Auf der nördlichen Hälfte sehr viel stehendes Totholz, die Verjüngung ist hiernicht so dicht aber gesichert außerdem etabliert sich ein 5%er Fichtenanteil in der Verjüngung. Das übriggebliebene Altholz ist in der Höhe zurückgeblieben weist aber eine relativ stabile Krone auf. Höhen ca. 20 Meter bei BHD68cm. Auf der Fläche wurden 30 Biotopbäume gefunden. Überhalt, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 160, 60, starkes Baumholz, , Unterstand, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 7, 95, Dickung, , Picea abies: 7, 5, Jungwuchs, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (97,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 30 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 3,096 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 3,519 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,518 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0282-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geringes Rotbuchenbumholz locker mit Lücken. Fichtennaturverjüngung aus den Nachbarbeständen. Am südlichen Rand ist die Fichte bereits mit 25% Anteil an der Verjüngung beteiligt. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 90, 90, geringes Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 90, 5, geringes Baumholz, einzeln, Picea abies: 55, 5, mittleres Baumholz, einzeln, Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 10, 40, Dickung, Acer pseudoplatanus: 10, 5, Dickung, Picea abies: 7, 5, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (94,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 11 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 11,426 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 11,711 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 11,711 ha Um die Naturverjüngung aus den Fichtenbeständen zu vermeiden darf (mind. auf einem 50 Meter breiten Streifen entlang der Fichtenbestände) der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig Dickungsalter erreicht. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0282-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 11,711 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 11,711 ha Buchen und NBA (Nebenbaumarten) begünstigen. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0283-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten-Lärchen-Buchen-Jugwuchs aus Naturverjüngung mit 80% Himbbeere. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 5, Jungwuchs, , Larix decidua (subsp. decidua): 5, 5, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 35, 5, Stangenholz, , Sorbus aucuparia: 5, 2, Jungwuchs, , Sambucus racemosa: 5, 2, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (7,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,557 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 1,557 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,557 ha Truppweise Pflanzung einer Rotbuchen- Traubeneichen-Kultur mit insgesamt nicht mehr als 1500 Pflanzen/ha. Der Anteil der Rotbuche soll mittelfristig mindestens 30% betragen. Nach Möglichkeit sollen Wildlinge aus dem Gebiet verwendet werden, wenn dadurch der Erhaltungszustand bestehender Lebensraumtypen nicht verschlechtert wird. Die Naturverjüngung lebensraumtypischer Baumarten ist zu berücksichtigen und in den Bestandes Aufbau mit bis zu 70% einzubeziehen. Der Anteil der lebensraumfremden Baumarten darf 30% nicht überschreiten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0284-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchenbestand mit einzelnen Fichten. Z-Bäume wurden auf nördlichem Drittel konsequent freigestellt daher wesentlich stärker als der Restbestand. Buchen und Bergahornverjüngung frequent vorhanden. Waldaubsänger im nördlichen Drittel. Der Westliche Teil ist ca. 10-15 Jahre jünger, dementsprechend fehlt hier die Buchen-Naturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 60, 94, geringes Baumholz, , Picea abies: 60, 5, geringes Baumholz, einzeln, im Osten ein Horst Larix decidua (subsp. decidua): 60, 1, geringes Baumholz, truppweise, Unterstand, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 2, 5, Jungwuchs, , Acer pseudoplatanus: 2, 1, Jungwuchs, horstweise,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (97,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 12</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,012 ha Quellbereiche, 2.5, 0,480 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,058 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,012 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,215 ha Quellbereiche (NFK0), 0,480 ha Fließgewässer (NFM0), 0,058 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 51,310 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Carex canescens</i>, Grau-Segge <i>Carex panicea</i>, Hirse-Segge, RL NW 2010: 3S <i>Colchicum autumnale</i>, Herbstzeitlose, RL NW 2010: 3S <i>Juncus filiformis</i>, Faden-Binse, RL NW 2010: 2S <i>Lathyrus linifolius</i>, Berg-Platterbse <i>Lycopodium clavatum</i> (subsp. <i>clavatum</i>), Keulen-Bärlapp, RL NW 2010: 3</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (1%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%)</p> <p>Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.</p>	<p>1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 54,472 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 54,472 ha</p> <p>Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0285-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand mit Rückegassen Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,026 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,026 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,118 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,225 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,225 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0286-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchenfichtenmischbestand geschlossen bis gedrängt. Die Buche hat ihre Mannbarkeit größtenteils noch nicht erreicht daher keine Natuverjüngung in der Krautschicht. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 50, mittleres Baumholz, einzeln, Fagus sylvatica: 55, 50, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (50,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,335 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.13 - Natuverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 3,128 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,128 ha Um die Fichten-Naturverjüngung zu vermeiden darf der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig vorhanden ist. Bei der nächsten Durchforstung sollen lediglich einige (max. 50 Stk./ha) besonders starke Buchen durch die Entnahme von ein bis zwei Bedrängern waldbaulich gefördert werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0287-2017	<u>Ausgangszustand:</u> magere Wildwiese mit Waldhainsimse, wolligem Honiggras, Waldflattergras und Fuchsschwanz. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäusungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,245 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,245 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäusungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äusungspflanzen müssen sich daher an den Äusungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiotoptyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biotoptypeneigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäusung in Äusungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen sattfinden.</p> <p>sofort</p>
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0288-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Edeltannereinbestand das Holzgatter ist größtenteils zusammengebrochen. frische Schälschäden am Rand Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Abies procera: 20, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Nadel(misch)wald	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,196 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,196 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0289-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchenaltholz mit flächiger Buchendickung im Unterstand. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 150, 50, starkes Baumholz, , Unterstand, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 100, Dickung, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,107 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,107 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,107 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0290-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sehr steiler und Luftfeuchter Standort bestockt mit Bergahorn Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Acer pseudoplatanus: 45, 20, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 45, 20, Stangenholz, , Picea abies: 35, 30, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 55, 30, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 15, 10, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (70,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,111 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ahornmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Schlucht-, Blockhalden-, Hangschuttwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Schlucht- und Hangmischwälder (9180, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,142 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,142 ha Aufgrund der Seltenheit der Ahornschluchtwälder sollte der Bestand dauerhaft aus der Nutzung genommen werden. Die Fichten südl. des Weges sollen vorher vollständig geerntet werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0291-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchendickung bis Stangenholz auf steilem Gelände aus Naturverjüngung. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 15, 80, Dickung, , Fagus sylvatica: 30, 5, geringes Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 30, 8, Stangenholz, , Larix decidua (subsp. decidua): 80, 5, starkes Baumholz, , Picea abies: 15, 1, Stangenholz, Picea abies: 30, 1, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (93,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,395 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,395 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,395 ha Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0292- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängtes, geringes Fichtenbaumholz. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 35, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,775 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,775 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0293-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten-Buchen-Mischbestand einschichtig. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 40, 15, Stangenholz, , Picea abies: 40, 85, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (15,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,652 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,652 ha Regelmäßiges Freistellen der 50(Stk./ha) stärksten Rotbuchen. Ziel ist ein Fichten-Buchen- Mischbestand mit 30% Buche in der Hauptschicht nach 15 Jahren und 70% Buchenverjüngung nach 50 Jahren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0294-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchenbestand einschichtig auf mäßig geneigtem Gelände Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 60, 97, geringes Baumholz, , Picea abies: 60, 3, geringes Baumholz, reihenweise, Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 2, 25, Jungwuchs, , Picea abies: 2, 25, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (81,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 4,713 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,715 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,715 ha Um die Naturverjüngung aus den Fichtenbeständen zu vermeiden darf (mind. auf einem 50 Meter breiten Streifen entlang der Fichtenbestände) der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig Dickungsalter erreicht. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0294-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 4,715 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,715 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0295-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mittleres, räumdiges Fichten-Lärchenbaumholz am vergrasten Bachlauf mit Fichtenjungwuchs auf etwa 25% der Fläche. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 25, mittleres Baumholz, , Larix decidua (subsp. decidua): 55, 20, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 10, 25, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,215 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,215 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (4%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (96%)	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,618 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,618 ha Nach vollständiger Ernte des Fichten und Lärchenaltholzes sollen truppweise 3000 Rotbuchen und Bergahorne pro Hektar gepflanzt werden. Die Naturverjüngung lebensraumtypischer Baumarten ist beim Bestandes Aufbau zu berücksichtigen Am Bach soll eine Reihen Roterlen auf beiden Uferseiten eingebracht werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0296-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchenbestand einschichtig auf mäßig geneigtem bis sehr stark geneigtem Gelände und hoher Luftfeuchte. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 55, 95, geringes Baumholz, , Picea abies: 55, 5, geringes Baumholz, einzeln, Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 2, 5, Jungwuchs, , Acer pseudoplatanus: 2, 5, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (95,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 7,599 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 9,729 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,729 ha Um die Naturverjüngung aus den Fichtenbeständen zu vermeiden darf (mind. auf einem 50 Meter breiten Streifen entlang der Fichtenbestände) der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig Dickungsalter erreicht. Die Z-Bäume sollten regelmäßig freigestellt werden, damit sie die früher und mehr Naturverjüngung hervorbringen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0296-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 9,729 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,729 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0299-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten-Rotbuchen-Douglasien-Mischbestand Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 45, geringes Baumholz, , Pseudotsuga menziesii: 45, 45, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 45, 5, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 20, 5, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (10,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,521 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,521 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,521 ha Entwicklung eine Buchenlebensraumtyps durch die Ernte der Nadelhölzer. Für einen FFH-Buchenlebensraumtyp muss mind. ein 70%iger Anteil lebensraumtypischer Arten vorhanden sein. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0300-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes Rotbuchen baumholz vereinzelt mit Traubeneiche und Lärche. Rotbuchenjungwuchs bis Dickung frequent und truppweise bis einzeln. Zwiebeltragender Zahnwurz und Waldmeister in der Krautschicht weisen partiell auf einen Waldmeister- Buchenwald hin, der Deckungsanteil genügt jedoch nicht für die Einstufung in diesen FFH-Lebensraumtyp. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Larix decidua (subsp. decidua): 80, 30, mittleres Baumholz, , Fagus sylvatica: 80, 70, geringes Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 3, 2, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (70,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 4,495 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 5,163 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,163 ha Der Anteil der Buche darf nicht unter 70% fallen. Die Durchforstung daher verstärkt in der Lärche legen. Dabei sollte der Bestockungsgrad bis zum Dickungsschluss insgesamt nicht unter 0,8 fallen um die Rotbuchennaturverjüngung zu begünstigen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0301-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lärchen-Buchen-Bergahorn-Mischwald mit Traubeneiche und mit Naturverjüngung Buche. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Larix decidua (subsp. decidua): 100, 30, starkes Baumholz, , Picea abies: 45, 5, geringes Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 20, 15, Stangenholz, , Quercus petraea (subsp. petraea): 100, 5, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 20, 30, Jungwuchs, , Alnus glutinosa: 45, 15, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (65,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>5</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,166 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,332 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,166 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (10%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (90%)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,497 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,497 ha Regelmäßiges Freistellen der 80 (Stk./ha) stärksten Rotbuchen. Ziel ist ein Lärchen-Buchen- Eichen-Bergahorn Mischbestand mit 20% Lärche,30% Rotbuche, 30% Bergahorn und 20% Traubeneiche. Der quellige Bereich (0,16ha) in der Mitte der Maßnahmenfläche soll aus der Nutzung genommen werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0302-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand mit Buchennaturverjüngung auf 60% der Fläche. Als die beispielhafte Fläche dokumentieren! Plätzeweise wurde die Bodenaufgabe aufgebrochen um eine Fichtennaturverjüngung zu initiieren, jedoch ohne Erfolg. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 60, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 10, 60, Jungwuchs, , Picea abies: 3, 5, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (36,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,840 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,840 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,840 ha Um die Naturverjüngung der Fichte zu vermeiden darf der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig Dichtungsschluss erreicht. Dort wo Lücken im Bestand sind, hat sich die Naturverjüngung selbst etabliert. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0303-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenkultur vereinzelt mit Sandbirken, Ebereschen und Rotbuchen aus Naturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 4, 90, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,658 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,658 ha Den Anteil der lebensraumtypischen Baumarten, mittels Mischwuchsregulierung und später wenn nötig auch Läuterung, auf 30% anheben. Es ist ausreichend Ebereschennaturverjüngung zu erwarten, diese soll im Bestandes- Aufbau berücksichtigt werden. Ziel ist ein Fichten- Ebereschen-Buchen-Mischbestand. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0304-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Zweischichtiger Buchenreinbestand. Auf der Fläche wurden 67 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 140, 97, mittleres Baumholz, , Picea abies: 60, 1, mittleres Baumholz, , Populus tremula: 30, 1, geringes Baumholz, , Fraxinus excelsior (subsp. excelsior): 60, 1, geringes Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 50, 30, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 10, 60, Jungwuchs, gruppenweise, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (99,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>63</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 27,827 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 29,192 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 29,192 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0304-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 29,192 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 29,192 ha Um die Naturverjüngung aus den Fichtenbeständen zu vermeiden darf (mind. auf einem 50 Meter breiten Streifen entlang der Fichtenbestände) der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig Dickungsschluss erreicht. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0305-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Der ehemaliger Holzlagerplatz ist jetzt mit Roterlen bestanden. Auf der nordöstlichen Teilfläche befindet sich noch ein Brennholzaufbereitungs- und Lagerplatz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Alnus glutinosa: 6, 65, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,464 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,464 ha Extensive Bewirtschaftung nach den Kriterien des KULAP sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0306-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockerer bis geschlossener Fichtenbestand auf mäßig feuchtem bis feuchtem Standort mit flächendeckender Krautschicht bestehend aus: Großer Klette, Himbeere, Drahtschmiele, Waldziest, Distel, Rasenschmiele, Weißliche Hainsimse, Fuchskreuzkraut, Holunder, Mädesüß und einjährige Fichtennaturverjüngung. Die Randfichten am Bach werden bei Hochwasser unterspült. Am Ufer wächst das Silberblatt. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 97, geringes Baumholz, , Alnus glutinosa: 45, 2, geringes Baumholz, , am Quellbach Populus nigra-Hybride: 70, 1, mittleres Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (2,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 1,576 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,576 ha Der Landschaftsplan sieht für diese die Umwandlung in extensiv bewirtschaftetes Grünland vor. Dem entsprechend soll der Wald mit der Auflage zur extensiven Grünlandbewirtschaftung umgewandelt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0306-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,576 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,576 ha Extensive Bewirtschaftung nach den Kriterien des KULAP Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0307-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Alte Auto- und Motorradreifen ca. 55Stück. Drahtgeflecht, Kunstfaserseile, Abdeckfolie <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese	10.1 - Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Ablagerungen entfernen bevor sie vom Laub überdeckt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0308-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Magerwiese mit vereinzelt Schlangenknoterich, Ehrenpreis ,Hahnenfuß, Moorqueke, Mädesüß, Honiggras und Distel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,502 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,502 ha Maßnahmenbeschreibung 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, eine zweite Mahd frühestens sechs Wochen nach der ersten 2. Beseitigung der Verbuschung zur Ausweitung des mähfähigen Grünlandes 3. Ausweitung des LRT Berg-Mähwiesen (6520) in benachbarte Flächen und Randbereiche auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung, bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten, durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten (siehe Referenzliste der Störzeigerarten sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0309-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängter Fichtenreinbestand ohne Naturverjüngung ohne Krautschicht im Gelände mit mäßiger bis starker Neigung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,203 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,203 ha Da der Bestand sehr nah am Gewässer steht, wird sich die Fichtenaturverjüngung am Gewässer ausbreiten. Deshalb ist hier ein kompletter Abtrieb mit anschließender Pflanzung einer Eichen-Buchenkultur empfohlen. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0309-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,203 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,203 ha Nach dem Abtrieb der Fichte wird die Pflanzung einer Eichen-Buchenkultur mit mind 30% Buche empfohlen. Alternativ kann die Fläche nach vollständigem Abtrieb auch der natürlichen Sukzessio berlassen werden, weil genügen lebensraumtypische Baumarten in der Nachbarschaft stehen. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0310-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängtes Buchenstangenholz ohne Krautschicht. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 30, 96, Stangenholz, , Prunus avium: 30, 2, geringes Baumholz, , Betula pendula: 30, 2, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,068 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,280 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,280 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der Jungwuchspflege und in der ersten Durchforstung auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0311-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand mit Rückegassen und sporadischer Verjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 34, 97, geringes Baumholz, , Betula pendula: 2, 1, Jungwuchs, , Quercus petraea (subsp. petraea): 2, 1, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 5, 1, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (3,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 18,912 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 18,912 ha Im Bestand sind viele lebensraumtypische Nebenbaumarten vorhanden. Zur Anreicherung des Baumartenspektrums und zur Verbesserung der strukturellen Eigenschaften des Bestandes sollten diese bei jeder Durchforstung durch Herausnahme eines bis zwei Bedrängern gefördert werden. Ziel ist ein dauerhafter Anteil von lebensraumtypischen Baumarten von 2-5%. Unweit der östlichen Grenze befindet sich ein Zaun ohne Funktion. Dieser muss ordnungsgemäß entsorgt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0313-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lichter Fichtenbuchenmischbestand mit Naturverjüngung. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, licht mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 70, mittleres Baumholz, , Fagus sylvatica: 55, 30, geringes Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 15, 45, Jungwuchs, , Sorbus aucuparia: 7, 10, Jungwuchs, , Picea abies: 7, 45, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (42,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>4</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,785 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 3,725 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,725 ha Langfristig soll ein Anteil von 70% an lebensraumtypischen Baumarten(davon mind 30% Buche) im Unterstand entwickelt werden. Dafür darf der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 fallen. Das Mittelfristige Ziel ist ein Fichten- Buchen- Ebereschen-Mischbestand. Es sind genügend Buchensamenbäume im Nachbarbestand vorhanden, so dass hier kein Voranbau notwendig ist. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0313-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,725 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,725 ha möglichst vollständige Entnahme des Nadelholzes im Rahmen der Jungbestandspflege im Unterstand. Beträgt der Nadelholzanteil in Waldlebensraumtypen in der Verjüngung über 30%, muss eine Reduktion bzw. die vollständige Entnahme bereist im Jungwuchsalter bzw. Dickungsalter erfolgen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0314-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossense, geringes Fichten-Douglasienholz mit Lücken. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 95, geringes Baumholz, , Pseudotsuga menziesii: 45, 5, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,151 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,151 ha Vollständige Entnahme des Nadelholzes aus den Nassen Bereichen zugunsten einer Nassbrache ohne Bewirtschaftung, gesteuerte Sukzession tlw. mit Erlen auf 30% der Fläche. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0315-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Vielfältiger Laubholzjungwuchs mit ausreichendem Anteil an lebensraumtypischen Nebenbaumarten und feuchten bis nassen Bodenverhältnissen an süd- und nordexponiertem Hang, Freifläche zu einem Viertel gegattert, ein Achtel fehlgeschlagene Eichenkuter in Gitternetzflächen. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fraxinus excelsior (subsp. excelsior): 60, 1, geringes Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 60, 2, geringes Baumholz, , Sambucus racemosa: 10, 5, Jungwuchs, , Corylus avellana: 10, 25, Jungwuchs, , Salix spec.: 10, 5, Jungwuchs, , Quercus petraea (subsp. petraea): 10, 2, mittleres Baumholz, , Viburnum opulus: 10, 1, Jungwuchs, , Sorbus aucuparia: 10, 5, Jungwuchs, , Picea abies: 10, 3, Jungwuchs, , Crataegus monogyna: 10, 1, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (95,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,234 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit nicht heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (1%) Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (3%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> Picus canus, Grauspecht, RL NW 2016: BV:2 /RV:	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,660 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,660 ha Aufgrund der Baumartenvielfalt und der besonderen vielfältigen Wasser-, Licht und Bodenverhältnisse soll der Bestand auf Dauer aus der Nutzung genommen werden. Der Fichtenanflug soll in einem 20 jährigen Rhythmus vollständig entnommen werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,068 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,403 ha Quellbereiche (NFK0), 0,234 ha Fließgewässer (NFM0), 0,068 ha</p>		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0316-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Lebensraumtypische Gehölze verschiedener Sukzessionsstadien verinzelt mit Fichte. Im westlichen Sechstel mit einem Mobilzaun eingezäunter Kahlschlag. Die Fläche unterscheidet sich unter anderem durch den hohen Anteil an Margeritten und Fingerhut von nicht gezäunten Flächen.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache</p>	<p>1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,818 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,818 ha</p> <p>Entwicklung einer Nassbrache ohne Bewirtschaftung, gesteuerte Sukzession tlw. mit Erlen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Fläche übermäßig von der Fichtennaturverjüngung aus dem Nachbarbestand eingenommen wird. Aus diesem Grund kann die natürliche Bewaldung abgewartet werden. Wird eine Aufforstung seitens des Waldbesitzers angestrebt, so muss dies ausschließlich mit lebensraumtypischen Baumarten geschehen. Aus FFH-Sicht ist ein Buchen-Eichen-Bergahornwald mit streifenweiser Roterle an den Fließgewässern sinnvoll, dabei sollte der Buchenanteil mind. 30% betragen. In Teilbereichen wurden schon alternative LP Maßnahmen umgesetzt (PF 5.1.12; LB 2.4.20)</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0318-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten-Hasel-Ebereschen-Jungwuchs mit einzelnen Buchen 8Jahre alt. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 30, Jungwuchs, , Sorbus aucuparia: 5, 30, Jungwuchs, , Corylus avellana: 5, 30, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 5, 10, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (70,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Sonstige Laub(misch)wälder aus heimischen Laubbaumarten	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,132 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,132 ha vollständige Entnahme der Fichte in einer Maßnahme. Danach soll hier eine gelenkte Sukzession stattfinden. Die Fläche soll weiterhin Wald bleiben und somit auf mind. 30% der Fläche mit Forstpflanzen bestanden sein. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0319-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossener, geringer Vogelkirschenbestand mit Eberesche und Haselnuss. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Prunus avium: 30, 80, geringes Baumholz, , Sorbus aucuparia: 20, 5, geringes Baumholz, , Corylus avellana: 20, 5, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Aufforstung, Pionierwald	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,114 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,114 ha Freistellung, Dimensionierung und möglichst langer Erhalt des in dem Gebiet seltenen Vogelkirsche und Eberesche. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0320-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Räumiger Fichten-Rotbuchenjungwuchs. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 40, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 10, 10, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (20,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,876 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,876 ha Bei Pflege und Durchforstung sollte ein 30% Anteil an lebensraumtypischen Baumarten aus Naturverjüngung in den Bestandesaufbau einbezogen werden. Ziel ist ein Fichten- Buchen- Ebereschennischbestand. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0321-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lichtes, mittleres Fichtenbaumholz mit Lücken und einem räumigen Fichten-Rotbuchenjungwuchs im Unterstand. Hauptschicht, licht mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 58, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 8, 35, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 8, 5, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (3,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,252 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,252 ha Auf 50Meter breiten Streifen zu den Buchenbeständen soll der Bestockungsgrad nicht unter 0.8 abgesenkt werden. Die Fläche soll mit 3600 Rotbuchen/ha Angereichert werden. (siehe Auch Erläuterungsbericht: Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen) sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0322-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Zweischichtiger Buchenreinbestand mit beinahe flächiger Buchhennaturverjüngung. Auf der Fläche wurden 21 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 120, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 40, 40, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 4, 70, Jungwuchs, gruppenweise, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 20 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 15,393 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 15,398 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,398 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % der Baumstückzahl pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0322-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 15,398 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,398 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0322- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 15,398 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,398 ha Um die Naturverjüngung aus den Fichtenbeständen zu vermeiden darf (mind. auf einem 50 Meter breiten Streifen entlang der Fichtenbestände) der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig Dickungsalter erreicht. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0323- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockeres, mittleres Fichtenholz mit Lücken und einem räumigen Rotbuchen- Fichten-Ebereschenjungwuchs im Unterstand. Krautige: Hainsimse. Auf der Fläche wurden 4 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 58, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 4, 20, Jungwuchs, einzeln, Picea abies: 4, 20, Jungwuchs, gruppenweise, Sorbus aucuparia: 3, 10, Jungwuchs, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (20,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,967 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,967 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0324-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängte Fichten-Rotbuchendickung. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 8, 70, Dickung, , Fagus sylvatica: 8, 30, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (30,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,595 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,595 ha Im Rahmen der Läuterung und evtl. auch Durchforstung Buchenanteil auf mindestens 50 Prozent. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0325-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockere Douglasien-Fichtendickung mit Birke und Buche. Die Fläche ist gegattert. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Pseudotsuga menziesii: 8, 40, Dickung, , Picea abies: 10, 40, Dickung, , Sorbus aucuparia: 5, 5, Jungwuchs, , Quercus petraea (subsp. petraea): 5, 1, Jungwuchs, , Corylus avellana: 5, 2, Jungwuchs, , Sambucus racemosa: 5, 2, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (10,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,183 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,183 ha Den bestehenden Anteil an lebensraumtypischen Baumarten erhalten. Den Anteil des Nadelholzes im Rahmen der Jungbestandspflege und Durchforstung möglichst zu Gunsten des Laubholzes absenken. Ziel ist ein mind. 30%er Laubholzanteil Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0326-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand 40J. ohne Naturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 40, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,839 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,839 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0327-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchengertenholz gedrängt. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 15, 98, Dichtung, , Picea abies: 40, 2, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (98,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	10.52 - Zaun, Absperrung entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,488 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,488 ha Der Zaun wird für den Kulturschutz nicht mehr benötigt und muss entfernt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0328-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand mit gelegentlicher Ebeeschennaturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 52, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Sorbus aucuparia: 2, 5, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (4,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,759 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,759 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0329- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchendickung. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 100, Dichtung, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,662 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,662 ha 6Stk. Kirschen am Nordrand freistellen. Auch für das Buchenstangenholz ist eine frühe Durchforstung oder Pflege wünschenswert, damit sich bei 10 bis 20 Rotbuchen ein tiefer Kronenansatz erhält. Ziel dieser Maßnahme ist die Entwicklung einiger tiefbeasteter, schnellwachsender Biotopbäume die zur Strukturierung des Bestandes und für den späteren Überhalt dienen sollen. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0330-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtendickung auf 60% der Fläche. Keine Naturverjüngung lebensraumtypischer Baumarten. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 15, 60, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,421 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,421 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0331-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes Baumholz eines Douglasien-Fichten-Mischbestand ohne Naturverjüngung Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Pseudotsuga menziesii: 45, 20, mittleres Baumholz, , auf östlicher Hälfte Picea abies: 45, 60, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,616 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0331-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,616 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,616 ha Vollständige Entnahme der Douglasien nach Dickungsschluss in dem Buchenvoranbau. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0332-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand geringes Baumholz, ohne Naturverjüngung. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 95, geringes Baumholz, , Larix decidua (subsp. decidua): 45, 5, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,807 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,807 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. In Teilbereichen bestehen alternative LP Maßnahmen (PF 5.1.12; LB 2.4.20) Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0333-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes, geschlossense Fichtenholz ohne Naturverjüngung Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>11</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 8,774 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,774 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0334-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Zweischichtiger Buchenreinbestand mit beinahe flächiger Buchennaturverjüngung. Auf der östlichen Hälfte ist auch die Fichte zu etwa 40% in der Verjüngung vorhanden. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 120, 90, mittleres Baumholz, , Picea abies: 70, 10, mittleres Baumholz, truppweise, Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 40, 40, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 4, 30, Jungwuchs, gruppenweise, Picea abies: 4, 30, Jungwuchs, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (80,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 12,396 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 12,635 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 12,635 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % der Baumstückzahl pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0334-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.14 - Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 12,635 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 12,635 ha Der Anteil der Fichte darf in der Verjüngung 10% nicht übersteigen. Bei der Jungwuchspflege ist mindestens der Überschuss entsprechend zu entnehmen. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0335-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchenfichtenmischbestand mit einzelnen Roterlen am Quellgewässer. Habichtsrufe aus dem Bestand. Lebensraumtypabgrenzung überprüfen! Die Fichte erreicht in einigen Bereichen deutlich mehr als 70%. Auf der Fläche wurden 8 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 80, 60, geringes Baumholz, , Picea abies: 60, 35, geringes Baumholz, , Alnus glutinosa: 70, 5, geringes Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 15, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (69,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> Z <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 4,427 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 4,881 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,881 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0335-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,881 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,881 ha Um die Fichten-Naturverjüngung zu vermeiden darf der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig vorhanden ist. Bei der nächsten Durchforstung sollen lediglich einige besonders starke Buchen durch die Entnahme von ein bis zwei Bedrängern waldbaulich gefördert werden. Die Fichte soll nach Möglichkeit erst nach zehn Jahren, dann jedoch vollständig genutzt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0336-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen, mittlerer bis geringer Lärchen-Rotbuchen-Fichtenbestand. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Larix decidua (subsp. decidua): 65, 80, mittleres Baumholz, , Picea abies: 45, 10, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 45, 10, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (45,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,637 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,637 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0337-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen, geringes Fichtenholz Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 46, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,070 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,070 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0338-2017	<u>Ausgangszustand:</u> gedrängtes Fichtenstangenholz. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 20, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 2,606 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,606 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Verjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten- Buchenmischbestände. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0339-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes geschlossens Fichtenholz mit geringer Rotbuche und Rotbuchenstangenholz im Zwischenstand ohne Naturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 95, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 45, 5, geringes Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 10, , , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (14,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,716 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,716 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0340-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lichter bis lückiger Bergahornbestand mit Vogelkirsche. Die Kultur ist gegattert. Hauptschicht, licht mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Acer pseudoplatanus: 4, 60, Jungwuchs, , Prunus avium: 4, 5, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Ahornmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,293 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,293 ha keine Maßnahmen in den nächsten 20 Jahren. Nach LP; Ergänzungspflanzungen zum bestehenden Ufergehölzen. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0341-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Buchenbestand an der Grenze zum mittleren Baumholz vereinzelt mit Bergahorn und Fichte. Erste Pilzkonsolen auf Hochstubben und vereinzelt auch auf scheinbar gesunden Bäumen. Naturverjüngung gruppweise gedrängt bis vereinzelt. Biotopbäume sind nicht zu erwarten. Auf der Fläche wurden 66 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Fagus sylvatica</i>: 90, 90, geringes Baumholz, , <i>Picea abies</i>: 65, 1, mittleres Baumholz, , <i>Acer pseudoplatanus</i>: 65, 9, geringes Baumholz, Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Fagus sylvatica</i>: 15, 30, Jungwuchs, , vermehrt im Norden</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (100,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 67</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 28,854 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Buteo buteo</i>, Mäusebussard, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Dryocopus martius</i>, Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Alchemilla glaucescens</i>, Bastard-Frauenmantel, RL NW 2010: 3S <i>Circaea alpina</i>, Alpen-Hexenkraut, RL NW 2010: 3 <i>Geum rivale</i>, Bach-Nelkenwurz, RL NW 2010: 3 <i>Juncus filiformis</i>, Faden-Binse, RL NW 2010: 2S <i>Lathyrus linifolius</i>, Berg-Platterbse <i>Polygala vulgaris</i>, Gemeines Kreuzblümchen <i>Senecio hercynicus</i> (subsp. <i>hercynicus</i>), Hain-Greiskraut <i>Vaccinium vitis-idaea</i> (subsp. <i>vitis-idaea</i>), Preiselbeere, RL NW 2010: 3 <i>Viola tricolor</i>, Wildes Stiefmütterchen i.e.S.</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p>Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.</p>	<p>1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 28,855 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 28,854 ha</p> <p>Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0341-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 28,855 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 28,854 ha Zur schnellen Dimensionierung und Stabilisierung der Z-Bäume sollten ca. 50 Bäume/ha konsequent freigestellt werden. Die Maßnahme dient auch der Vorbeugung des Pilzbefalls und gilt für Bereiche die mind. 50 Meter vom nächsten Fichtenbestand entfernt sind. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0342-2017	<u>Ausgangszustand:</u> gedrängtes Rotbuchenstangenholz und geringes Fichtenholz. Schälschäden an der Rotbuche im Westen. Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 65, 1, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 100, 1, geringes Baumholz, , Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 35, 80, Stangenholz, flächenweise, Picea abies: 35, 20, geringes Baumholz, einzeln, bis gruppenweise <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (81,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 15,763 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Buteo buteo</i> , Mäusebussard, RL NW 2016: BV:* /RV:*	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 16,264 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 16,264 ha Die Überhälter im westlichen Drittel können angesichts ihres Vitalitätszustandes wahrscheinlich nicht mehr zu sehr starken Biotopbäumen heranwachsen. Es sollte dennoch versucht werden, 6 Bäume/ha mindestens zur Entwicklung von stark dimensioniertem Totholz zu erhalten und zu fördern. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0342-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 16,264 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 16,264 ha Förderung der Naturverjüngung der Rotbuche durch Erhalt des Altholzschirms in einem Bestockungsgrad von über 0,8 bis zum Dickungsschluss im Unterstand. Danach möglichst vollständige Entnahme des Nadelholzes im Rahmen der Jungbestandspflege und der ersten Durchforstungen. Beträgt der Nadelholzanteil in Waldlebensraumtypen in der Verjüngung über 30%, muss eine Reduktion bzw. die vollständige Entnahme bereist im Jungwuchsalter erfolgen. Vollständige Entnahme der Fichtenüberhälter zur Vermeidung von Fichtennaturverjüngung. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0343-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Ein wesentlicher Anteilist naturbelassene und von den Hirschen gepflegte Wildwiese mit verbuschten Rotbuchen und vereinzelt Fichtennaturverjüngungaus dem im Norden angrenzenden Fichtenbestand. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 18 Biotopbäume gefunden. Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 150, 25, mittleres Baumholz, , Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 25, 5, Stangenholz, , Fagus sylvatica: 25, 75, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (96,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 18 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,209 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 3,666 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,665 ha Die Überhälter können angesichts ihres Vitalitätszustandes wahrscheinlich nicht mehr zu sehr starken Biotopbäumen heranwachsen. Es sollte dennoch versucht werden, die Bäume mindestens zur Entwicklung von stark dimensioniertem Totholz zu erhalten und zu fördern. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 3,006 ha		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0343- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 3,666 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,665 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0344-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Bestand mit Fichten- und Tannenkeimlingen in den lockeren Bereichen zumeist auf den Rückegassen. Douglasien oft mit frischen Schälschäden. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 75, geringes Baumholz, , Abies nordmanniana: 45, 1, geringes Baumholz, , Larix decidua (subsp. decidua): 45, 5, geringes Baumholz, , Pseudotsuga menziesii: 45, 15, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,015 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> Grus grus, Kranich, RL NW 2016: BV:RS /RV: *	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 18,350 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 18,350 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0345-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Der Altbestand wurde bis auf einige wenige Überhälter geerntet nachdem sich flächendeckend Naturverjüngung etabliert hatte. Die Überhälter sind in schlechtem Zustand, was man an der schütten Krone sehen kann. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus vier räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 26 Biotopbäume gefunden. Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 120, 5, mittleres Baumholz, einzeln, Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 25, 90, Stangenholz, , Acer pseudoplatanus: 25, 5, Stangenholz, , Picea abies: 25, 1, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (99,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>26</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 5,789 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 5,842 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,842 ha Die verbliebenen Rotbuchenbaumhölzer vollständig als Biotopbäume und für den vollständigen Zerfall im Wald belassen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0345-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 5,842 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,842 ha Einige Überhälter können angesichts ihres Vitalitätszustandes wahrscheinlich nicht mehr zu sehr starken Biotopbäumen heranwachsen. Es sollte dennoch versucht werden, ca. 6 Bäume/ha mindestens zur Entwicklung von stark dimensioniertem Totholz zu erhalten und zu fördern. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0345-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 5,842 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,842 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0346-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Windwurffläche reich an Rotem Fingerhut, flächendeckend Drahtschmiele. Fichtendickungen gut über die Fläche verteilt. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 5, , , Picea abies: 7, 30, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (14,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Juncus filiformis</i> , Faden-Binse, RL NW 2010: 2S <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf <i>Senecio hercynicus</i> (subsp. <i>hercynicus</i>), Hain-Greiskraut <i>Vaccinium vitis-idaea</i> (subsp. <i>vitis-idaea</i>), Preiselbeere, RL NW 2010: 3	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,898 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,898 ha Anreicherung mit Rotbuche 1000 Bäume/ha im Einzelschutz 1,5Meter zur Entwicklung zukünftiger Biotopbäume. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0347- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lichtes, geringes Fichtenholz mit räumiger Fichtendickung vereinzelt mit Rotbuchen im Unterstand. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, licht mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 100, geringes Baumholz, , Unterstand, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 7, 25, Dickung, , Fagus sylvatica: 10, 2, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (1,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,963 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,963 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0348-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes, geschlossenes Fichtenholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 15, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,840 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,840 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0349-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenbestand mit Buchen aus dem angrenzenden Bestand und Hainsimse, Roter Fingerhut, Drahtschmiele in der Krautschicht. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 95, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 45, 5, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,059 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,294 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,294 ha Regelmäßiges Freistellen der 50 (Stk./ha) stärksten Rotbuchen. Ziel ist ein Fichten-Buchen- Mischbestand mit 30% Buche in der Hauptschicht und 70% Buchenverjüngung nach 30Jahren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0350-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten-Buchen- Mischbestand einige Buchen werden bereits durch die Fichte verdämmt und biegen sich um. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 30, 35, Stangenholz, , Picea abies: 30, 65, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (35,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,025 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 6,870 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,870 ha Dem Anteil lebensraumtypischer Baumarten durch Ernte der Fichte auf mind. 70% anheben. Dazu sollen mind. 50 Buchen/ha regelmäßig freigestellt werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0351-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen, geringes Fichtenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 30, 98, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,013 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,945 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,945 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0352- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Der Tannenbestand ist am Bestandesrand stark geschält. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Abies alba: 25, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,102 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Sonstiger Nadel(misch)wald	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,378 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,378 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0353-2017	<u>Ausgangszustand:</u> gedrängtes Rotbuchenstangenholz mit geringen Fichten. Im Bereich des Wechsels ist mindesten jede fünfte Buche geschält. Schältschäden zum Teil sehr frisch zum anderen einige Wochen oder Monate alt. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 25, 95, Stangenholz, , Picea abies: 25, 5, geringes Baumholz, , im Süden <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (95,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 29,858 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 30,487 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 30,487 ha Der Anteil an nicht lebensraumtypischen Baumarten darf auch auf Teilflächen von ca.600qm nicht über 30% sein und muss daher entnommen oder zu mindestens abgesenkt werden. Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0353-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.18 - Rückelinien markieren (Wald) <u>Fläche:</u> 30,487 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 30,487 ha Im Rahmen der Biotopkartierung wurde festgehalten, dass die Befahrungsschäden in diesem Bestand überdurchschnittlich hoch sind. Deshalb sollte darauf geachtet werden, dass die Rückelinien möglichst einen Abstand von 40 Meter aufweisen. Zur Einhaltung der entsprechenden Rückelinien sollen dieser deutlich markiert werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0354-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes lockeres Fichtenbaumholz mit Lücken und einer geschlossenen bis lückigen Fichtendickung mit Rotbuche und Bergahorn im Unterstand, am Fließgewässer. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 60, 96, geringes Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 15, 50, Dickung, , Fagus sylvatica: 15, 5, Dickung, , Acer pseudoplatanus: 15, 5, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (6,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,094 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,094 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (5%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (95%)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 1,518 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,518 ha Als Pufferstreifen zum Gewässer sollen Bereiche die nicht über einen Fichtenunterstand verfügen mit Rotbuche, Bergahorn und Traubeneiche vorangebaut werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0354-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (5%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (95%)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,518 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,518 ha Nach der Etablierung der Pflanzung soll die Fichte in der Hauptschicht vollständig geerntet werden. Der Fichtenunterstand soll vorerst nicht entnommen werden um neue Fichtenaturverjüngung zu verhindern. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0355- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenbestand vereinzelt mit Fichtenkeimlingen. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,620 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,620 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0356-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenjungwuchs, locker mit Lücken Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 100, geringes Baumholz, , Unterstand, gedrängt mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 7, 70, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,602 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,602 ha Natürlich auftretende lebensraumtypische Baumarten sollen im Rahmen der Pflege- und Durchforstungsmaßnahmen gefördert werden. Ein Buchenvoranbau ist ohne das vollständige Beseitigen der Fichtennaturverjüngung forstfachlich nicht sinnvoll. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0357-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Einschichtiger Buchenbestand vereinzelt mit beginnender Naturverjüngung. Hainsimse in der Krautschicht. Vom südwesten ist bereits Fichtennaturverjüngung, in ca.20Meter vom Rand eingewandert und dort auf mehr als 70% der Fläche vorhanden. Die dicksten 6,8 Fingerschrittmaß. Auf der Fläche wurden 153 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 100, 90, mittleres Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 75, 10, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 2, Jungwuchs, , im Südwesten Fagus sylvatica: 5, 25, Jungwuchs, , an Wegen <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (99,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 157 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 28,518 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> Accipiter gentilis, Habicht, RL NW 2016: BV:3 /RV: *	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 30,450 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 30,450 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<i>Corvus corax</i> , Kolkrabe, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Dryocopus martius</i> , Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV: <i>Huperzia selago</i> , Tannen-Bärlapp, RL NW 2010: 2		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0357- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 30,450 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 30,450 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0358-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängtes Fichtenstangenholz. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 19, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Ahornmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Schlucht-, Blockhalden-, Hangschuttwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Schlucht- und Hangmischwälder (9180, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Acer pseudoplatanus</i> , Berg-Ahorn	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,014 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,014 ha Vollständiger Abtrieb der Fichte mit anschließender Pflanzung von Bergahorn im Einzelschutz und Weitverband. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0359-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes, geschlossene Fichtenholz ohne Naturverjüngung. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,672 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,672 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0360-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Tiefbeastete Fichten mit Solitärcharakter. Buchen und Fichten-Naturverjüngung sporadisch vorhanden. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 60, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 100, 20, geringes Baumholz, , Betula pendula: 45, 10, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (33,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten Langfristiges Ziel ist ein Buchen LRT (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,748 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,748 ha Ernte verstärkt in der Fichte. Buche und Birke belassen und regelmäßig freistellen. Langfristiges Ziel ist ein 50% Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0361-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lichtes bis lückiges, mittleres Fichtenholz mit räumigen Fichtenjungwuchs im Untersatnd. Auf der Fläche wurden 26 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, licht mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 7, 35, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>26</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,074 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 15,320 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,320 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0362-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockeres, geringes Fichtenbaumholz. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 31, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,196 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,196 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0363-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockeres, mittleres Küstentannenholz, erste Keimlinge von Tanne und Fichte sind sporadisch vorhanden. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Abies grandis: 37, 80, mittleres Baumholz, , 33-43 cm <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,418 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,418 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0364-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Baumreihe bestehend aus 18 Gemeinen Eschen. Im nördlich angrenzenden Bestand außerhalb des FFH-Gebietes wurde ein Sperberhorst gesichtet. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fraxinus excelsior (subsp. excelsior): 80, 100, mittleres Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eschenwald	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,120 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,120 ha Mindestens 6 noch resistente Eschen auf Dauer erhalten. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0365-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Ein steil eingebauter Durchlass. Bei starken Strömungsgeschwindigkeiten wird der Sohlgrund innerhalb des Durchlasses ausgewaschen. Wanderbewegungen des Makrozoobentos stromaufwärts sind nicht mehr möglich. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 32, 100, geringes Baumholz, , <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,000 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Den Untergrund des Durchlasses mit Gruss und Geröll ausstatten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0366-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Bereits im Vorjahr enttinetete Kahlfläche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,030 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,030 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (8%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (92%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,370 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,370 ha Wegen der sensiblen Bodenverhältnisse und der hohen ökologischen Bedeutung soll diese Fläche aus jeglicher Nutzung genommen werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0367-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand ohne Naturverjüngung. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,252 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,252 ha Aufgrund der Nähe zum Gewässer soll die Fichte vollständig geerntet werden, wenn die Buchenkultur Dickungsalter erreicht. Vorher soll die Fichte nicht durchforstet werden, um die Fichtenverjüngung nicht zu begünstigen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0367- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,252 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,252 ha Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Eine für den Buchenvoranbau geeignete Bodengare ist dann gegeben, wenn in der Krautschicht ein geringer Deckungsgrad aus Begleitvegetation (z.B. Sauerklee, Farn, Frauenhaarmoos) vorzufinden ist. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0368- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängtes Fichtenstangenholz. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 20, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 3,596 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,596 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0369-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenbestand ohne Naturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 46, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,071 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,830 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,830 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0370-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenbestand auf 50% mit Fichte verjüngt. Auf der Fläche wurden 22 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Picea abies</i> : 49, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>22</u> <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Accipiter gentilis</i> , Habicht, RL NW 2016: BV:3 /RV: * <i>Aegolius funereus</i> , Raufussskauz, RL NW 2016: BV:1S /RV: * <i>Corvus corax</i> , Kolkrahe, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Nucifraga caryocatactes</i> , Tannenhäher, RL NW 2016: BV:*	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 6,764 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,764 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0371- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängte bis lückige Fichtedickung mit Rotbuche. Hauptschicht, gedrängt mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 8, 90, Dickung, , Fagus sylvatica: 10, 5, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,054 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,660 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,660 ha Waldbauliche Förderung der Rotbuchen im Rahmen der Pflege- und Durchforstungsarbeiten. Langfristiges Ziel ist ein 15 % Rotbuchenanteil der durch das periodische Freistellen der Rotbuchen erreicht werden soll. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0372-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossense , geringes Fichtenholz Gassen frisch angelegt. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 25, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,100 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> Accipiter nisus, Sperber, RL NW 2016: BV:* /RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 2,531 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,531 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0373-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lichtes, mittleres Rotbuchenholz mit Lücken und einem Unterstand aus einer geschlossenen bis lückigen Rotbuchendickung vereinzelt mit Fichte. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 60 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, licht mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 150, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 15, 70, Dickung, , Picea abies: 8, 5, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (97,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 55 <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,005 ha Quellbereiche, 2.5, 0,011 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,027 ha Quellbereiche (NFK0), 0,005 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 3,996 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 5,531 ha Quellbereiche (NFK0), 0,011 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Corvus corax</i> , Kollkrabe, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Dryocopus martius</i> , Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV:	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 11,552 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 11,552 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0374-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes Rotbuchenstangenholz, loka mit Fichtendickungen. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus vier räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 19 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 25, 98, Stangenholz, , Picea abies: 10, 2, Dickung, , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (98,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 19 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,074 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 8,147 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,729 ha Fließgewässer (NFM0), 0,074 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> Corvus corax, Kolkrabe, RL NW 2016: BV:* /RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 9,875 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,875 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0375-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Hauptbestand nach der Biototypkartierung stark durchforstet. Einige Überhälter der schwächeren Bäume wurden belassen. Es soll in den nächsten Jahren beobachtet werden, ob die Überhälter das starke Freistellen vertragen werden. Es sind nahezu flächig Buchenstangenholz bzw. Dickungen im Unterstand vorhanden. Auf der Fläche wurden 92 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Fagus sylvatica</i> : 160, 70, starkes Baumholz, , Unterstand, gedrängt mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Fagus sylvatica</i> : 25, 85, Stangenholz, , <i>Picea abies</i> : 15, 5, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (96,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>92</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 6,365 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 8,622 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Accipiter gentilis</i> , Habicht, RL NW 2016: BV:3 /RV: * <i>Aegolius funereus</i> , Raufussskauz, RL NW 2016: BV:1S /RV: * <i>Columba oenas</i> , Hohltaube, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Corvus corax</i> , Korkrabe, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Dryocopus martius</i> , Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV:	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 15,637 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,636 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0376-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockeres, geringes Fichtenbaumholz mit Fichten- und Buchendickungen im Unterstand. Auf der Fläche wurden 15 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 100, geringes Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 10, 70, Dickung, , Fagus sylvatica: 15, 30, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (15,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 14 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,003 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Accipiter gentilis</i> , Habicht, RL NW 2016: BV:3 /RV: * <i>Buteo buteo</i> , Mäusebussard, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Corvus corax</i> , Kolkrabe, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Nucifraga caryocatactes</i> , Tannenhäher, RL NW 2016: BV:* <i>Scolopax rusticola</i> , Waldschnepfe, RL NW 2016: BV:3 /RV: V	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 3,190 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,190 ha Regelmäßiges Freistellen der 50(Stk./ha) stärksten Rotbuchen im Unterstand. Ziel ist ein Fichten-Buchen- Mischbestand mit mind. 30% Buche . Der Altholzschirm soll die nächsten 20 Jahre so dicht wie möglich gehalten werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0377-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossense, mittleres Rotbuchenholz mit Lücken und einer gedrängten Rotbuchendickung mit Lücken im Unterstand. Die Maßnahmenfläche ist noch nicht so stark durchforstet wie die benachbarte Fläche. Auf der Fläche wurden 70 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 120, 99, mittleres Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 90, 1, mittleres Baumholz, Unterstand, gedrängt mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 15, 70, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 66 <u>§30-Biotop(e):</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 7,916 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,916 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,062 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,062 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,104 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 6,715 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Accipiter gentilis</i>, Habicht, RL NW 2016: BV:3 /RV: * <i>Buteo buteo</i>, Mäusebussard, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Coloeus monedula</i>, Dohle, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Columba oenas</i>, Hohltaube, RL NW 2016: BV:* /RV: *</p>		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0377-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u></p> <p>siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (1%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%)</p> <p>Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.</p>	<p>1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 7,916 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,916 ha</p> <p>Um die Naturverjüngung aus den Fichtenbeständen zu vermeiden darf (mind. auf einem 50 Meter breiten Streifen entlang der Fichtenbestände) der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden, bis die Buchennaturverjüngung flächig Dickungsalter erreicht.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0378-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängtes Rotbuchenstangenholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 25, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,759 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,759 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,759 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0379-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes Fichtenstangenholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 25, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>1</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 4,284 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,284 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0380-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockere, geringes Fichtenholz mit Lücken mit einem gedrängten bis lückigen Fichtenstangenholz im Unterstand. Starkvermoost und vergrast auf der südlichen Teilfläche. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 7 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 100, geringes Baumholz, , Unterstand, gedrängt mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 15, 60, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 7 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturmah, unverbaut), 1.1, 0,015 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,015 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,274 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,274 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Glaucidium passerinum</i> , Sperlingskauz, RL NW 2016: BV:* /RV:		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0381-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchenaltholz BHD zwischen 42-50cm, mit flächiger Rotbuchendickung aus Naturverjüngung im Unterstand. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Fagus sylvatica</i> : 150, 60, starkes Baumholz, , Unterstand, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Fagus sylvatica</i> : 20, 100, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 3 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 3,439 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,685 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 5,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,130 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0381-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 5,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,130 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen bzw. Pflegeeingriffe auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0382-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängtes Rotbuchenstangeholz mit Fichten. Auf der Fläche wurden 15 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 40, 98, Stangenholz, , Picea abies: 40, 2, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (98,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 15 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 12,498 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,637 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 15,808 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,808 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Vollständige Entnahme der geringen Fichtenbaumhölzer in einer Maßnahme. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0383-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Fichtenholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>S30-Biotop(e):</u> Borstgrasrasen, 3,4, 0,005 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 0,005 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,617 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,617 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0384-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene, mittleres Eschen-Bergahornbaumholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 6 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fraxinus excelsior (subsp. excelsior): 65, 80, mittleres Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 65, 20, mittleres Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>7</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,295 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,295 ha Angesichts des Eschentriebssterbens und des geringen Anteil von Esche und Ahorn in diesem Gebiet sollen die Eschen und der Ahorn auf Dauer erhalten werden (mind. Abstand zwischen den Bäumen 10 Meter). Die Eschen machen einen gesunden Eindruck. Wenn sie resistent bleiben kann in Zukunft das Saatgut zur Anreicherung in anderen Bereichen im Gebiet genutzt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0385-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes , mittleres bis geringes Lärchen-Fichtenholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Larix decidua (subsp. decidua): 55, 80, mittleres Baumholz, , Picea abies: 40, 20, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,038 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,038 ha Es ist zu erwarten, dass sich der umgebende Buchenbestand in den nächsten 10 Jahren in diesem Bestand verjüngt. Zurförderung der Buchennaturverjüngung sollte der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden. Alternativ können die restlichen Fichten bei der nächsten Durchforstung vollständig geerntet werden. Vollständige Entnahme der geringen Fichtenbaumhölzer in einer Maßnahme. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0386-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Einschichtiger, geschlossener Buchenbestand ohne Naturverjüngung. Auf der Fläche wurden 37 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 60, 30, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 35, 45, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 15, 25, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 38 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 14,262 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 14,406 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 14,406 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0387-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Rotbuchen- Fichtenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 50, 75, geringes Baumholz, , Picea abies: 45, 25, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (75,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 7,435 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Buteo buteo</i> , Mäusebussard, RL NW 2016: BV:* /RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 9,435 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,435 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0387-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 9,435 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,435 ha Möglichst vollständige Entnahme der Fichten in den nächsten 15 Jahren. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0388-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Weiden und Wiesen unmittelbar am Fließgewässer und nur teilweise durch Strauch und Baumvegetation beschattet. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,005 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,270 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,005 ha Fließgewässer (NFM0), 0,270 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Colchicum autumnale</i> , Herbstzeitlose, RL NW 2010: 3S <i>Dactylorhiza majalis</i> , Breitblättriges Knabenkraut, RL NW 2010: 3S <i>Geum rivale</i> , Bach-Nelkenwurz, RL NW 2010: 3	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder Quellbereiche (1%) Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (17%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,462 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,462 ha Die Gehölzstrukturen auf den sensiblen Böden in unmittelbarer Nähe zum Fließgewässer sollen der natürlichen Entwicklung überlassen werden. Der Schwarzerlen-Auenwald gehört in die Bereiche die mind. einmal jährlich überschwemmt werden zu potentiell natürlichen Vegetation. Die Bereiche die sichtbar nicht überschwemmt werden sollen möglichst nach KULAP- Kriterien weiterhin als Grünland extensiv genutzt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<i>Nardus stricta</i> , Borstgras, RL NW 2010: 3		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0389-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geringes, geschlossenes Fichtenbaumholz, ohne Naturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Picea abies</i> : 50, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (<i>Luzulo-Fagetum</i>) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,633 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,632 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0390-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Der Bergahorn-Eschen-Rotbuchen-Mischbestand wurde dieses Jahr schwerpunktmäßig in der Buche durchforstet. Hauptschicht, licht mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Acer pseudoplatanus: 50, 60, geringes Baumholz, , Fraxinus excelsior (subsp. excelsior): 50, 10, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 50, 20, Stangenholz, , Picea abies: 50, 10, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (90,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 3,817 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 3,817 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,817 ha Der Anteil der Rotbuche muss mindestens 30% betragen damit der Lebensraumtypstatus nicht verloren geht. Bei der nächsten Durchforstung darf nicht mehr in der Buche gehauen werden. Dafür soll die Fichte in einer Maßnahme vollständig entnommen werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0390-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 3,817 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,817 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0391-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichten-Buchen-Lärchen-Mischestad, geringes Baumholz, geschlossen mit Lücken ohne Naturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 50, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 50, 30, geringes Baumholz, , Larix decidua (subsp. decidua): 50, 10, geringes Baumholz, gruppenweise, Acer pseudoplatanus: 50, 10, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (40,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,004 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,463 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,463 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0392-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes Rotbuchenstangenholz mit geringem Fichten und Bergahornholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 50, 90, Stangenholz, , Acer pseudoplatanus: 50, 5, geringes Baumholz, Picea abies: 50, 5, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (95,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 7,872 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> Accipiter nisus, Sperber, RL NW 2016: BV:* /RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 7,872 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,872 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0392- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 7,872 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,872 ha Es sollen bereits jetzt erste Verjüngungskegel angelegt werden, um die Altersstruktur in der Verjüngung zu strecken. Ziel ist ein plenterwaldartiger Bestand mit mosaikartig verteilten Altersklassen. Ideal ist ein Verjüngungskegel von 500qm pro Jahrzehnt und ha, damit sich auch andere Lebensraumtypische Baumarten etablieren können. Die Verjüngungskegel sollen mind. 50 Meter von benachbarten Fichtenbeständen angelegt werden. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0393- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes Rotbuchenstangenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 30, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>3</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 13,649 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,446 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 15,095 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,095 ha andere lebensraumtypische Baumarten neben der Rotbuche im Rahmen der Jungwuchspflege und in der ersten Durchforstung fördern. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0394-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenbestand ohne Naturverjüngung. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 47, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,048 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,394 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,394 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0395-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Bergahorn- Aufforstung in Wuchshüllen 1,6 Meter hoch im 2x2Verband, vital mit einigen Bergahornüberhältern. Vereinzelt Fichtennaturverjüngung. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Überhalt, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Acer pseudoplatanus: 50, 5, geringes Baumholz, , Hauptschicht, licht, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Acer pseudoplatanus: 4, 80, Jungwuchs, , Picea abies: 3, 10, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (90,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ahornmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,306 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,306 ha Vollständige Entnahme der Fichtenverjüngung in einer Maßnahme. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0396-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes, geschlossenes Rotbuchenholz. Auf der Fläche wurden 61 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 80, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>61</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 28,201 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Dryocopus martius</i> , Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV: <i>Picus viridis</i> , Grünspecht, RL NW 2016: BV:* <i>Carex canescens</i> , Grau-Segge <i>Circaea alpina</i> , Alpen-Hexenkraut, RL NW 2010: 3 <i>Colchicum autumnale</i> , Herbstzeitlose, RL NW 2010: 3S <i>Geum rivale</i> , Bach-Nelkenwurz, RL NW 2010: 3 <i>Hypericum humifusum</i> , Niederliegendes Johanniskraut <i>Lathyrus linifolius</i> , Berg-Platterbse	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 28,448 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 28,448 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % der Baumstückzahl pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf <i>Stachys alpina</i> , Alpen-Ziest		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0396-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 28,448 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 28,448 ha Es sollen bereits jetzt erste Verjüngungskegel angelegt werden, um die Altersstruktur in der Verjüngung zu strecken. Ziel ist ein plenterwaldartiger Bestand mit mosaikartig verteilten Altersklassen. Ideal ist ein Verjüngungskegel von 500qm pro Jahrzehnt und ha, damit sich auch andere Lebensraumtypische Baumarten etablieren können. Die Verjüngungskegel sollen mind. 50 Meter von benachbarten Fichtenbeständen angelegt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0396-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 28,448 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 28,448 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0397-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kulturstätte Freier Stuhl, Femegericht. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,011 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese	5.11 - Mahd (Grün!) <u>Fläche:</u> 0,028 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,028 ha Das Entsorgen von Rasenschnitt am Wiesenrand zum Wald hin unterlassen. Brandgefahr! sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0398-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Die Fläche ist stark vergrast. Einzelne Fichten konnten sich aus dem Nacharbestand etablieren. Um den Lebesrautystatus wieder zu erlangen, muss hier aktiv aufgeforstet werden. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 8 Biotopbäume gefunden. Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 120, 5, mittleres Baumholz, , Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 8, 30, Dickung, , Fagus sylvatica: 8, 20, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (45,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>8</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,684 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,045 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,045 ha Die übrigen Rotbuchenüberhälter und Biotopbäume auf Dauer erhalten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0398-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,045 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,045 ha Pflanzung von (mind. 70% Deckungsanteil) Rotbuche zur Wiedererlangung des Statuses Lebensraumtyp Hainsimsenbuchenwald . (siehe auch Erläuterungsbericht: 1.12 lebensraumtypische Gehölze aufforsten) sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0398-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,045 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,045 ha Beseitigung oder mindestens Reduktion des Fichtenanteils auf unter 20%. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0399-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossense geringes Fichtenbaumholz mit Lücken, kaum Fichtennaturverjüngung stark mit Drahtschmiele vergrast. Und ca.90% geschält Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 60, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Accipiter gentilis</i> , Habicht, RL NW 2016: BV:3 /RV: * <i>Corvus corax</i> , Kolkraße, RL NW 2016: BV:* /RV: *	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 8,288 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,288 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0400-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene Fichtendickung Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 13, 100, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 1,278 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,278 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0401-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes geringes Fichten-Lärchenholz mit geringem Rotbuchenholz, starke Geländeneigung, ohne Naturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 60, geringes Baumholz, , Larix decidua (subsp. decidua): 50, 30, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 15, 10, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (10,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,471 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,471 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0402-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kahlschlag mit einzelnen Fichten aus Naturverjüngung auf 15% der Fläche. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 20, 15, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,384 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,384 ha Erst wenn absehbar wird, dass eine natürliche Verjüngung nicht erfolgsversprechend ist und eine Vergrasung oder eine flächige Fichtennaturverjüngung der Fläche bevorsteht, sollen lebensraumtypische Baumarten künstlich eingebracht werden. Eine Form der Anreicherung in wildreichen Wäldern ist der truppweise Voranbau im Zaun. Truppweiser-Voranbau im Zaun In einem Nadelholzreinbestand verstreut liegenden Trupps stellen attraktive Äsungsangebote für das Wild dar. Um ein ungehindertes Wachsen zu ermöglichen, müssen die Pflanzen daher trupp- bis gruppenweise gepflanzt und durch ein Gatter geschützt werden. Dabei genügt es, wenn 2-5 Initialtrupps pro ha gepflanzt und gegattert werden. Von diesen Trupps aus kann nach Erreichen der Mannbarkeit eine Buchen- bzw. Traubeneichennaturverjüngung erfolgen. Baumartenwahl: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn (siehe auch Erläuterungsbericht: 1.12 Lebensraumtypische Gehölze aufforsten) sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0403- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildwiese <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäsaungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,280 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,280 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsaungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsaungspflanzen müssen sich daher an den Äsaungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeneigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsaung in Äsaungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen stattfinden.</p> <p>sofort</p>
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0404-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Die Fläche ist stark vergrast und es stehen noch drei Buchenüberhälter und zwei Hochstubben mit Baumhöhlen. Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 160, 10, starkes Baumholz, , Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 8, 40, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>3</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,447 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,447 ha Biotopbäume erhalten, sichern. Ziel ist bis zu 20 Biotopbäume/ ha, möglichst als Inselgruppe. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0404- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,447 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,447 ha Erst wenn absehbar wird, dass eine natürliche Verjüngung nicht erfolgsversprechend ist und eine Vergrasung oder eine flächige Fichtennaturverjüngung der Fläche bevorsteht, sollen lebensraumtypische Baumarten künstlich eingebracht werden. Eine Form der Anreicherung in wildreichen Wäldern ist der truppweise Voranbau im Zaun. Truppweiser-Voranbau im Zaun In einem Nadelholzreinbestand verstreut liegenden Trupps stellen attraktive Äsungsangebote für das Wild dar. Um ein ungehindertes Wachsen zu ermöglichen, müssen die Pflanzen daher trupp- bis gruppenweise gepflanzt und durch ein Gatter geschützt werden. Dabei genügt es, wenn 2-5 Initialtrupps pro ha gepflanzt und gegattert werden. Von diesen Trupps aus kann nach Erreichen der Mannbarkeit eine Buchen- bzw. Traubeneichennaturverjüngung erfolgen. Baumartenwahl: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn (siehe auch Erläuterungsbericht: 1.12 Lebensraumtypische Gehölze aufforsten) Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0405-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockeres, geringes Fichtenholz Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,524 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,524 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0406-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes Fichten-Rotbuchenstangenholz Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 30, 60, Stangenholz , , Fagus sylvatica: 30, 40, Stangenholz , , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (40,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,996 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,996 ha Den Anteil der Buchen langfristig im Rahmen der Durchforstungen auf 50% erhöhen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0407-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kahlschlagsfläche mit Fichtennaturverjüngung und viel Himbeere. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 20, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 1,141 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,141 ha Erst wenn absehbar wird, dass eine natürliche Verjüngung nicht erfolgsversprechend ist und eine Vergrasung oder eine flächige Fichtennaturverjüngung der Fläche bevorsteht, sollen lebensraumtypische Baumarten künstlich eingebracht werden. Eine Form der Anreicherung in wildreichen Wäldern ist der truppweise Voranbau im Zaun. Truppweiser-Voranbau im Zaun In einem Nadelholzreinbestand verstreut liegenden Trupps stellen attraktive Äsungsangebote für das Wild dar. Um ein ungehindertes Wachsen zu ermöglichen, müssen die Pflanzen daher trupp- bis gruppenweise gepflanzt und durch ein Gatter geschützt werden. Dabei genügt es, wenn 2-5 Initialtrupps pro ha gepflanzt und gegattert werden. Von diesen Trupps aus kann nach Erreichen der Mannbarkeit eine Buchen- bzw. Traubeneichennaturverjüngung erfolgen. Baumartenwahl: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn (siehe auch Erläuterungsbericht: 1.12 Lebensraumtypische Gehölze aufforsten) Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0408-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes, gedrängtes Rotbuchenholz mit geringen Fichtenholz. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 40, 95, geringes Baumholz, , Picea abies: 40, 5, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (95,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 5,898 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 8,108 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,108 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0409-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildwiese in der Mitte der Maßnahmenfläche mit Laubpionierwald in verschiedene Sukzessionsstadien am Rand und teilweise trupp- bis einzeln in der Fläche. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 10, Jungwuchs, , Sambucus racemosa: 20, 10, Jungwuchs, , Salix caprea (subsp. caprea): 20, 10, Jungwuchs, , Sorbus aucuparia: 20, 10, Stangenholz, , Picea abies: 20, 5, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (89,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.33 - Waldwiese anlegen/entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,653 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,653 ha Die Wildwiese auf die gesamte Maßnahmenfläche erweitern und pflegen. Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäusungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsungspflanzen müssen sich daher an den Äsungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Grünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes sollte nicht in der Nähe oder direkt auf der Wiese erfolgen sondern sich auf die in Verjüngung befindlichen Altholzbeständen konzentrieren. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0410-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängtes Fichtenstangenholz Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 15, 100, Stangenholz, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,069 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 7,570 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,570 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0411-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gegatterte Douglassiendickung mit Sandbirken aus Naturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Pseudotsuga menziesii: 9, 90, Dickung, , Betula pendula: 9, 10, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (10,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Douglasienmischwald	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,483 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,483 ha Der Anteil der Sandbirken soll durch das regelmäßiges Freistellen von 20Bäumen/ha dauerhaft erhalten ewerden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0412-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gegatterte Douglasienpflanzung im 2x1,3 Verband mit Ginster und Weidenröschen Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Pseudotsuga menziesii: 5, 100, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Douglasienmischwald	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,348 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,348 ha Der Anteil lebensrautischer Baumarten soll im Rahmen der Pflege und Durchforstung auf 30% erhöht werden. Dazu zählen der Erhalt des Bergahorns, der Gemeinen Esche und der Rotbuche die vom BHD bereits zum geringem Baumholz zählen. Es ist zu erwarten, dass die Bäume sich in Kürze in die Fläche verjüngen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0413-2017	<u>Ausgangszustand:</u> lockerer, geringer Fichtenbestand ohne Naturverjüngung. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,271 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,271 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0414-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Räumdiges, mittleres bis geringes Rotbuchen-Fichtenbaumholz mit räumdigem Fichten-Rotbuchenjungwuchs im Unterstand. Der Buchenbestand wurde bei der Biototypkartierung nicht als LRT erfasst. Bitte vom LANUV prüfen! Nun ist der Bestand stark aufgelichtet, so dass sich die Fichtennaturverjüngung etablieren konnte. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 120, 40, mittleres Baumholz, , Picea abies: 55, 20, geringes Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 3, 20, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 6, 10, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (55,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 0,727 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,727 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0414-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,727 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,727 ha Erhalt des gesamten Restbestandes andererseits geht der LRT-Status verloren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0415-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, mittleres Fichtenbaumholz mit Lücken und einem räumigen Fichtenjungwuchs im Unterstand. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 6, 15, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 13	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,038 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,038 ha Die Fichten werden von Spechten als Nahrungsbäume angenommen, unter anderem, weil sich hier eine Roßameisenkolonie befindet. Deshalb sollen entsprechend geeignete Fichten als Biotopbäume erhalten werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0415-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,038 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,038 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwilddruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0416-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängtes, geringes Fichtenbaumholz. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,034 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,034 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (18%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	5.7 - Grünland anlegen, wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,165 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,165 ha Der Waldbestand soll zur Verbindung der beiden benachbarten Grünlandbereiche in Grünland umgewandelt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0416-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,165 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,165 ha Nach der Anlage des Grünlandes soll dieses möglichst nach den KULAP-Kriterien bewirtschaftet werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0417-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Fichtenholz. Auf der Fläche wurden 9 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>9</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 1,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,115 ha Umwandlung in extensiv nach KULAP-Kriterien genutztes Grünland. Die bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien soll als Auflage für Waldumwandlung formuliert werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0417- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,115 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,115 ha Extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0418- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> brachgefallene Nass- und Feuchtwiese, stellenweise Schwingrasen. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,949 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,949 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (77%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,222 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,222 ha 1. Mahd ab 15.07. eines Jahres, Abtransport des Mähgutes, 2.Nachbeweidung oder zweite Mahd oder Beweidung mit 2 GVE/ha ab dem 16.04. bis zum 15.11., ab dem 01.07. keine Besatzdichtebegrenzung, keine Düngung, keine Kalkung durch den Bewirtschafter, Vorschlag: Teilnahme am Vertragsnaturschutz sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0419-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Fichtenholz mit Lücken und einem lokal auftretenden Fichtenjungwuchs. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 57, 100, geringes Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 15, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 19 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Bubo bubo</i> , Uhu, RL NW 2016: BV:* /RV: <i>Corvus corax</i> , Kolkrabe, RL NW 2016: BV:* /RV: *	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 10,068 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 10,068 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0420-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> gedrängtes, geringes Fichtenholz Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 36, 100, geringes Baumholz, ,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,053 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,022 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Milvus milvus</i>, Rotmilan, RL NW 2016: BV:* S /RV: *</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p>Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.</p>	<p>1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 7,060 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,060 ha</p> <p>Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet.</p> <p>Beginn nach 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0421-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossener Rotbuchenbestand, mittleres Baumholz mit Douglasienjungwuchs im Weitverband und 2Meter hoher Einzelschutz im LRT. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 130, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Pseudotsuga menziesii: 7, 50, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 7, 50, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (25,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,393 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,393 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,393 ha Die aktive Einbringung und waldbauliche Förderung von nicht lebensraumtypischen Baumarten in einen LRT ist verboten. Vollständige Entnahme der Douglasien in einer Maßnahme. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0422-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gegattertes, starkes Douglasienbaumholz mit einem Unterstand aus Douglasien. Fichten und Rotbuchenstangenholz. Der Bestand grenzt zweiseitig an eine Wildwiese. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Pseudotsuga menziesii: 95, 100, starkes Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Pseudotsuga menziesii: 15, 85, Stangenholz, , Picea abies: 15, 10, Dickung, , Fagus sylvatica: 15, 5, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (2,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Nadel(misch)wald	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,674 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,674 ha Vollständige Ernte des Altholzes zur Vermeidung der Verjüngung in die Nachbarbestände. Danach waldbauliche Förderung des Buchenanteils zur langfristigen Entwicklung eines mind. 30% Buchenanteils. Reduktion des Douglasienanteils in der Dickung im Rahmen der Jungbestandspflege auf einen möglichst geringen Anteil. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0422-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Nadel(misch)wald	10.52 - Zaun, Absperrung entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,674 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,674 ha Das Gatter hat die Funktion des Kulturschutzes erfüllt und muss beseitigt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0423-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene Fichtendickung mit Douglasie und Rotbuche und einem räumigen Überhalt aus geringen Rortbuchen und einzelnen Bergahornen. Überhalt, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 100, 10, geringes Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 100, 1, geringes Baumholz, , Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 13, 90, Dickung, , Pseudotsuga menziesii: 3, 5, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 13, 5, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (14,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,620 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,620 ha Erhalt der übrigen Überhälter als Biotopbäumen und Samenbäume für die nächste Baumgeneration unter der Fichte in 30 Jahren. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0423-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,620 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,620 ha Vollständige Ernte der Douglasien bei der ersten Durchforstung. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0424-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene Fichtendickung mit Lücken. Die Fläche wird stark vom Rotwild als Estand genutzt, eine Anreicherung mit Buche ist ohne Einzelschutz nicht möglich, Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 10, 65, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Dryocopus martius</i> , Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV: <i>Milvus milvus</i> , Rotmilan, RL NW 2016: BV:* S /RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Picus canus</i> , Grauspecht, RL NW 2016: BV:2 /RV: <i>Picus viridis</i> , Grünspecht, RL NW 2016: BV:*	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 6,314 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,314 ha Um die Verbissschäden in den benachbarten Buchenlebensraumtypen zu reduzieren sollte auf dieser Fläche ein lichter bis räumiger Waldbestand mit vielschichtigen und mosaikartig verteilten Baum-, Strauch und Wiesenstrukturen entwickelt werden. Um den Waldcharakter zu erhalten darf der Bestockungsgrad dabei 0,3 nicht unterschreiten. Der Abschuss des Wildes sollte nicht in der Nähe oder direkt auf dieser Fläche erfolgen, sondern sich auf die in Verjüngung befindlichen Altholzbeständen konzentrieren. Vorrangiges Ziel auf dieser Fläche ist die Entwicklung eines für das Rotwild optimalen Estands und Nahrungsangebots zur Schonung benachbarter Buchenbestände. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung von lichten waldrandähnlichen Strukturen zur Förderung des Grau- und Grünspechtvorkommens und der Fledermausarten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0425- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gegatterte Weide <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäsaungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,653 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,653 ha Zaun entfernen und als Wildwiese pflegen. Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsaungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsaungspflanzen müssen sich daher an den Äsaungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsaung in Äsaungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen sattfinden.</p> <p>sofort</p>
<p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0426-2017</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Starker bis mittlerer Fichten-Rotbuchenbestand. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 70, 90, starkes Baumholz, , Fagus sylvatica: 120, 10, mittleres Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 12, 70, Dichtung, , Fagus sylvatica: 8, 15, Jungwuchs, , stark verbissen</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (13,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>3</u></p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,238 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p>Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.</p>	<p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,069 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,069 ha</p> <p>Der Deckungsanteil der Fichten in der Verjüngung darf auch in Teilbereichen 20% nicht überschreiten. Dem entsprechend dürfen umso weniger Buchenalthölzer gerntet werden je größer der Fichtenanteil in der Verjüngung wird. Ein Bestockungsgrad von 0,8 im Altholz ist günstig für die Unterstützung der Buchennaturverjüngung gegenüber der Fichte. Bis zum Dichtungsschluss soll der Bestockungsgrad in der ersten Baumschicht daher nicht unter 0,8 abgesenkt werden. Wenn nach dem Dichtungsschluss das Altholz mit 50 Bäume/ ha auf Dauer erhalten wird, kann auch der Fichtenanteil von 20 % erhalten werden, ohne das eine ungünstige Verschlechterung des Lebensraumtyps zu befürchten ist. Eine vollständige Entnahme der Fichte ist jedoch wünschenswert.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0426-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	14.16 - Wilddichte reduzieren <u>Fläche:</u> 3,069 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,069 ha Zur Förderung des Buchenunterstandes sollte auf der Fläche eine stärkere Bejagung stattfinden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0427-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockerer Fichtenjungwuchs. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 4, 30, Jungwuchs, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.12 - Lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,484 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,484 ha Erst wenn absehbar wird, dass eine natürliche Verjüngung nicht erfolgsversprechend ist und eine Vergrasung oder eine flächige Fichtennaturverjüngung der Fläche bevorsteht, sollen lebensraumtypische Baumarten künstlich eingebracht werden. Eine Form der Anreicherung in wildreichen Wäldern ist der truppweise Voranbau im Zaun. Truppweiser-Voranbau im Zaun In einem Nadelholzreinbestand verstreut liegenden Trupps stellen attraktive Äsungsangebote für das Wild dar. Um ein ungehindertes Wachsen zu ermöglichen, müssen die Pflanzen daher trupp- bis gruppenweise gepflanzt und durch ein Gatter geschützt werden. Dabei genügt es, wenn 2-5 Initialtrupps pro ha gepflanzt und gegattert werden. Von diesen Trupps aus kann nach Erreichen der Mannbarkeit eine Buchen- bzw. Traubeneichennaturverjüngung erfolgen. Baumartenwahl: Rotbuche, Traubeneiche, Stieleiche, Bergahorn (siehe auch Erläuterungsbericht: 1.12 Lebensraumtypische Gehölze aufforsten) Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0428-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockeres geringes Fichtenholz. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 90, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>9</u> <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Glaucidium passerinum</i> , Sperlingskauz, RL NW 2016: BV:* /RV:	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 8,276 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,275 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0429-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene Rotbuchenstangenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 11 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,593 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 16,618 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> Accipiter nisus, Sperber, RL NW 2016: BV:* /RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 17,219 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 17,219 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmender ersten Durchforstung auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0430-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Fichtenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 26, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 2,500 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,500 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0431-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen, geringes Fichten-Lärchenholz Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 90, geringes Baumholz, , Larix decidua (subsp. decidua): 45, 10, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,141 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,020 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,271 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 7,384 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,384 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0432- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes , geringes Fichtenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 35, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>3</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,589 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,589 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0433-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossense Fichtenstangenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 20, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,032 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,246 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,246 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0434-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene Fichten-Rotbuchendickung mit mittleren Rotbuchen im Überhalt. Auf der Fläche wurden 90 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 110, 60, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 10, 60, Dichtung, , Picea abies: 5, 20, Dichtung, ,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (86,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 100</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 12,805 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,083 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,347 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Dryocopus martius</i>, Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV: <i>Picus canus</i>, Grauspecht, RL NW 2016: BV:2 /RV: <i>Alchemilla filicaulis</i> var. <i>filicaulis</i>, Kleiner Frauenmantel <i>Arnica montana</i> (subsp. <i>montana</i>), Arnika, RL NW 2010: 3S <i>Carex canescens</i>, Grau-Segge <i>Carex flava</i>, Gelb-Segge <i>Carex rostrata</i> (subsp. <i>rostrata</i>), Schnabel-Segge <i>Circaea alpina</i>, Alpen-Hexenkraut, RL NW 2010: 3 <i>Colchicum autumnale</i>, Herbstzeitlose, RL NW 2010: 3S <i>Dactylorhiza maculata</i>, Geflecktes Knabenkraut <i>Eriophorum angustifolium</i>, Schmalblättriges Wollgras, RL NW 2010: 3 <i>Hypericum humifusum</i>, Niederliegendes Johanniskraut <i>Lathyrus linifolius</i>, Berg-Platterbse <i>Senecio hercynicus</i> (subsp. <i>hercynicus</i>), Hain-Greiskraut <i>Vaccinium vitis-idaea</i> (subsp. <i>vitis-idaea</i>), Preiselbeere, RL NW 2010: 3 <i>Valeriana dioica</i>, Sumpf-Baldrian <i>Viola palustris</i> (subsp. <i>palustris</i>), Sumpf-Veilchen, RL NW 2010: 3</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p>Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.</p>	<p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 14,523 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 14,522 ha</p> <p>Erhalt des bestehenden Altholzanteils bis zum flächigen Dichtungsschluss der Buchenverjüngung. Danach dauerhafter Erhalt von mindestens 20 Altbäumen bis über die Zerfallsphase hinaus.</p> <p>Beginn nach 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0434- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 14,523 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 14,522 ha Die Förderung der Naturverjüngung der Rotbuche durch Erhalt des Altholzschirms in einem Bestockungsgrad von über 0,8 bis zum Dichtungsschluss im Unterstand ist nicht mehr möglich. Deshalb ist eine möglichst vollständige Entnahme des Nadelholzes im Rahmen der Jungbestandspflege und der ersten Durchforstungen nötig. Beträgt der Nadelholzanteil in Waldlebensraumtypen in der Verjüngung über 30%, muss eine Reduktion bzw. die vollständige Entnahme bereist im Jungwuchsalter erfolgen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0434- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 14,523 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 14,522 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der Jungwuchspflege und in der ersten Durchforstung auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten darf in LRT bis zu 50% betragen Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4816-0435- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene Fichten-Rotbuchendickung mit Lücken. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 10, 70, Dickung, , Fagus sylvatica: 10, 30, Dickung, ,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (30,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p>Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,475 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,475 ha</p> <p>Den Anteil der Rotbuche langfristig mit Pflege- und Durchforstungsarbeiten möglichst auf über 50 % anheben.</p> <p>sofort</p>
Osiris-Kennung: MAS-4816-0436- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> geschlossene, mittlere Fichten mit Lücken und einem räumigen Fichtenjungwuchs im Unterstand. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 8, 40, Jungwuchs, ,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (0,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,112 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p>Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.</p>	<p>1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,209 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,209 ha</p> <p>Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0437-2017	<u>Ausgangszustand:</u> räumdiger Roterlen-Fichtenbestand mit Fichtenjungwuchs im Unterstand am Fließgewässer. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (15,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,067 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,067 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (4%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (96%) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,597 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,597 ha Vollständige Entnahme des Nadelholzes im Jungwuchs und der einzeln stehenden Fichten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0438-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Die Buchen sind vital, wurzeln jedoch nicht so tief. Am windexponierten Westrand wurde in diesem Sommer eine Buche mit Wurzeln geworfen. Stabilisierung des Bestandes durch Erhalt der kräftigeren Randbuchen im Westen hat oberste Priorität. In den lückigen Bereichen nimmt die Vitalität ab. Dort ein- bis zweidrittel der Krone abgestorben. Auf der Fläche wurden 20 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 140, 99, mittleres Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 140, 1, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 15, 100, Dichtung,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>20</u></p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,001 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,068 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,001 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 4,562 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,068 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p>Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.</p>	<p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 7,223 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,222 ha</p> <p>Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0439-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichte aus Pflanzung im Verband 1,5x1,5 mit viel Brombeere da zwischen. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 7, 100, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,750 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,733 ha Natürlich aufkommene Verjüngung lebensraumtypischer Baumarten soll im Rahmen der Jungwuchspflege und später der Durchforstung besonders berücksichtigt werden. Ziel ist ein mind. 5% Anteil an lebensraumtypischen Baumarten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0440-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Räumdiges, mittleres bis geringes Rotbuchen-Winterlindenholz. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,023 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,135 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,016 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,023 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> Tilia cordata, Winter-Linde	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,424 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,423 ha Durch die Nähe zum Bach, die lichten Verhältnisse und die Vielzahl an lebensraumtypischen Baumarten hat der Bestand einen besonderen ökologischen Wert. Er sollte deshalb auf Dauer aus der Nutzung genommen werden. Die Samen der Bäume können in Zukunft zur Anreicherung in anderen Bereichen genutzt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0441-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Fichtenholz Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 25, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 3,910 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,910 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0442-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Fichtenholz. Bitte das LANUV um Herausnahme aus der Lebensraumtypkulisse! Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 30, 100, geringes Baumholz, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,339 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,339 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,339 ha Vollständiger Abtrieb der Fichten. Anschließend kann die Fläche aufgrund ihrer geringen Größe der natürlichen Bewaldung überlassen werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0443-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Horstweise, mittlers Fichtenholz und Fichtendickungen. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 58, 20, mittleres Baumholz, horstweise, Picea abies: 7, 60, Dickung, flächenweise, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,329 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,329 ha Natürlich aufkommene Verjüngung lebensraumtypischer Baumarten soll im Rahmen der Jungwuchspflege und später der Durchforstung besonders berücksichtigt werden. Ziel ist ein mind. 20% Anteil an lebensraumtypischen Baumarten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0444-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes Rotbuchen- Fichtenstangenholz mit räumigen, starken Rotbuchen im Überhalt. Auf der Fläche wurden 33 Biotopbäume gefunden. Überhalt, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 160, 15, starkes Baumholz, , Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 80, Stangenholz, , Picea abies: 20, 20, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (83,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 33 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,726 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 1,794 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,794 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0444-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,794 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,794 ha möglichst vollständige Entnahme des Nadelholzes im Rahmen der nächsten Durchforstungen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0445-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Seggen und Binsenreiche Nass- und Feucht- Wildwiese. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus drei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,140 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,054 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,791 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,140 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,054 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,791 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Carex echinata</i> , Stern-Segge, RL NW 2010: 3	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (80%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (80%)	14.15 - Wildäsungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 1,162 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,162 ha Die Wiese ist eine in diesem Bereich sehr wichtige Wildäsungsfläche. Um Verbisschäden in der Verjüngung benachbarter Waldbereiche zu Reduzieren sollte diese Wiese nicht direkt oder nur in Ausnahmefällen zur Erfüllung des Abschusses genutzt werden. Die Beäsung durch Wild dient auch dem Biotoptyp Nass- und Feuchtgrünland incl. Brache , weil das Wild die Fläche offen hält. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen sattfinden. Zur Vermeidung der Verbuschung sollten die einjährigen Gehölze aus Naturverjüngung, mit Ausnahme einiger der Deckung und der Äsung dienender Gruppen jährlich herausgerissen werden. Das Ziel ist die Optimierung des Äsungsangebotes unter Wahrung eines guten Erhaltungszustands des Schützenswerten Biotops Nass- und Feuchtgrünland incl. Brache. Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist in geschützten Biotope die Entnahme von Bäumen nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich.h. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0446-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes Rotbuchen-Fichtenholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 45, 90, geringes Baumholz, , Picea abies: 45, 10, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (90,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4,2, 1,316 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,015 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,863 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 1,316 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 7,702 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,015 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 5,082 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 15,213 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,213 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % der Baumstückzahl pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist in geschützten Biotope die Entnahme von Bäumen nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich.. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0446-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.18 - Rückelinien markieren (Wald) <u>Fläche:</u> 15,213 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 15,213 ha Im Rahmen der Biotopkartierung wurde festgehalten, dass die Befahrungsschäden auf der östliche Teilfläche überdurchschnittlich hoch sind. Deshalb soll darauf geachtet werden, dass die Rückelinien möglichst einen Anstand von 40 Meter aufweisen. Zur Einhaltung der entsprechenden Rückelinien sollen dieser deutlich markiert werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0447-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Aufgrund der Höhenlage sollte die Fichte stets zu einem gewissen Anteil am Bestandesaufbau beteiligt werden. Für diese und ähnliche Maßnahmenflächen ist daher lediglich die Anreicherung mit Buche und Bergahorn empfehlenswert. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 95, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 45, 5, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,038 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 8,557 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,557 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0448-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen Fichtenstangenholz Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 28, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 5,971 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,970 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0449-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockeres, mittleres Lärchenholz lokal mit Rotbuchenjungwuchs im Unterstand. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Larix decidua (subsp. decidua): 60, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 10, 15, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (13,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,531 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,531 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0450-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen, geringes Fichtenholz und Rotbuchenstangenholz Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 30, 70, geringes Baumholz, flächenweise, Fagus sylvatica: 30, 30, Stangenholz, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (30,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 9,589 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,589 ha Im Bestand sind viele lebensraumtypische Nebenbaumarten vorhanden. Zur Anreicherung des Baumartenspektrums und zur Verbesserung der strukturellen Eigenschaften des Bestandes sollten diese bei jeder Durchforstung durch Herausnahme eines bis zwei Bedrängern gefördert werden. Langfristiges Ziel ist ein 50% Laubholzanteil. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0450-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 9,589 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,589 ha Reduktion des Nadelholzes im Rahmen der Durchforstungen auf möglichst unter 50%. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0451-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchen-Sandbirken-Fichtenbestand, mittleres Baumholz bis Dichtung. Hauptschicht, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 15, 30, Stangenholz, , Betula pendula: 7, 30, Dichtung, , Sambucus racemosa: 7, 10, Jungwuchs, , Fagus sylvatica: 110, 30, mittleres Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (70,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 6,818 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 6,869 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,869 ha Den Anteil der lebensraumtypischen Baumarten, mittels Mischwuchsregulierung und später wenn nötig auch Läuterung, auf 30% anheben. Es ist ausreichend Ebereschennaturverjüngung zu erwarten, diese soll im Bestandes- Aufbau berücksichtigt werden. Langfristiges Ziel ist ein Buchen-Birken-Ebereschen-Mischbestand. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0451-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 6,869 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,869 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0452-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockeres, mittleres Rotbuchenbaumholz mit geschlossener Rotbuchendickung und einzelnen Fichten im Unterstand. Auf der Fläche wurden 29 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 120, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 15, 94, Dickung, , Acer pseudoplatanus: 15, 5, Dickung, , Picea abies: 15, 1, Dickung, , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 29 <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,023 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,023 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 32,180 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 32,736 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 32,736 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0453-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene Rotbuchendickung mit Fichte. Dies ist ein LRT 9110, Bitte vom LANUV prüfen und Kartierung ergänzen! Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 15, 95, Dickung, , Picea abies: 9, 5, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (95,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,398 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,398 ha Die Fichten sollen in einer Maßnahme entnommen werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0454-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene Fichten-Rotbuchen-Sandbirkendickung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 10, 85, Dickung, , Betula pendula: 10, 10, Dickung, , Fagus sylvatica: 10, 5, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (15,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 9,259 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,259 ha Die Rotbuche soll langfristeig einen Deckungsanteil von mind. 30% besitzen. Dazu müssen die vorhandenen Buchen im Rahmen der Pflege- und Durchforstungsarbeiten periodisch freigestellt werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0455-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossens Rotbuchen-Sandbirkenstangenholz vereinzelt mit Rotbuchendickungen Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 20, 85, Stangenholz, , Betula pendula: 20, 10, Stangenholz, , Fagus sylvatica: 20, 5, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (15,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,655 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,655 ha Die Rotbuche soll im Rahmen der ersten Pflege- und Durchforstungsmaßnahmen freigestellt werden. Neben der Rotbuche sollen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Gemeine Esche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Langfristiges Ziel ist ein mind. 30%er Anteil lebensraumtypischer Baumarten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0456-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes bis mittleres Baumholz eines Bergahorn-Schwarzerlen-Rotbuchenbestandes geschlossen mit Lücken. Durch die Trapezform des Bachtals und die damit verbundene Stauung des Niederschlagwassers handelt es sich hier um einen bodensensiblen Standort mit Bruchwaldpartien. Auf der Fläche wurden 40 Biotopbäume gefunden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 39 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,738 ha Auwälder, 4.2, 3,353 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,738 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 3,353 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,027 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Ahornmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (34%) Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (7%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (59%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 9,583 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,583 ha Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0457-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, mittlers Rotbuchenholz mit einzelnen mittleren Fichten. Geschlossense Rotbuchendickung und Fichtenstangenholz mit Lücken im Untersatand. Auf der Fläche wurden 34 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 90, 97, mittleres Baumholz, , Picea abies: 90, 3, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 15, 50, Dickung, , Picea abies: 15, 10, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (91,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 33 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 5,536 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 5,582 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,582 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0457-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,582 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,582 ha Entnahme der Altfichten und Reduktion des Fichtenanteil in ser Verjüngung sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0458-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes, geschlossenes Rotbuchen Fichtenholz. Bei einem so hohen Anteil der Fichte im Altholz ist zu erwarten, dass es bei einer Lichtstellung so viel Fichtennaturverjüngung gibt, dass der Lebensraumtypstatus verloren gehen kann. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 21 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 55, 70, geringes Baumholz, , Picea abies: 55, 30, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (70,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 12 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 8,913 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 9,392 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,392 ha Die Durchforstung soll sich in den Nächsten 20 Jahren auf die Fichten konzentrieren. Insgesamt darf der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 abgesenkt werden. Es soll die sukzessive und vollständige Entnahme der Fichten innerhalb der nächsten 20 Jahre angestrebt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0458-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 9,392 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,392 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0459-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Fichtenholz Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 34, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>9</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 30,021 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 30,021 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0460-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockerer Fichtenjungwuchs mit Lücken. Auf der Fläche wurden 10 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 85, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,637 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,637 ha Natürliche Verjüngung folgender Baumarten in den Lücken des Fichtenjungwuchses soll im Rahmen der Jungwuchspflege gefördert werden. Dazu gehören: die Rotbuche, der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Gemeine Esche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Mittelfristiges Ziel ist ein 15 % Anteil lebensraumtypischer Baumarten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0461-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geringes, geschlossense Schwarzerlen- Rotbuchenbaumholz. Auf der Fläche wurden 4 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Alnus glutinosa: 55, 90, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 55, 10, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>3</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4,2, 1,328 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 1,328 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Circaea x intermedia</i> (<i>C. alpina x lutetiana</i>), Mittleres Hexenkraut <i>Lycopodium annotinum</i> , Sprossender Bärlapp, RL NW 2010: 3	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 1,334 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,334 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % der Baumstückzahl pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10 Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0462- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Durchlassrohr 30cm breit im Einlauf 1,5 meter im Auslauf 4 meter unter der Geländehöhe. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Durchlass auf mindestesn 80cm vergrößern. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0463- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildäsungsfläche <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,017 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,017 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäsungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,492 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,492 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsungspflanzen müssen sich daher an den Äsungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen stattfinden.</p> <p>sofort</p>
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0464-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Ein etwa 30 cm breites Durchlassrohr mit einer Stufe am Abfluss schnell fließend. Am Einfluß 1,5 Metertief am Ausfluß 4 meter. Länge des Rohres 22 Meter. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Durchlass auf mindestens 80cm erweitern. Das Rohr ist länger als es sein müsste . 12 Meter reichen aus wenn man den natürlichen Geländeverlauf ausnutzt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0465-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Durchlassrohr unterhalb eines Forstwirtschaftsweges. Durchlass bei Wasserhöchststand prüfen und wenn nötig erweitern. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Durchlassrohr durch ein mindestens durch ein Rohr min mind. 70cm im Durchmesser ersetzen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0466-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mittleres Rotbuchenholz mit räumiger Buchendickung im Unterstand. Dieses Kerbtal ist nicht so steil wie das benachbarte. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 7 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,166 ha Quellbereiche, 2.5, 0,029 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,166 ha Quellbereiche (NFK0), 0,029 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,154 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,383 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (3%) Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (19%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (78%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,872 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,872 ha Vollständige Ernte der Fichtennach der Laubholzunterstad sich geschlossen hat. Vorher keine Durchforstung in der Fichte. Die Maßnahme wurde in fließgewässernahen oder quellennahen Waldbereichen und in besonders steilen Lagen geplant. Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0467- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Ein zum Bach immer steiler werdendes Kerbtal. Baumarten zusammensetzung entspricht den jeweils östlich un westlich angrenzenden Maßnahmenflächen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 70, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 10, 30, Dickung, , Picea abies: 7, 20, Jungwuchs, , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 7 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturmah, unverbaut), 1.1, 0,102 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,102 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,177 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ahormmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturmah, unverbaut) (17%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Schlucht- und Hangmischwälder (9180, Prioritärer Lebensraum)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,579 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,579 ha Die Geländeneigung und die Wasserverhältnisse sprechen für einen möglichen Standort für den Ahorn- Schluchtwald. Dem entsprechen soll eine Reihe Bergahorn im Abstand von 6 Metern zum Bach gepflanz werden. Es handelt sich um eine Anreicherung, daher kann der Abstand zwischen den Ahornen in der Reihe bis zu 10 Meter betragen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0468-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Magere fließgewässerbegleitende Rotschwingelweide mit einzelnen solitären Laubbaum- und Straucharten auf dem nördlichen Drittel mit fortgeschrittener Himbeer- und Fuchsgreiskraut-Sukzession. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,053 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,183 ha Magerwiesen und -weiden, 3.5, 0,001 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,003 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,053 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,183 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,001 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,003 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Briza media</i> , Gemeines Zittergras, RL NW 2010: 3S <i>Carex caryophyllea</i> , Frühlings-Segge, RL NW 2010: 3 <i>Carex panicea</i> , Hirse-Segge, RL NW 2010: 3S <i>Dactylorhiza majalis</i> , Breitblättriges Knabenkraut, RL NW 2010: 3S <i>Geum rivale</i> , Bach-Nelkenwurz, RL NW 2010: 3 <i>Juncus filiformis</i> , Faden-Binse, RL NW 2010: 2S	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (16%) Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,070 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,070 ha Mindestens alle 2-3 Jahre Mähen und das Mähgut abtransportieren. Durch dieses Vorgehen soll die Fläche als vollwertige Wildäsaungsfläche erhalten werden ohne die Eigenschaften eines Nass- und Feuchtwiesenbiotops zu verlieren. Alternativ ist eine Bewirtschaftung nach KULAP-Kriterien möglich. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0469-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene Fichtendickung mit Lücken, räumdiges starkes Fichtenholz im Überhalt. Auf der Fläche wurden 21 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 15, 70, Dickung, , Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 100, 15, starkes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Verjüngung mit Altbestand (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>20</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,051 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,839 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,839 ha Auf der Fläche befinden sich etwa 20 starke Fichten mit Biotopbaumeigenschaften. Diese sollen auf Dauer erhalten werden. Zur Vermeidung von ihnen ausgehenden Fichtennaturverjüngung in den Buchenlebensraumtypen können die Bäumen geringelt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0470-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockerer, mittleres Fichtenbaumholz mit Lücken und eine geschlossene Fichtendickung im Unterstand mit Lücken. Auf der Fläche wurden 9 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 80, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>9</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,544 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,544 ha In den noch offenen Bereichen des Unterstandes soll die Naturverjüngung folgender Baumarten gefördert werden. Dazu gehören: die Rotbuche, der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Gemeine Esche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Wenn keine Naturverjüngung lebensraumtypischer Baumarten aufkommt, sollen die Lücken truppweise mit Rotbuchen im 2x1 Verband ausgepflanzt werden. Langfristiges Ziel ist ein 30% Buchenanteil. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0471-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Schwarzerlen-Fichtenbaumholz, vereinzelt mit Fichten, Schwarzerlen, Weidenjungwuchs Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Alnus glutinosa: 30, 85, geringes Baumholz, , Picea abies: 30, 15, geringes Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 3, 5, Jungwuchs, , Alnus glutinosa: 3, 5, Jungwuchs, , Salix spec.: 15, 5, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (82,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,163 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,093 ha Auwälder, 4.2, 3,198 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,163 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,093 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 3,198 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (77%) Quellbereiche (3%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,137 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,137 ha Die Fichten sollen im 15 jährigen Rhythmus entnommen werden. Den nördlichen Teil mit lebensraumtypischen Roterlen und Öhrchenweiden anreichern. Beidseitig einer Reihe im Abstand von 5 Meter in der Reihe. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0472- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, mittleres Fichtenholz mit Lücken und räumiger bis geschlossener Fichtendickung im Unterstand. Dort wo sich keine Verjüngung eingestellt hat ist die Fläche stark mit Drahtschmiele vergrast. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 65, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 10, 30, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	1.33 - Waldwiese anlegen/entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,849 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,849 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsungspflanzen müssen sich daher an den Äsungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Grünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeneigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes sollte nicht in der Nähe oder direkt auf der Wiese erfolgen sondern sich auf die in Verjüngung befindlichen Altholzbeständen konzentrieren. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0473-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lichtes, mittleres Rotbuchenbaumholz mit lockerer Rotbuchendickung im Unterstand. BHD der stärksten Bäume 58- 65 cm. So sieht ein Bestand im guten Erhaltungszustand aus. Auf der Fläche wurden 15 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, licht mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 140, 90, mittleres Baumholz, , Acer pseudoplatanus: 140, 1, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 7, 85, Dickung, , Picea abies: 3, 5, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (97,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 15 <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,026 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,276 ha Quellbereiche (NFK0), 0,026 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Columba oenas</i> , Hohltaube, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Dryocopus martius</i> , Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV:	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 2,276 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,276 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0474-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Durchlass erweitern, etwa 40 cm Rohr mit Stufe am Abfluss schnell fließend. Am Einfluß 3 Meter tief am Ausfluß 4 Meter. Länge des Rohres 17 Meter. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Durchlassdurchmesser auf 70-80cm erweitern. Wenn der Durchlass nicht erweitert wird, sollte wenigstens am Ausfluss ca 2 qm autochtones Geröll eingebracht werden um den Sohlabsturz auszugleichen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0476-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Teilweise entfeuchtetes Tal mit Wiesen und teilweise brachgefallenem Feucht und Nassgrünland und einzelnen Gehölzstrukturen am Fließgewässer. Das Fließgewässer ist auf der gesamten Länge zu wenig beschattet. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus vier räumlich getrennten langgezogenen Teilflächen entlang des Gewässers zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 8 <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,268 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,667 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,240 ha Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,121 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,002 ha Borstgrasrasen, 3.4, 0,040 ha Magerwiesen und -weiden, 3.5, 0,016 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,973 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (23%) Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) (12%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 6,378 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,377 ha extensive Bewirtschaftung nach KULAP- Kriterien sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,268 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,667 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,240 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,121 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,002 ha Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 0,040 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,016 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,973 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Motacilla cinerea</i>, Gebirgsstelze, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Carex echinata</i>, Stern-Segge, RL NW 2010: 3 <i>Dactylorhiza maculata</i> agg., Geflecktes Knabenkraut Sa., RL NW 2010: *S <i>Dactylorhiza majalis</i>, Breitblättriges Knabenkraut, RL NW 2010: 3S <i>Eriophorum angustifolium</i>, Schmalblättriges Wollgras, RL NW 2010: 3</p>		
<p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0478-2017</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Fichtenbestand mit verschiedenen Laubhölzern am Bach zwischen zwei wegen. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 30, 80, Stangenholz, ,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (80,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 6</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,284 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,105 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,284 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,105 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (15%) Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (8%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (77%)</p>	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,867 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,867 ha</p> <p>Komplette Entfichtung in einer Maßnahme und Anreicherun mit Schwarzerlen und Weiden beidseitig des Gewässers Die beiden Wege dienen als Puffer gegen die Fichtennaturverjüngung so dass hier bei einer Aufflichtung nicht mit einem massiven Anflug gerechnet wird.</p> <p>Beginn innerhalb 5 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0478-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (15%) Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (8%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (77%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,867 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,867 ha möglichst störungsfreie Entwicklung gewährleisten Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0479-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockerer , mittlers Rotbuchenholz mit Lücken. Lockerer bis räumiger Fichten-Rotbuchen-Jungwuchs bis Dickung im Unterstand. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 140, 90, mittleres Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 10, 10, Dickung, , sehrstark verbissen Picea abies: 5, 20, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (84,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,447 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 0,509 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,509 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0479- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,509 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,509 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0479- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	14.16 - Wilddichte reduzieren <u>Fläche:</u> 0,509 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,509 ha Durch stärkere Bejagung auf dieser Fläche soll der Buchenanteil in der Verjüngung langfristig auf mind. 70% angehoben werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0480-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Zwei Durchlassrohre je 40cm nebeneinander eingebaut mit Sohlabsturz am Austritt, von ca 30cm. Die Rohre befinden sich etwa 1,5 Meter unter der Wegoberfläche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,000 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,000 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,000 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,000 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Durchlass auf 70cm vergrößern , Sohlsturz verfüllen oder Fuhrtr anlegen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0481-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossene Fichtendickung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 10, 100, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 1,119 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,119 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Verjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten- Buchenmischbestände. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0482-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Fichtenholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 50, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,171 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,171 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbißschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0483-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockeres Rotbuchen-Fichten Stangeholz bis geringes Baumholz. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 25, 60, Stangenholz, , Picea abies: 25, 40, geringes Baumholz, flächenweise, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (60,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Buteo buteo</i> , Mäusebussard, RL NW 2016: BV:* /RV:*	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,300 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,300 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil anderer lebensraumtypischer Laubbaumarten darf im Hainsimsen-Buchenwald bis zu 50% betragen, wenn die Rotbuche einen Deckungsanteil von mind. 30% besitzt. Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Gemeine Esche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0483-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,300 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,300 ha Förderung der Naturverjüngung der Rotbuche durch Erhalt des Altholzschirms in einem Bestockungsgrad von über 0,8 bis zum Dickungsschluss im Unterstand. Danach möglichst vollständige Entnahme des Nadelholzes im Rahmen der Jungbestandspflege und der ersten Durchforstungen. Beträgt der Nadelholzanteil in Waldlebensraumtypen in der Verjüngung über 30%, muss eine Reduktion bzw. die vollständige Entnahme bereist im Jungwuchsalter erfolgen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0484-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossense Fichtenstangenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 20, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 2,193 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,193 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0485-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gedrängtes Rotbuchenstangenholz. Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 20, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,738 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,047 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,620 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,619 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil anderer lebensraumtypischer Laubbaumarten darf im Hainsimsen-Buchenwald bis zu 50% betragen, wenn die Rotbuche einen Deckungsanteil von mind. 30% besitzt. Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Gemeine Esche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0486-2017	<u>Ausgangszustand:</u> gedrängtes, geringes Fichtenholz an und teilweise zwischen wertvollen Magerweiden Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 30, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Briza media</i> , Gemeines Zittergras, RL NW 2010: 3S <i>Carex caryophyllea</i> , Frühlings-Segge, RL NW 2010: 3 <i>Carex panicea</i> , Hirse-Segge, RL NW 2010: 3S <i>Dactylorhiza majalis</i> , Breitblättriges Knabenkraut, RL NW 2010: 3S <i>Geum rivale</i> , Bach-Nelkenwurz, RL NW 2010: 3 <i>Polygala vulgaris</i> , Gemeines Kreuzblümchen	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 0,687 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,687 ha Zur Verbindung wertvoller Magerweiden soll der Bestand in Grünland umgewandelt werden. Eine Auflage zur Umwandlung soll die Bewirtschaftung nach KULAP- Kriterien sein. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0487-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene-Fichten-Rotbuchendickung mit Lücken. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 9, 85, Dickung, , Fagus sylvatica: 9, 15, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (15,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,388 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,388 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil anderer lebensraumtypischer Laubbaumarten darf im Hainsimsen-Buchenwald bis zu 50% betragen, wenn die Rotbuche einen Deckungsanteil von mind. 30% besitzt. Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Gemeine Esche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0488-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchen- Fichten-Mischbestand geschlossen, mittleres Baumholz, über einem Quellbach mit beginnender Naturverjüngung der Buche und der Fichte. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 120, 60, mittleres Baumholz, , Picea abies: 60, 30, mittleres Baumholz, , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (60,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,169 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,169 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Circaea x intermedia</i> (<i>C. alpina x lutetiana</i>), Mittleres Hexenkraut	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (5%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,532 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,532 ha Vollständige entnahme der alten Fichten und der Fichtennaturverjüngung innerhalb einer Baumlänge beidseitig des Gewässers. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0489-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes, geschlossenes Rotbuchen-Fichtenholz und streifenweiser Fichtennaturverjüngung entlang des Weges. Hauptschicht, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 50, 80, geringes Baumholz, , Picea abies: 50, 20, geringes Baumholz, einzeln, Picea abies: 7, 5, Jungwuchs, streifenweise, nur entlang des weges <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (80,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 3 <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,030 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 8,203 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,203 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil anderer lebensraumtypischer Laubbaumarten darf im Hainsimsen-Buchenwald bis zu 50% betragen, wenn die Rotbuche einen Deckungsanteil von mind. 30% besitzt. Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Gemeine Esche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 8,172 ha Quellbereiche (NFK0), 0,030 ha		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0489-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (99%) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 8,203 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 8,203 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0490-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mittleres Rotbuchenholz aus Stockauschlägen entstanden mit einzelnen Fichten und viel stehendem Totholz. Die Buche verjüngt sich sehr zögerlich. Auf der Fläche wurden 38 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 120, 95, mittleres Baumholz, , aus Stockauschlag Picea abies: 55, 5, mittleres Baumholz, einzeln, Fagus sylvatica: 200, 5, starkes Baumholz, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (95,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>37</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 5,369 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Carex echinata</i> , Stern-Segge, RL NW 2010: 3 <i>Carex panicea</i> , Hirse-Segge, RL NW 2010: 3S <i>Circaea x intermedia</i> (<i>C. alpina x lutetiana</i>), Mittleres Hexenkraut <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL NW 2010: 3 <i>Nardus stricta</i> , Borstgras, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (3%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (97%) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 6,133 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,133 ha Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist die Entnahme von Bäumen auf dieser Fläche nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich. Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden insbesondere sind Bestände mit einem Altholzklima unterrepräsentiert. Der Altholzschirm in diesem Bestand soll daher durch den Verzicht auf eine Durchforstung möglichst lang geschlossen gehalten werden. Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist in geschützten Biotopen die Entnahme von Bäumen nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0491-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes Fichtenstangenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 17, 100, Stangenholz , , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 2,612 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,612 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0492-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes Fichtenstangenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 20, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,055 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 1,704 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,704 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0493-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen, mittleres Rotbuchen- Fichtenbaumholz mit Lücken und lokal truppweisen Fichten- Rotbuchenjungwuchs. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 87, 90, mittleres Baumholz, , wachstumsringzählung Picea abies: 60, 10, mittleres Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 3, 10, Jungwuchs, truppweise, an den lichten Stellen der Hauptschicht Fagus sylvatica: 3, 10, Jungwuchs, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (83,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>1</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 3,154 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> Columba oenas, Hohltaube, RL NW 2016: BV:* /RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald) <u>Fläche:</u> 3,261 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,261 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % der Baumstückzahl pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0494-2017	<u>Ausgangszustand:</u> räumdiges, mittleres Fichtenbaumholz mit geringem Rotbuchenholz. Geschlossener Fichtenjungwuchs mit Eberesche und Rotbuche. Hauptschicht, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 60, 95, mittleres Baumholz, , Fagus sylvatica: 60, 5, geringes Baumholz, , Unterstand, , Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 5, 95, Jungwuchs, , Sorbus aucuparia: 5, 2, Jungwuchs, einzeln, Fagus sylvatica: 5, 3, Jungwuchs, einzeln, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (5,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,355 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,355 ha Im Rahmen der Pflege und Durchforstungsmaßnahmen die Buchen und Ebereschen freistellen. Zielist ein mind. 30% Anteil lebensraumtypischer Baumarten in 30 Jahren. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0495-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene Fichtendickung mit Rotbuche Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 6, 95, Dickung, , Fagus sylvatica: 6, 5, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,745 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,745 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil anderer lebensraumtypischer Laubbaumarten darf im Hainsimsen-Buchenwald bis zu 50% betragen, wenn die Rotbuche einen Deckungsanteil von mind. 30% besitzt. Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Gemeine Esche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0496-2017	<u>Ausgangszustand:</u> gedrängte Fichtendickung Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 15, 100, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,004 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,478 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,478 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0497-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Räumige Dichtung aus Schlehe, Hundrose, Weide, Apfelbaum und Fichtenstangenhölzern Hauptschicht, räumig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Rosa canina: 15, 20, Dichtung, , Malus spec.: 15, 20, Dichtung, , Prunus spinosa: 15, 20, Dichtung, , Picea abies: 15, 20, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (75,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laubwald aus einer heimischen Laubbaumart	1.33 - Waldwiese anlegen/entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 2,979 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,979 ha Zur Reduktion des Wildverbisses in den benachbarten Waldlebensraumtypen sollen auf dieser Maßnahmenfläche zwei weitere Wildwiesen mit je 2000 qm angelegt werden. Dafür sollen vorrangig Fichtenstangenhölzbestände genutzt werden. Ziel ist die Schaffung eines vielfältigen Äsungsangebotes für das Wild und die Schaffung eines großen Randlinienanteils zur Entwicklung Insektenreicher Teilbereiche als Nahrungshabitat für Grauspecht und co. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0497-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laubwald aus einer heimischen Laubbaumart <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Picus canus</i> , Grauspecht, RL NW 2016: BV:2 /RV:	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 2,979 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,979 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Asungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0498-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossens, geringes Fichtenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: <i>Picea abies</i> : 30, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 3,664 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,664 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0499-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Beginnende Fichtennaturverjüngung. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 35, 80, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 25, 20, Dickung, truppweise, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (20,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,036 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,008 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,008 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil anderer lebensraumtypischer Laubbaumarten darf im Hainsimsen-Buchenwald bis zu 50% betragen, wenn die Rotbuche einen Deckungsanteil von mind. 30% besitzt. Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Gemeine Esche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0500-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen Tannenstangenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Abies alba: 20, 100, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Sonstiger Nadel(misch)wald	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,128 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,128 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0501- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Die Wildwiese ist stark vermoost. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäsungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,572 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,572 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsungspflanzen müssen sich daher an den Äsungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeneigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen stattfinden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0502-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes Rotbuchen-Fichten Stangeholz bis geringes Baumholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 30, 70, Stangenholz, , Picea abies: 30, 30, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (70,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,512 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,524 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,524 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil anderer lebensraumtypischer Laubbaumarten darf im Hainsimsen-Buchenwald bis zu 50% betragen, wenn die Rotbuche einen Deckungsanteil von mind. 30% besitzt. Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Gemeine Esche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0503-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossenes, geringes Hemlocktannen- Fichtenholz Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Tsuga spec.: 35, 80, geringes Baumholz, , Picea abies: 35, 20, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,869 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,869 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0504-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringer Laubmischwald mit etwa 30 % Fichte, entlang eines naturnahen Quellbaches mit Vorkommen des Gegenblättrigen Milzkrautes Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 30, 30, Stangenholz, , Acer pseudoplatanus: 30, 10, Stangenholz, , Picea abies: 30, 30, geringes Baumholz, , Salix spec.: 30, 10, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 40, 20, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (70,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>4</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,213 ha Quellbereiche, 2.5, 0,009 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,054 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,213 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) Quellbereiche (1%) Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (4%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (95%)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 6,230 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,230 ha Entnahme aller Fichten in einer Maßnahme. Dabei sollte mit dem Seil gerückt werden um den sensiblen Boden zu schonen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	Quellbereiche (NFK0), 0,009 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,198 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,085 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,725 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,021 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,054 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,225 ha		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0504- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) Quellbereiche (1%) Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (4%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Quellbereiche (NFK0) (1%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 6,230 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,230 ha Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0505-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenbestand mit Buche, geschlossenes geringes Baumholz auf feuchtem bis nassem Standort in beidseitig eines Quellbaches. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: , 90, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: , 10, geringes Baumholz, , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (10,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,008 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,005 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,106 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,008 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,005 ha Fließgewässer (NFM0), 0,106 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (7%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (93%) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,697 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,697 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0506-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen, geringes Fichtenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 0,232 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,232 ha Zur Verbindung der bestehenden Grünlandbiotope und zu Vereinfachung der Bewirtschaftung soll der Fichtenbestand in Grünland umgewandelt werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0507-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Der Rohrdurchmesser des Durchlasses ist ausreichend. Allerdings gibt es einen Sohlabsturz am Ausfluß. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Den Sohlabsturz durch den Eintrag von etwa 5qm autochtonem Grussmaterial ebnen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0508-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen, geringes Fichtenholz mit Lücken, in sehr feuchter bis nasser Talsohle. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,363 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,363 ha Entfichtung zugunsten einer Nassbrache ohne Bewirtschaftung, gesteuerte Sukzession tlw. mit Erlen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0509-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildacker von einer natürlich entstandenen Wiese umgeben mit stufigem Buchenwaldrand und einzelnen Fichten. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäusungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,229 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,229 ha Den Wildacker in eine Wildwiese umwandeln, einige Büsche als Deckung pflanzen und den Abschuss möglichst nicht auf der Fläche tätigen. Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäusungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsungspflanzen müssen sich daher an den Äsungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen stattfinden.</p> <p>sofort</p>
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0510-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Die Krautigen Pflanzen weisen auf ein permanenteas Fließgewässer hin. Auf der mittleren Teilfläche fließt das Gewässer durch eine Rückegasse. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 58, 60, mittleres Baumholz, , Picea abies: 45, 20, geringes Baumholz, horstweise, im östlichen Viertel Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 4, 20, Jungwuchs, einzeln, Picea abies: 4, 20, Jungwuchs, gruppenweise, Sorbus aucuparia: 3, 10, Jungwuchs <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (23,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,052 ha Quellbereiche, 2.5, 0,128 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,052 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,693 ha Quellbereiche (NFK0), 0,128 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (8%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,137 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,137 ha Das gesamte Nadelholz soll in einer Maßnahme von der gesamten Maßnahmenfläche entnommen werden. Die Rückegasse soll nicht mehr genutzt werden. Die geasnte Fläche ist nach Möglichkeit aus der Nutzung zu nehmen. Der Verkauf an eine Naturschutzstiftung ist sinnvoll. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0511- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildwiese <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,004 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäsaungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,821 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,821 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsaungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsaungspflanzen müssen sich daher an den Äsaungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiotoptyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biotop-typeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsaung in Äsaungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen stattfinden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0512-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lichtes bis Lückiges geringes Fichtenholz mit Rotbuche Hauptschicht, licht mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 95, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 45, 5, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,511 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,511 ha Steigerung des Buchenanteils auf 30% in den nächste 30 Jahren durch sukzessives Freistellen der vorhandenen Rotbuchen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0513-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockere Fichtendickung Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 7, 90, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>1</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,076 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,457 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,457 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil anderer lebensraumtypischer Laubbaumarten darf im Hainsimsen-Buchenwald bis zu 50% betragen, wenn die Rotbuche einen Deckungsanteil von mind. 30% besitzt. Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Gemeine Esche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0514-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene Fichtendickung mit Lücken. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 13, 100, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.2 - Bestockungsgrad absenken (Wald) <u>Fläche:</u> 0,997 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,997 ha Die Absenkung des Bestockungsgrades wurde für Nadelholzbestände im Alter 30 geplant. In diesem Alter sollte die grünastfreie Schaftlänge (von ca. 8,0 m) erreicht sein, sodass aus wirtschaftlicher Sicht mit der Dimensionierung und mit der Anlage von Rückegassen begonnen werden kann. Im FFH-Gebiet soll ab diesem Zeitpunkt möglichst konsequent im drei bis vierjährigen Rhythmus durchforstet werden. Um die Verjüngung lebensraumtypischer Laubbaumarten zu fördern, soll der Bestockungsgrad dabei, möglichst nicht unter B°0,7 abgesenkt werden. Ziel ist das schnellere Erreichen der Zielstärke und die schnellere Entwicklung einer günstigen Bodengare für die Laubholzverjüngung und den Umbau von Fichtenreinbeständen in Fichten-Buchenmischbestände mittels Buchenvoranbau. Mit dem höheren Lichteinfall entwickeln sich mehr Insekten und Pflanzen auf dem Boden und es entsteht ein breiteres Nahrungsangebot für die Fledermaus- und Spechtarten des Gebiets. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0515-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockeres, geringes Fichten-Rotbuchenholz. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 85, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 35, 15, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (15,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,420 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,420 ha Die Rotbuche soll im Rahmen der Pflegeeingriffe und der ersten Durchforstungen besonders gefördert werden, damit sie mittelfristig mindesten 30% einnimmt. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0516-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Etwa 20cm breites Rohr als Durchlass für ein permanentes Fließgewässer. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> NaN ha Durchlass gegen einen größeren austauschen. Mindesten 60cm und natürlicher Sohle. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0517-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenbestan 55 Jahre fließgewässerbegleitend in einem Siepen mit mäßiger bis starker Geländeneigung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 55, 100, geringes Baumholz, , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,018 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,018 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (7%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (93%) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,286 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,286 ha Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Beidseitig des Gewässers sollte je eine Reihe Roterlen eingebracht werden. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Eine für den Buchenvoranbau geeignete Bodengare ist dann gegeben, wenn in der Krautschicht ein geringer Deckungsgrad aus Begleitvegetation (z.B. Sauerklee, Farn, Frauenhaarmoos) vorzufinden ist. (siehe auch Erläuterungsbericht : Voranbau mit lebensraumtypischen Gehölzen) sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0518-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Schwarzerlenbaumholz. Schwarzerlenbruchwald Bitte vom LANUV prüfen , ob dieser als LRT erfasst werden muss! Die Maßnahmenfläche setzt sich aus fünf räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Alnus glutinosa: 60, 100, geringes Baumholz, , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1,	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,395 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,395 ha Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist die Entnahme von Bäumen auf dieser Fläche nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich. Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	0,016 ha Auwälder, 4.2, 0,056 ha Quellbereiche, 2.5, 0,057 ha Suempfe, 2.2, 0,019 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,016 ha Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,056 ha Quellbereiche (NFK0), 0,057 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,019 ha		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0519-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockeres, mittlers Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einer geschlossenen Fichten-Rotbuchendickung. Hauptschicht, locker mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 120, 100, mittleres Baumholz, , Unterstand, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 7, 65, Dickung, , Fagus sylvatica: 7, 35, Dickung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (67,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>3</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,606 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 1,607 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,606 ha Da im gesamten Gebiet zu wenig starkes Buchen- Altholz vorhanden ist und zudem keine ausgewogene Altersklassenverteilung vorliegt sollen in dem Bestand mindestens 20 Bäume/ha dauerhaft erhalten werden. Dafür sind stets Biotopbäume und die dicksten Bäume mit schlechtester Güteklasse im Stammholz auszuwählen und auf Dauer bis über die Zerfallsphase hinaus im Bestand zu belassen. Die Auswahl soll nach Möglichkeit gruppenweise, in den noch nicht oder nur wenig verjüngten Bereichen geschehen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0519-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,607 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,606 ha Der Fichtenanteil darf 30% nicht überschreiten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0520-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lichtes, mittleres Fichtenholz mit beginnende Fichtennaturverjüngung Hauptschicht, licht, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 58, 100, mittleres Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 6,271 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 6,271 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbissschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0521- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossense, mittleres Lärchen-Rotbuchenholz mit lockerem Rotbuchen-Fichtenjungwuchs. Der sehr nasse Standort lässt auf ein Quellstandort der Weife schließen. Es wird empfohlen den Weg zurückzubauen oder ihn der Sukzession zu überlassen. Weiterhin wird hier der Ankauf durch eine Naturschutzstiftung angeregt. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Larix decidua (subsp. decidua): 80, 50, mittleres Baumholz, , Fagus sylvatica: 80, 50, mittleres Baumholz, , Unterstand, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 5, 70, Jungwuchs, , Picea abies: 5, 10, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig () <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> nat. Felsen, offene nat. Block-, Schutt-, Geröllhalden, Höhlen, 3,2, 0,046 ha Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1,1, 0,095 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (3%) nat. Felsen, offene nat. Block-, Schutt-, Geröllhalden, Höhlen (2%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,533 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,533 ha Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist in geschützten Biotopen die Entnahme von Bäumen nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich. Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. Der in dieser Fläche inkludierte LRT 8210 bedarf keiner Freistellung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Lebensraumtyp(en):</u> Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210), 0,046 ha Fließgewässer (NFM0), 0,095 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,014 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,238 ha		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0522-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchenhaupschicht mit Traubeneiche und Rotbuchenjungwuchs am Quellbach. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: , 55, mittleres Baumholz, , Quercus petraea (subsp. petraea): , 40, mittleres Baumholz, , Fagus sylvatica: , 5, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>3</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,176 ha nat. Felsen, offene nat. Block-, Schutt-, Geröllhalden, Höhlen, 3.2, 0,054 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturmah, unverbaut), 1.1, 0,068 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,176 ha Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210), 0,054 ha Fließgewässer (NFM0), 0,068 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,623 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,623 ha Nach den Bestimmungen des Landschaftsplans ist die Entnahme von Bäumen auf dieser Fläche nur mit der Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde möglich. Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. Der in dieser Fläche inkludierte LRT 8210 bedarf keiner Freistellung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,766 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,045 ha		
Osiris-Kennung: MAS-4816-0523- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Einschichtiger Buchen- Fichten-Bestand am Fließgewässer mit Milzkraut im südlichen Teil. Im Mittleren Fünftel befindet sich ein Fichtenbestand. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 70, 80, geringes Baumholz, flächenweise, Picea abies: 8, 20, Dickung, flächenweise, im mittleren viertel</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW),</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (80,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,005 ha Quellbereiche, 2.5, 0,082 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,114 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u></p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (9%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (91%)</p>	<p>1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,060 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,060 ha</p> <p>Die Lichtverhältnisse sollen waldbaulich so geregelt werden, dass sich die Buchennaturverjüngung im Unterstand auf mindesten 80% der Fläche entwickelt. Dafür muss die Absenkung des Bestockungsgrades auf unter 0,8 vermieden werden. Einzelne Buchen (etwa 20Stk/ha) sollten jedoch bereits jetzt stärker als üblich freigestellt werden, damit diese möglichst früh das mannbare Alter erreichen und mit einem niedrigen Kronenansatz viele Bucheckern produzieren können.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 1,063 ha Quellbereiche (NFK0), 0,005 ha Quellbereiche (NFK0), 0,082 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,018 ha Fließgewässer (NFM0), 0,114 ha		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0524-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Teilweise extensives Grünland, teilweise noch gemulchte Flächen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturmah, unverbaut), 1.1, 0,376 ha Magerwiesen und -weiden, 3.5, 0,592 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,376 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,592 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Briza media</i> , Gemeines Zittergras, RL NW 2010: 3S	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturmah, unverbaut) (8%) Quellbereiche (1%) Magerwiesen und -weiden (13%)	5.7 - Grünland anlegen, wiederherstellen <u>Fläche:</u> 4,547 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,547 ha Heugrassaat auf den gemulchten Flächen, mit anschließender extensiver Bewirtschaftung auf der gesamten Fläche durch Mahd oder Mähweidennutzung. Nach LP; Ergänzungspflanzungen zum bestehenden Ufergehölzen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0525-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Buchenwald mit Fichte und Buchenverjüngung. In der Mitte befindet sich eine perennierende Quelle. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 100, 85, mittleres Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 5, 20, Jungwuchs, , Picea abies: 5, 10, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (91,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,002 ha Quellbereiche, 2.5, 0,012 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,110 ha Fließgewässer (NFM0), 0,002 ha Quellbereiche (NFK0), 0,012 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (NFK0)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,178 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,178 ha Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0526-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mähwiese, intensiv bewirtschaftet <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,001 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,001 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 1,539 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Lanius collurio</i> , Neuntöter, RL NW 2016: BV:V /RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 1,541 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,541 ha Aushagern durch eine Mähweidennutzung nach KLP sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0527-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Douglasien Rotbuchen Bestand, geringes Baumholz. Die Rotbuche wurde in die Rückegassen gepflanzt. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Pseudotsuga menziesii: 25, 80, geringes Baumholz, , Fagus sylvatica: 25, 20, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (20,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,522 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,522 ha Vollständige Ernte der Douglasien in den nächsten 20 Jahren Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0528-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mähwiese, intensiv bewirtschaftet, geschnitten bis zum Fließgewässer <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,192 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 1,263 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,263 ha Aushagern durch eine Mähweidennutzung nach KLP. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0529-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Eine Fichtenreihe mittleres Baumholz, mit vergraster Karurschicht, in der Nachbarschaft zu einer Magerweide. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiesen (6520)	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 0,729 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,729 ha Gehölzte entnehmen und in eine Magerweide umwandeln. Der Waldstreifen ist zu schmal und bereits zu stark aufgelichtet. Er entwickelt durch den angrenzenden Weg und Grünlandbereich kein Waldklima. Dadurch kann sich keine lebensraumtypische Baumbestockung einstellen. An dieser Stelle soll daher der benachbarte Magerrasen ausgeweitet werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0530-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Eine Verbuschte Feuchtbrache östlich des Fahrradweges und eine Feuchtweide westlich des Fahrradweges. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4,2, 0,052 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,090 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,232 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,052 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,090 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,232 ha Berg-Mähwiesen (6520), 0,231 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (6%) Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (36%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430) Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (58%)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,866 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,866 ha Mindestens alle 2-3 Jahre Mähen und das Mähgut abtransportieren. Durch dieses Vorgehen soll die Fläche als vollwertige Wildäsaungsfläche erhalten werden ohne die Eigenschaften eines Nass- und Feuchtwiesenbiotops zu verlieren. Alternativ ist eine Bewirtschaftung nach KULAP-Kriterien möglich. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0531-2017	<u>Ausgangszustand:</u> magerer, extensiv beweideter, steiler Geländehang von einem kleinen Bach durchflossen, mosaikartig mit Borstgrasrasen verzahnte Rotschwingelweide mit sich ausbreitender Ginsterverbuschung <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,524 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,524 ha Beweidung mit 2 GVE/ha ab dem 16.04. bis zum 15.11., ab dem 01.07. keine Besatzdichtebegrenzung, keine Düngung, keine Kalkung durch den Bewirtschafter, Vorschlag: Teilnahme am Vertragsnaturschutz sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0531-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.14 - verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,524 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,524 ha Sektorale Entbuschung nach dem 15.09. durch den Bewirtschafter, Vorschlag: Teilnahme am Kulturlandschaftsprogramm sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0532- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> intensivierte Goldhaferwiese, Nachsaat von Weidelgras <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiesen (6520)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,345 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,345 ha Extensive bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0533- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> intensivierte Goldhaferwiese, Nachsaat von Weidelgras <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiesen (6520)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 2,124 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,124 ha 1. Mahd ab 15.07. eines Jahres, Abtransport des Mähgutes, Nachbeweidung oder zweite Mahd, PK-Düngung, durch Bewirtschafter sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0534- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fettweide, gering intensiviert <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiesen (6520)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,482 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,482 ha 1. Mahd ab 15.07. eines Jahres, Abtransport des Mähgutes, Nachbeweidung oder zweite Mahd, PK-Düngung, durch Bewirtschafter sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0534- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiesen (6520)	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,482 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,482 ha Teilnahme am Vertragsnaturschutz sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0535- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fettweide, gering intensiviert <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiesen (6520)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,165 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,165 ha extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0536- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> ungedüngte Rotschwingelweide <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,001 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,001 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Chrysochraon dispar</i> , Grosse Goldschrecke <i>Nucifraga caryocatactes</i> , Tannenhäher, RL NW 2016: BV:* <i>Tetrix undulata</i> , Gemeine Dornschröcke	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,583 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,583 ha extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0537-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Magerweide <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,147 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Geum rivale</i> , Bach-Nelkenwurz, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,972 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,972 ha extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0538-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Magerweide. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,349 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,349 ha extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0539-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Grünlandbrache vom Rotschwingeltyp mit Himbeer- und Fuchsgreiskrautfluren, stellenweise Wildäcker (periodisch genutzt) <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,009 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,009 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Briza media</i> , Gemeines Zittergras, RL NW 2010: 3S <i>Carex panicea</i> , Hirse-Segge, RL NW 2010: 3S <i>Dactylorhiza maculata agg.</i> , Geflecktes Knabenkraut Sa., RL NW 2010: *S <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL NW 2010: 3	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,613 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,613 ha extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0539-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.12 - mulchen (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,613 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,613 ha sektorales Mulchen im zweijährigen Rhythmus mit Abtransport des Mäh- oder Schnittgutes, Zurückdrängen der Himbeersukzession sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0540-2017	<u>Ausgangszustand:</u> mosaikartig in Rotschwingelweide eingebetteter Borstgrasrasen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Borstgrasrasen, 3.4, 0,142 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 0,142 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen Borstgrasrasen (71%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.14 - verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,195 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,195 ha Sektorale Entbuschung nach dem 15.09. durch den Bewirtschafter, Vorschlag: Teilnahme am Kulturlandschaftsprogramm sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0540-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen Borstgrasrasen (71%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,195 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,195 ha extensive Bewirtschaftung nach KULAP- Kriterien. Zu den Erhaltungszielen und -maßnahmen siehe Erläuterungsbericht Seite 25-26. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0541-2017	<u>Ausgangszustand:</u> mosaikartig in Rotschwingelweide eingebetteter Borstgrasrasen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Borstgrasrasen, 3,4, 0,881 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 0,881 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,881 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,881 ha extensive Bewirtschaftung nach KULAP- Kriterien. Zu den Erhaltungszielen und -maßnahmen siehe Erläuterungsbericht Seite 25-26. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0541-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.14 - verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,881 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,881 ha Sektorale Entbuschung nach dem 15.09. durch den Bewirtschafter, Vorschlag: Teilnahme am Kulturlandschaftsprogramm sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0542-2017	<u>Ausgangszustand:</u> mosaikartig in Rotschwingelweide eingebetteter Borstgrasrasen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Borstgrasrasen, 3,4, 0,752 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 0,752 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,838 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,838 ha extensive Bewirtschaftung nach KULAP- Kriterien. Zu den Erhaltungszielen und -maßnahmen siehe Erläuterungsbericht Seite 25-26. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0542-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.14 - verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,838 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,838 ha Sektorale Entbuschung nach dem 15.09. durch den Bewirtschafter, Vorschlag: Teilnahme am Kulturlandschaftsprogramm sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0543-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Borstgrasrasen, eingebettet in Magerweide <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Borstgrasrasen, 3,4, 1,199 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 1,199 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,430 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,429 ha extensive Bewirtschaftung nach KULAP- Kriterien. Zu den Erhaltungszielen und -maßnahmen siehe Erläuterungsbericht Seite 25-26. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0544-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Brachgefallener Borstgrasrasen, eingebettet in größere Brache vom Rotschwingeltyp stellenweise randlich Wildacker (periodisch genutzt) <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Borstgrasrasen, 3,4, 0,173 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,127 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1,1, 0,013 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 0,173 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,127 ha Fließgewässer (NFM0), 0,013 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen Borstgrasrasen (50%) Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (38%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,339 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,339 ha extensive Bewirtschaftung nach KULAP- Kriterien. Zu den Erhaltungszielen und -maßnahmen siehe Erläuterungsbericht Seite 25-26. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0544-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen Borstgrasrasen (50%) Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (38%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.12 - mulchen (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,339 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,339 ha sektorales Mulchen im zweijährigen Rhythmus mit Abtransport des Mäh- oder Schnitrgutes, Zurückdrängen der Himbeersukzession sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0545-2017	<u>Ausgangszustand:</u> magere Rotschwingelweide <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Magerwiesen und -weiden, 3,5, 0,281 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,281 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Briza media</i> , Gemeines Zittergras, RL NW 2010: 3S <i>Carex caryophylla</i> , Frühlings-Segge, RL NW 2010: 3 <i>Colchicum autumnale</i> , Herbstzeitlose, RL NW 2010: 3S <i>Nardus stricta</i> , Borstgras, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,647 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,647 ha Beweidung mit 2 GVE/ha ab dem 16.04. bis zum 15.11., ab dem 01.07. keine Besatzdichtebegrenzung, keine Düngung, keine Kalkung durch den Bewirtschafter, Vorschlag: Teilnahme am Vertragsnaturschutz sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0546-2017	<u>Ausgangszustand:</u> brachgefallene Bergmähwiese mit fortgeschrittener Himbeer- und Fuchsgreiskraut-Sukzession. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Colchicum autumnale</i> , Herbstzeitlose, RL NW 2010: 3S	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiesen (6520)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,592 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,592 ha extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0547-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fettweide (<i>Lolio-Cynosuretum</i>), intensiv genutzt. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,785 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,785 ha extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0548-2017	<u>Ausgangszustand:</u> kleiner Nassgrünlandbereich am Bach, eingebettet in Magerweide <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,003 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,021 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,003 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,021 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Carex panicea</i> , Hirse-Segge, RL NW 2010: 3S <i>Dactylorhiza majalis</i> , Breitblättriges Knabenkraut, RL NW 2010: 3S <i>Geum rivale</i> , Bach-Nelkenwurz, RL NW 2010: 3	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (1%) Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (19%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,105 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,105 ha Beweidung mit 2 GVE/ha ab dem 16.04. bis zum 15.11., ab dem 01.07. keine Besatzdichtebegrenzung, keine Düngung, keine Kalkung durch den Bewirtschafter, Vorschlag: Teilnahme am Vertragsnaturschutz sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0550-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Nassgrünlandbrache in fortgeschrittener Sukzession mit Auenwaldarten (Kugelweidensukzessionsstadium) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,085 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,172 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,085 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,172 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder Auwälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,492 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,492 ha extensive Bewirtschaftung nach KULAP- Kriterien sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0551-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Nassgrünland entlang des Baches, eingebettet in Magergrünland, Quellflur <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,020 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,020 ha extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0552-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mähwiese, intensiv bewirtschaftet. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,006 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,006 ha Berg-Mähwiesen (6520), 2,659 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Maculinea nausithous</i> , Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, RL NW 2010: 2S	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 2,782 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,782 ha Aushagern durch eine Mähweidennutzung nach KLP. Nach einer Phase der Aushagerung sollte eine Heugrasansaat erfolgen, ansonsten kann das Ziel nicht erreicht werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0553-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchtbrache <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,038 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,004 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,038 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,004 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (10%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,372 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,372 ha Mindestens alle 2-3 Jahre Mähen und das Mähgut abtransportieren. Durch dieses Vorgehen soll die Fläche als vollwertige Wildäsungsfläche erhalten werden ohne die Eigenschaften eines Nass- und Feuchtwiesenbiotops zu verlieren. Alternativ ist eine Bewirtschaftung nach KULAP-Kriterien möglich. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0554-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Intensive Mähwiese nicht eingezäunt , intensiv bewirtschaftet. Die Fläche wird sehr stark vom Rotwild frequentiert. Im Winter findet am Waldrand eine Wildfütterung statt. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 1,365 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,365 ha Extensivierung der Mähweidennutzung nach KLP, Portionsweide. Bemerkung des Landesbetriebes Wald und Holz NRW: Die Fläche sollte zu mindestens als Wildäsungsfläche erhalten und nicht eingezäunt werden. E wird deher die einschürige Mahd, satt Beweidung empfohlen. Der Abschuss soll nicht auf der Fläche erfolgen sondern im Waldbestand. Ziel ist es eine attraktive Rotwildäsungsfläche neben dem Fließgewässer zu erhalten und zu optimieren um Verbißschäden im Wald zu vermeiden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0555-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenbestand 25 Jahre, geringes Baumholz, geschlossen. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 25, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. naturmah, unverbaut), 1.1, 0,028 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430), 0,028 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 0,401 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,401 ha Abtrieb des Fichtenbestandes zur Anlage von extensiv genutztem Grünland sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0555-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,401 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,401 ha extensive Grünlandbewirtschaftung den KULAP-Kriterien. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0556-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mähweide, intensiv bewirtschaftet. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,788 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,788 ha Aushagern durch eine Mähweidennutzung nach KLP-Kriterien. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0557-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mähweide, extensiv bewirtschaftet. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 2,525 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 2,891 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,891 ha Weiterhin Nutzung nach KLP-Kriterien. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0558- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mähweide, extensiv bewirtschaftet. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,801 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,801 ha Weiterhin Nutzung nach KLP-Kriterien. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0559- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Mähweide, extensiv bewirtschaftet. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 2,125 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,125 ha Weiterhin Nutzung nach KLP-Kriterien. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0560-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Feuchtweide, extensiv bewirtschaftet. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,240 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,240 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (18%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,186 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,185 ha Weiterhin Nutzung nach KLP-Kriterien. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0561-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Eine Ehemalige Weide die vom Norden her der natürlichen Sukzession anheimfällt. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. naturmah, unverbaut), 1.1, 0,013 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,013 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. naturmah, unverbaut) (1%)	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 0,660 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,660 ha Extensivierung der Mähweidennutzung nach KLP, Entbuschung und Zaunbau . sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0562- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Extensive Weide. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,400 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,400 ha Weiterhin Bewirtschaftung nach KLP- Bewirtschaftungskriterien für extensive Weiden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0563- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Grünlandbrache <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,625 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,625 ha Überführung in eine extensive Grünlandbewirtschaftung. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0564-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Extensiv bewirtschaftete Wiese <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Magerwiesen und -weiden, 3,5, 0,532 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,532 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,909 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,909 ha Weiterhin eine extensive Bewirtschaftung durch Mahd oder Beweidung. Nach LP; Ergänzungspflanzungen zum bestehenden Ufergehölzen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0565-2017	<u>Ausgangszustand:</u> verschiedenen Sukzessionsstadien von Wiese über Strauch zur Baumvegetation, teilweise mit gemulchten Flächen auf ehemaligen Fichtenbeständen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Magerwiesen und -weiden, 3,5, 0,007 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,007 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ahornmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,853 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,853 ha Entfichtung zugunsten einer Wiederaufforstung mit standortgerechten Laubgehölzen, Nach LP; Ergänzungspflanzungen zum bestehenden Ufergehölzen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0566-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes, geringes Fichtenbaumholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 35, 100, geringes Baumholz, , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,211 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,211 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (11%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 1,760 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,760 ha Umwandlung in extensiv genutztes Grünland. Die Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien soll als AAuflage für die Waldumwandlung vorgeschrieben werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0566-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (11%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,760 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,760 ha Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0567-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Forstwirtschaftswege samt der umgebenden Waldränder und Polterplätze, die sich außerhalb der Lebensraumtypkulisse befinden. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus mehreren räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>6</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,005 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,329 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,280 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,005 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Buteo buteo</i> , Mäusebussard, RL NW 2016: BV:*/RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 7,481 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,481 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Siehe auch: Waldrandpflege im Erläuterungsbericht. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0568-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Forstwirtschaftswege samt der umgebenden Waldränder, die sich außerhalb der Lebensraumtypkulisse befinden. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,003 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,003 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 1,110 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,110 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Siehe auch: Waldrandpflege im Erläuterungsbericht. Das angrenzende schutzwürdige Grünland ist zu berücksichtigen! Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0569-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Waldwege, Wegespinnen, Polterplätze und Waldmäntel. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,009 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 0,956 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,956 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0570-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Waldwege, Wegespinnen, Polterplätze und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,011 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,011 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,009 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,001 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,004 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Carex panicea</i> , Hirse-Segge, RL NW 2010: 3S <i>Dactylorhiza majalis</i> , Breitblättriges Knabenkraut, RL NW 2010: 3S <i>Geum rivale</i> , Bach-Nelkenwurz, RL NW 2010: 3	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 1,250 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,250 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0571-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Forstwirtschaftswege samt der umgebenden Waldränder, die sich außerhab der Lebensraumtypkulisse befinden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 7 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,180 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,226 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Corvus corax</i> , Kolkrahe, RL NW 2016: BV:* /RV: *	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 1,543 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,543 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Siehe auch: Waldrandpflege im Erläuterungsbericht. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0572-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Forstwirtschaftswege samt der umgebenden Waldränder, die sich außerhab der Lebensraumtypkulisse befinden. Auf der Fläche wurden 34 Biotopbäume gefunden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 28 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Cinclus cinclus</i> , Wasseramsel, RL NW 2016: BV:*	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 1,302 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,302 ha Beeren und fruchtetragende: Baum- und Straucharten anlegen. Den Waldinnenrand auf ein 10 Meter Tiefe beidseitig des Forstwirtschaftsweges gestalten. Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Siehe auch: Waldrandpflege im Erläuterungsbericht. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0573-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Eine Wildwiese in Mitten eines weiträumigen geschlossenen Fichtenreinbestandes. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäsungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,176 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,175 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsungspflanzen müssen sich daher an den Äsungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen stattfinden.</p> <p>sofort</p>
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0574-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Sonnen exponierte Forstwirtschaftswege, Polterplätze, Wegespinnen und Waldmäntel. Auf der Fläche wurden 36 Biotopbäume gefunden.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 25</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,008 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,008 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,027 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,031 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Eriophorum angustifolium</i>, Schmalblättriges Wollgras, RL NW 2010: 3</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder</p>	<p>1.26 - Waldrand pflegen</p> <p><u>Fläche:</u> 2,730 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,730 ha</p> <p>Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Unter Berücksichtigung des angrenzenden artenreichen Grünlandes! Erhalt des landschaftsbildprägenden Altholzbestandes!</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0575- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildwiese <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Dryocopus martius</i> , Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV:	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäsungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,344 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,344 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsungspflanzen müssen sich daher an den Äsungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum großen Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeneigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen stattfinden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0576-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Waldwege und Waldmäntel incl. Polterplätzen und Wegespinnen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,002 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,100 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Dryocopus martius</i> , Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV:	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Picus canus</i> , Grauspecht, RL NW 2016: BV:2 /RV: <i>Dryocopus martius</i> , Schwarzspecht, RL NW 2016: BV:* /RV:	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 1,613 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,613 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0577-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kleinseggenried und Binsensumpf <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Suempfe, 2.2, 0,117 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,117 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kleinseggenried, Binsensumpf <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Suempfe	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,117 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,117 ha Regelmäßige Mahd, mindestens alle 3 Jahre sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0578-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Kahlschalgsfläche zwischen einem Forstwirtschaftsweg und Magergrünland. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 0,445 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,445 ha Zur Öffnung des Talraumes und zum Biotopverbund wertbestimmender Offenlandlebensräume und zur dauerhaften Sicherung des Nahrungshabitates des Schwarzstorches, sollte eine Wiederherstellung geeigneter Grünlandbiotope erfolgen. Möglichst durch extensive Bewirtschaftung oder alternativ als Pflegbrache! sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0578-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,445 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,445 ha Extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0579-2017	<u>Ausgangszustand:</u> sonnenexponierte Forstwirtschaftswege, Polterplätze und Waldmäntel. Auf der Fläche wurden 7 Biotopbäume gefunden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 7 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,281 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 2,564 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder <u>Ziel-S30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (11%)	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 2,846 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,846 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0580-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Waldwege, Polterplätze und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 0,445 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,445 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0581-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Waldwege, Polterplätze und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,021 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,040 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 2,063 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,063 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittswiese auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0582- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildwiese <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,029 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäsaungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,307 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,307 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsaungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsaungspflanzen müssen sich daher an den Äsaungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeneigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsaung in Äsaungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen stattfinden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0583- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildwiese <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäsaungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,130 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsaungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsaungspflanzen müssen sich daher an den Äsaungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiotoptyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biotoptypeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsaung in Äsaungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen stattfinden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0584- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildwiese <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäsungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,723 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,723 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsungspflanzen müssen sich daher an den Äsungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiotoptyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biotop-typeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen stattfinden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0585-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Forstwirtschaftswege, Polterplätze, und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,106 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,001 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 1,211 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,211 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0586-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Waldwiese <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	14.15 - Wildäsuungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 0,436 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,436 ha Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsuungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsungspflanzen müssen sich daher an den Äsungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiotoptyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>Biotoptypereigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen stattfinden.</p> <p>sofort</p>
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0587-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Waldwege, Polterplätze und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 0,593 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,593 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0588-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Forstwirtschaftswege, Polterplätze, Wegespinnen und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 1,750 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,750 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0589-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Forstwirtschaftswege, Polterplätze und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 2 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,244 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,221 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 0,876 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,875 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0590-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Forstwirtschaftswege, Polterplätze, Wegespinnen und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,885 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,005 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 1,637 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,637 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittswiese auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0591-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Forstwirtschaftswege, Holzpolter und Waldmantel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,150 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 0,611 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,611 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittswiese auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0592-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Forstwirtschaftswege, Wegespinnen, Polterplätze und Waldmäntel. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,072 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 3,604 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,604 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittswiese auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0593-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Forstwirtschaftswege, Plotterplätze, Wegespinnen und Waldmäntel. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 5 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,313 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,050 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,313 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 4,992 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,992 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0594-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Quellgewässerbegleitender Buchenbestand im Nordwesten und ein Fichtenaltholzbestand im südöstlichen Drittel ohne Naturverjüngung. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,184 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,821 ha Quellbereiche (NFK0), 0,184 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (NFK0)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,665 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,665 ha Die Fichten in einer Maßnahme abtreiben und die gesamte Fläche auf Dauer aus der Nutzung nehmen, damit sich der Bestand zu einer Altholzinsel entwickeln kann. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0595-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Forstwirtschaftswege, Wegespinnen, Polterplätze und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 1,301 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,301 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0596-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Forstwirtschaftswege, Wegespinnen, Polterplätze, ein Parkplatz und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>1</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 2,680 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,680 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0597-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Forstwirtschaftswege, Wegespinnen, Polterplätze und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 4,480 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,480 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0598-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte, Forstwirtschaftswege, Wegespinnen, Polterplätze und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,072 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 3,604 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,604 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Verbliebene Grünlandbereiche und Wiesenstreifen an Wegen sollen durch regelmäßige Mahd offen gehalten werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0599-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Forstwirtschaftswege, Polterplätze und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Picus canus</i> , Grauspecht, RL NW 2016: BV:2 /RV:	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 0,574 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,574 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0600-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Forstwirtschaftswege, Polterplätze, Wegespinnen und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Alchemilla filicaulis</i> var. <i>filicaulis</i> , Kleiner Frauenmantel <i>Arabis glabra</i> , Kahle Gänsekresse <i>Carex rostrata</i> (subsp. <i>rostrata</i>), Schnabel-Segge <i>Dactylorhiza maculata</i> , Geflecktes Knabenkraut <i>Lathyrus linifolius</i> , Berg-Platterbse <i>Polygala serpyllifolia</i> , Quendel-Kreuzblümchen, RL NW 2010: 3 <i>Sanguisorba officinalis</i> , Großer Wiesenknopf <i>Valeriana dioica</i> , Sumpf-Baldrian <i>Viola palustris</i> (subsp. <i>palustris</i>), Sumpf-Veilchen, RL NW 2010: 3	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 3,734 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,734 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0601-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Forstwirtschaftswege, Wildwiesen, Schneisen und Waldmäntel. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 0,849 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,849 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0602-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Forstwirtschaftswege, Polterplätze, Wegespinnen, Wildwiesen und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>3</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,212 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,085 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 1,966 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,966 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0603-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenaltholz licht mit flächiger Buchennaturverjüngung im Norden aus den angrenzenden Beständen. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (47,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,011 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,011 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (1%)	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,850 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,850 ha Die Lichtverhältnisse in dem Bestand begünstigen zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Fichtennaturverjüngung. Im Jungwuchs soll bis zum Dichtungsschluss soll ein 50%er Buchenanteil angestrebt werden. Das kann nur erreicht werden, wenn der Altholzschirm geschlossen bis locker gehalten wird, der Verbiss durch Bejagung an der Stelle reduziert wird und der Fichtenanteil im Rahmen der Läuterung entsprechend herabgesenkt wird. Aus diesem Grund soll die südliche Bestandeshälfte der oberen Teilfläche und die Gesamte südliche Teilfläche in den nächsten 10 Jahren nicht mehr durchforstet werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0604-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Magergrünlandbrache <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), nicht einheimische Gehölze (FW), nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,086 ha Borstgrasrasen, 3.4, 0,006 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturmah, unverbaut), 1.1, 0,018 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,086 ha Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 0,006 ha Fließgewässer (NFM0), 0,018 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 3,932 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (2%)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 4,053 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,053 ha 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, eine zweite Mahd frühestens sechs Wochen nach der ersten 2. Beseitigung der Verbuschung zur Ausweitung des mähfähigen Grünlandes 3. Ausweitung des LRT Berg-Mähwiesen (6520) in benachbarte Flächen und Randbereiche auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung, bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten, durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten (siehe Referenzliste der Störzeigerarten 4. Vermeidung von Eutrophierung durch Erhalt bzw. Schaffung von Pufferzonen zu intensiv gedüngten Flächen durch Anlage von Kleingehölzen aus der Hauptwindrichtung sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0605-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fünf Blaufichten mittleres Baumholz und eine Lärche direkt am Bach. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,002 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,002 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,045 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,044 ha Blaufichten und Lärchen in einer Maßnahme Enten und die Fläche wenn möglich der natürlichen Sukzession überlassen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0606-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenkahlschlag vereinzelt mit Traubeneichen, Bergahorn, Eberesche, Roterle geringes Baumholz und ein Fichtenstangenholzhorst. An Waldrand befinden sich Rotbuchenverjüngungsnester und vereinzelte Hainbuchen. Die offenen Bereiche werden für die Bejagung genutzt. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 1,055 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,055 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0607-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Intensive Mähwiese und ein Reitplatz <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren <u>Fläche:</u> 1,183 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,183 ha Extensivierung der Mähweidennutzung nach KLP. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0608-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Roterlenbestand starkes Baumholz direkt am Fließgewässer. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Alnus glutinosa: 70, 100, starkes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,067 ha Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,075 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,067 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,075 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder (79%) Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (21%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) (79%) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,326 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,326 ha Bis zu 50 Bäume pro Hektar erhalten, weil die starken Roterlen im Gebiet und im LRT Erlenauenwald unterrepräsentiert sind. Als Erlenauenwald in der BT- Kartierung erfassen, sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0609-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Erlenauenwald geringes Baumholz.Im Unterstand Gertenholz aus einzelnen Bergahornen, Roterlen. Sonstige: Mondviolen Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Alnus glutinosa: 35, 100, geringes Baumholz, , Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Acer pseudoplatanus: 5, 5, Jungwuchs, , Viburnum opulus: 5, 1, Jungwuchs, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,398 ha Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,284 ha Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,016 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,646 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,646 ha Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,398 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,284 ha Feuchte Hochstaudenfluren (6430), 0,016 ha</p>		
<p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0610-2017</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Ein Trupp Indischen Springkrautes und Fichtenschlagabraum etwa 10 qm direkt am Fließgewässer.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4,2, 0,005 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,005 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)</p>	<p>10.24 - Neophyten beseitigen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,024 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,024 ha</p> <p>Beseitigung des Indischen Springkrautes durch Ausgraben oder Abdeckung mit schwarzer Folie, mit drei jähriger Nachkontrolle.</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0611-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Neun Fichten am Steilrand zum Fließgewässer. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Ahornmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,040 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,040 ha Vollständige Ernte der Fichten in einer Maßnahme. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0612-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Die Verbindung des aus dem Hang kommenden Quellgewässers zum Quellbach Nuhne wird durch einen Sohlabsturz am Teichabfluß unterbrochen. Am Bach wurden während der Aufnahmen zwei Wasseramseln beobachtet. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum) Fließgewässer (NFM0)	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,007 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,007 ha Sohlabbsturz durch einbringung von 1Raummeter autochtonem Geröll renaturieren. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0613-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Indisches Springkraut in unmittelbarer Nähe zum Erlen-Eschen-Auenwald <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 0,040 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,040 ha Beseitigung des Indischen Springkrautes durch Abmähen mit der Sense, mit zweijähriger Nachkontrolle zum Blühzeitpunkt. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0614-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Pferdemistlagerung auf ganzer Fläche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide	10.1 - Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen <u>Fläche:</u> 0,041 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,041 ha Prüfen ob die Lagerung von Pferdemist genehmigt ist, eventuell ist eine Bodenversiegelung notwendig, um eine Nitratauswaschung in das oberflächennahe Grundwasser zu verhindern. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0615-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Lockerer, geringes Fichtenbaumholz Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 45, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,292 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,292 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll eracht Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0616-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschlossen, geringes Fichtenholz. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 35, 100, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,550 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,642 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,642 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0617-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossenes Rotbuchenstangenholz mit Räumdigen Überhaltz aus starken Traubeneichen. Auf der Fläche wurden 7 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 30, 100, Stangenholz, , Überhalt, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Quercus petraea (subsp. petraea): 150, 10, starkes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 6 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 4,833 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Columba oenas</i> , Hohltaube, RL NW 2016: BV:* /RV: * <i>Picus canus</i> , Grauspecht, RL NW 2016: BV:2 /RV:	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,833 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,833 ha Duerhafter Erhalt der übrig gebliebenen Traubeneichenüberhälter für die weitere Dimensionierung und den anschließenden Zerfall im Bestand. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0618-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Roterlenauenwald, geringes Baumholz in der Hauptschicht unmittelbar am Fließgewässer. Im Unterstand stehen vereinzelt Bergahorn, Roterle, Gemeiner Schneeball und Mondviole. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Alnus glutinosa: 35, 95, geringes Baumholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4 <u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 1,542 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 1,262 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 1,542 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwarzerlenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,087 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,087 ha Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 1,262 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,337 ha Berg-Mähwiesen (6520), 0,017 ha		
Osiris-Kennung: MAS-4816-0619- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Ein zwei Meter breiter asphaltierter Radweg. Der Weg wurde durch die Anhäufung einer Bankette etwa 2 Meter über die natürliche Geländehöhe angehoben. Dadurch wurden teilweise auch Feuchtwiesenbrachen zerschnitten. Die Bankette wird von Gehölzen frei gehalten. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Auwälder, 4.2, 0,016 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,006 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,010 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritärer Lebensraum), 0,016 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,006 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,010 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,094 ha Berg-Mähwiesen (6520), 0,036 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder</p>	<p>1.26 - Waldrand pflegen</p> <p><u>Fläche:</u> 2,336 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,336 ha</p> <p>Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0620-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Biotopbaum Rotbuche BHD über 110cm, Höhlenbaum, Krone 16 meter im Durchmesser und vital. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,012 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Fagus sylvatica</i> , Rotbuche	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,012 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,012 ha Dauerhafter Erhalt der Uraltbuche und Nutzung der Naturverjüngung zur Anreicherung der Nadelholzbestände bestände in diesem FFH-Gebiet. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0621-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geschotterter Wanderparkplatz Weifetal umgebe von mittlerem Bergahorn und Gemeinen Eschen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Parkplatz	10.8 - Bauliche Anlagen entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,142 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,142 ha Den Parkplatz auf das unbedingt notwendige Maß zurückbauen. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0622- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Gegatterter Bergahorn-Buchen-Jungwuchs Hauptschicht, gedrängt, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Acer pseudoplatanus: 20, 70, Stangenholz, , Fagus sylvatica: 20, 30, Stangenholz, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,415 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,012 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	10.52 - Zaun, Absperrung entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,482 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,482 ha Das Gatter um den Bergahorn- buchenbestan vollständig abbauen, da es nicht mehr als Kulturschutz dient. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0623- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Traubeneichengruppe, mittleres Baumholz <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,034 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,034 ha Zwei der drei Eichen auf Dauer erhalten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0624-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Biotopbaum BHD 77, kleine Pilzkonsolen eines Lamellenpilzes und eine Robuche, liegendes Totholz Durchmesser 62cm. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,030 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,031 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,030 ha Dauerhafter Erhalt der beiden Biotopbäume. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0625-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geschlossene, mittleres Rotbuchenholz auf einem Drittel der Fläche befinden sich durch die Biotopkartierung bestätigte Sickerquellbereiche. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 130, 100, mittleres Baumholz, , <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,029 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,029 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,101 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche Quellbereiche <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (NFK0) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,130 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,130 ha Ziel ist es solche Bereiche möglichst lange aus der Nutzung zu nehmen, damit sich das Boden-, Wasserleben und die Alt- und Totholzstrukturen natürlich entwickeln können. Dem privaten Waldbesitz sollen Möglichkeiten angeboten werden, solche Flächen an das Land oder eine Naturschutzstiftung zu verkaufen. Im Kommunalwald erfüllen diese Flächen die Ansprüche aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, nach der im öffentlichen Wald landesweit 10 % der Waldfläche aus der Nutzung genommen werden sollen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0626-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Sonnenexponierte Forstwirtschaftswege, Wegespinnen, Polterplätze und Waldmäntel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Waldränder	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 0,967 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,967 ha Einen stufigen Waldrand anlegen und im 20 jährigen Rhythmus abschnittsweise auf den Stock setzen. Der Waldrand sollte aus einer Kraut- und Strauchschicht bestehen, an die eine unregelmäßige Reihe von Bäumen zweiter Ordnung anschließt. Bei der Auswahl und Zusammensetzung der Gehölze soll vordergründig die Entwicklung eines insektenreichen Biotops als Jagdhabitat für den Grauspecht stehen. Die Einbringung von heimischen Weidenarten (Ohr-Weide und Grau-Weide) soll das Äsungsangebot für das Rot- und Rehwild erhöhen, und den Verbiss in der Naturverjüngung der Buchenlebensraumtypen reduzieren. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0627-2017	<u>Ausgangszustand:</u> geringes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit einzelnen Fichten. Z-Bäume wurden auf nördlichem Drittel konsequent freigestellt daher wesentlich stärker als der Restbestand. Buchen und Bergahornverjüngung frequent vorhanden. Waldlaubsänger im nördlichen Drittel. Der Westliche Teil ist ca. 10-15 Jahre jünger, dementsprechend fehlt hier die Buchen- Naturverjüngung. Auf der Fläche wurden 11 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 60, 50, geringes Baumholz, , Picea abies: 60, 50, geringes Baumholz, einzeln, Unterstand, räumdig, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 2, 5, Jungwuchs, , Acer pseudoplatanus: 2, 1, Jungwuchs, horstweise, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (97,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 11	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (3%) Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (3%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (94%) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,503 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,503 ha Erhalt der starken Überhälter für den Zerfall im Wald Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) Bis zu 50 Z-Bäume sollen weiterhin konsequent waldbaulich gefördert werden. Erste Buchennaturverjüngung tritt frequent auf. Um die Buchennaturverjüngung gegenüber der Fichte zu begünstigen soll der Bestockungsgrad nicht unter 0,8 fallen bis die Buchenverjüngung flächig etabliert ist. Ziel ist das möglichst schnelle Erreichen eines BHD von 38cm bei 50Bäumen/ha und die Etablierung einer vollflächigen Verjüngung in den Bereichen in denen mannbare Bäume vorhande sind. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p><u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,094 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,088 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,094 ha Fließgewässer (NFM0), 0,088 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,573 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,031 ha</p>		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0627-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u></p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (3%) Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (3%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (94%)</p> <p>Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.</p>	<p>1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,503 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,503 ha</p> <p>Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration.</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0628-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Rotbuchenbestand, geschlossenes Stangenholz. Auf der Fläche wurden 4 Biotopbäume gefunden. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 25, 96, Stangenholz, , Acer pseudoplatanus: 25, 2, Stangenholz, einzeln, Betula pendula: 25, 2, Stangenholz, einzeln, <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>5</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2.5, 0,085 ha Quellbereiche, 2.5, 0,016 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,085 ha Quellbereiche (NFK0), 0,016 ha Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 6,479 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 7,638 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 7,638 ha Neben der Rotbuche sollen im Rahmen der ersten Durchforstungen auch andere lebensraumtypische Laubbaumarten herausgepflegt werden. Der Anteil anderer lebensraumtypischer Laubbaumarten darf im Hainsimsen-Buchenwald bis zu 50% betragen, wenn die Rotbuche einen Deckungsanteil von mind. 30% besitzt. Dazu gehören: der Bergahorn, die Traubeneiche, die Stieleiche, die Gemeine Esche, die Vogelkirsche, die Sandbirke und die Eberesche. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0631-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> brachgefallenes Nass- und Sumpfgrünland, stellenweise mit Schwingrasen, Wollgrasreiche Seggensümpfe und Quellaustritte. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,076 ha Suempfe, 2.2, 0,194 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,950 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,076 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,194 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,950 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Milvus milvus</i>, Rotmilan, RL NW 2016: BV:* S /RV: * <i>Arnica montana</i>, Arnika, RL NW 2010: 3S <i>Carex panicea</i>, Hirse-Segge, RL NW 2010: 3S <i>Colchicum autumnale</i>, Herbstzeitlose, RL NW 2010: 3S <i>Eriophorum angustifolium</i>, Schmalblättriges Wollgras, RL NW 2010: 3 <i>Menyanthes trifoliata</i>, Fieberklee, RL NW 2010: 3 <i>Polygala vulgaris</i>, Gemeines Kreuzblümchen <i>Viola palustris</i>, Sumpf-Veilchen, RL NW 2010: 3</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Kleinseggenried, Binsensumpf</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen Suempfe (6%) Fließgewaesserbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (3%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0) Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0) (97%)</p>	<p>5.4 - Beweidung (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,281 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,281 ha</p> <p>extensive Beweidung nach KULAP-Kriterien</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0632- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> sehr magere Magerweide <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,007 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,007 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (1%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,433 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,433 ha Extensive Grünlandnutzng durch Beweidung/Mahd, ggfls Entbuschung als Erstpflege Alternativ: Brachepflege sektoral, maximal die Hälfte der Fläche nach dem 15.07. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0633- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> artenreiche, magere Bergmähwiese <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiesen (6520)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,116 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,116 ha Mahd 1 - 2malig, ab 15.07., Abtransport des Mähgutes, keine Düngung, durch Bewirtschafter sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0634-2017	<u>Ausgangszustand:</u> brachgefallenes Magergrünland <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,033 ha Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,005 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,033 ha Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,005 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Dactylorhiza maculata agg.</i> , Geflecktes Knabenkraut Sa., RL NW 2010: *S <i>Dactylorhiza majalis</i> , Breitblättriges Knabenkraut, RL NW 2010: 3S <i>Polygala vulgaris</i> , Gemeines Kreuzblümchen	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (6%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,548 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,548 ha Extensive Grünlandnutzng durch Beweidung, ggfls Entbuschung als Erstpflege Alternativ:abschnittsweise Pflegemahd von nicht mehr bewirtschaftbaren Flächen in mehrjährigem Rhythmus und Abtransport des Mähgutes, (alternativ Beweidung mit 2 GVE/ha ab 15.04. bis 15.11., ab 01.07. keine Besatzdichtenbeschränkung) sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0635-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Vergraster Buchenbestand mit starken Rorbuchenüberhältern. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>5</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,621 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,621 ha Förderung der Verjüngung des Bestandes durch die Erhöhung des Rotwildabschusses sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0635- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,621 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,621 ha Erhalt der Rotbuchenalthölzer zur weiteren Dimensionierung mit anschließendem Zerfall im Wald. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0636- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> brachgefallene Bergmähwiese, stellenweise feucht entlang des Baches <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiesen (6520)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,758 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,758 ha Extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien. Alternativ: abschnittsweise Pflegemahd von nicht mehr bewirtschaftbaren Flächen in mehrjährigem Rhythmus und Abtransport des Mähgutes sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0637-2017	<u>Ausgangszustand:</u> brachgefallene, wechselfeuchte Bergmähwiese <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>2</u> <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Arnica montana</i> , Arnika, RL NW 2010: 3S <i>Briza media</i> , Gemeines Zittergras, RL NW 2010: 3S <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL NW 2010: 3	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiesen (6520)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,327 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,327 ha Extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien. Alternativ: abschnittsweise Pflegemahd von nicht mehr bewirtschaftbaren Flächen in mehrjährigem Rhythmus und Abtransport des Mähgutes sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0638-2017	<u>Ausgangszustand:</u> brachgefallenes Nass- und Feuchtgrünland <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,218 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,218 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen Seggen- und binsenreiche Nasswiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,218 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,218 ha Extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien. Alternativ: abschnittsweise Pflegemahd von nicht mehr bewirtschaftbaren Flächen in mehrjährigem Rhythmus und Abtransport des Mähgutes sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0639-2017	<u>Ausgangszustand:</u> brachgefallener Borstgrasrasen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Borstgrasrasen, 3.4, 0,077 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 0,077 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,099 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,099 ha Extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien. Alternativ: abschnittsweise Pflegemahd von nicht mehr bewirtschaftbaren Flächen in mehrjährigem Rhythmus und Abtransport des Mähgutes sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0640-2017	<u>Ausgangszustand:</u> brachgefallener Borstgrasrasen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,009 ha Borstgrasrasen, 3.4, 0,014 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,014 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,009 ha Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 0,014 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,014 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen Borstgrasrasen (80%) Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) (20%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) (80%)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,037 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,037 ha Extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien. Alternativ: abschnittsweise Pflegemahd von nicht mehr bewirtschaftbaren Flächen in mehrjährigem Rhythmus und Abtransport des Mähgutes sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0641-2017	<u>Ausgangszustand:</u> brachgefallenes Magergrünland, eingebettet in Feucht- und Nassbrache <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 1 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut), 1.1, 0,025 ha Magerwiesen und -weiden, 3.5, 0,040 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2.4, 0,099 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,025 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,040 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,099 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Briza media</i> , Gemeines Zittergras, RL NW 2010: 3S <i>Eriophorum angustifolium</i> , Schmalblättriges Wollgras, RL NW 2010: 3 <i>Nardus stricta</i> , Borstgras, RL NW 2010: 3	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden Fließgewässerbereiche (natuerlich o. natumah, unverbaut) (5%) Magerwiesen und -weiden (6%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiesen (6520)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,633 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,633 ha Extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien. Alternativ: abschnittsweise Pflegemahd von nicht mehr bewirtschaftbaren Flächen in mehrjährigem Rhythmus und Abtransport des Mähgutes sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0642-2017	<u>Ausgangszustand:</u> brachgefallener Borstgrasrasen, eingebettet in größere Feuchtwiesenbrachen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Borstgrasrasen, 3.4, 0,093 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 0,093 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Arnica montana</i> , Arnika, RL NW 2010: 3S <i>Polygala vulgaris</i> , Gemeines Kreuzblümchen	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,093 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,093 ha Extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien. Alternativ: abschnittsweise Pflegemahd von nicht mehr bewirtschaftbaren Flächen in mehrjährigem Rhythmus und Abtransport des Mähgutes sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0643-2017	<u>Ausgangszustand:</u> ca. 20 Jahre alte Flachwasserteiche. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> stehende Binnengewässer (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1,2, 0,065 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Stillgewässer (NFD0), 0,065 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehendes Kleingewässer <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> stehende Binnengewässer (natuerlich o. naturnah, unverbaut) Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nährstoffarme basenarme Stillgewässer (3130)	6.13 - entschlammen <u>Fläche:</u> 0,065 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,065 ha Die Flachwasserteiche abschnittsweise Entschlammen. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0644-2017	<u>Ausgangszustand:</u> brachgefallene Nasswiese <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natuerlich o. naturnah, unverbaut), 1,1, 0,041 ha Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,387 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260), 0,041 ha Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,387 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Dactylorhiza maculata agg.</i> , Geflecktes Knabenkraut Sa., RL NW 2010: *S	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen Quellbereiche (5%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (95%)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,428 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,428 ha Extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien. Alternativ: abschnittsweise Pflegemahd von nicht mehr bewirtschaftbaren Flächen in mehrjährigem Rhythmus und Abtransport des Mähgutes sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0645-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Zwei Baumreihen zwischen Forstwirtschaftswegen und extensivem Grünland. Bestehend aus Rotbuchen Fichten etc. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus zwei räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Auf der Fläche wurden 11 Biotopbäume gefunden. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>9</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiesen (6520)	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 0,334 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,334 ha Entnahmen der vorhandenen Bestockung mit Ausnahme der am Rand stehenden Biotopbäume der nördlichen Teilfläche. Mulchen der Fläche-Mahdgutübertragung aus extensiv genutzten Magerwiesen oder Magerweiden. Anschließend jährlich eine Mahd ab dem 15 Juli sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0645-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Magerwiesen und -weiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiesen (6520)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,334 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,334 ha Extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien. Alternativ: abschnittsweise Pflegemahd von nicht mehr bewirtschaftbaren Flächen in mehrjährigem Rhythmus und Abtransport des Mähgutes Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0646-2017	<u>Ausgangszustand:</u> brachgefallene Nass- und Feuchtwiese, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,074 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,074 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Dactylorhiza maculata</i> agg., Geflecktes Knabenkraut Sa., RL NW 2010: *S <i>Dactylorhiza majalis</i> , Breitblättriges Knabenkraut, RL NW 2010: 3S	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen Seggen- und binsenreiche Nasswiesen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,096 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,096 ha Extensive Bewirtschaftung nach den KULAP-Kriterien. Alternativ: abschnittsweise Pflegemahd von nicht mehr bewirtschaftbaren Flächen in mehrjährigem Rhythmus und Abtransport des Mähgutes sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0648-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenjungwuchs aus Pflanzung <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,042 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,674 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,674 ha Förderung lebensraumtypischer Laubbaumarten im Rahmen der Pflege und Durchforstungsmaßnahmen in den nächsten 30 Jahren. Ziel ist ein möglichst hoher Laubholzanteil. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0649-2017	<u>Ausgangszustand:</u> mittleres, lockeres Fichtenbaumholz, mit einer in Entwicklung begriffenen Krautschicht aus Weißlicher Hainsimse, Drahtschmiele, Rotem Fingerhut und Farnen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,448 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,448 ha Hier ist der Beste Zeitpunkt für den Rotbuchenvoranbau gekommen, weil die Bodengarre günstig ist und das Altholz noch nicht so stark aufgelichtet wurde, dass sich eine Fichtennaturverjüngung etablieren kann. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Eine für den Buchenvoranbau geeignete Bodengare ist dann gegeben, wenn in der Krautschicht ein geringer Deckungsgrad aus Begleitvegetation (z.B. Sauerklee, Farn, Frauenhaarmoos) vorzufinden ist. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0650-2017	<u>Ausgangszustand:</u> stangen- bis geringes Baumholz eines fließgewässerbegleitenden Schwarzerlen-Bergahorn-Eschen-Ebereschenbestandes, licht bis räumig mit einzelnen starken Rotbuchen auf westlicher Hälfte. Krautschicht natürlich vergast. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut), 1.1, 0,139 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Fließgewässer (NFM0), 0,139 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Ahornmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (5%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (95%)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,782 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,782 ha Wegen der Sensibilität des nassen Oberbodens und wegen der zahlreichen lebensraumtypischen Baumarten sollte der Bestand auf Dauer aus der Nutzung genommen werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0651- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geringes Fichtenholz, geschlossen mit Lücken. Mit Himbeere in den Lücken, jedoch keine Baumverjüngung <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,146 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,146 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0652- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> Geringes, geschlossenes Fichtenbaumholz ohne Krautschicht, 35 Jahre <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht einheimische Gehölze (FW), <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Quellbereiche, 2,5, 0,039 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Quellbereiche (NFK0), 0,039 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Quellbereiche (2%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (98%) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,806 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,806 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. Beginn nach 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0653- 2017	<u>Ausgangszustand:</u> mittleres, geschlossenes Fichtenholz mit vereinzelt beginnender Rotbuchenverjüngung auf 5% und Fuchskreuzkraut. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%igen Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30 Jahren. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,724 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,724 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Schutz: Es soll geprüft werden, ob der Buchenvoranbau auf allen vorgeschlagenen Flächen des FFH-Gebietes im gleichen Jahr erfolgen kann. In Verbindung mit einer verschärften Bejagung und der Auftragung von Verbisschutz können auf diese Weise alle Voranbauten in den nächsten 5-10 Jahren aus dem Äser herauswachsen. In Bereichen mit starkem Rotwildruck (z.B. an den Rotwildeinständen) wird ein Voranbau ohne Zaun forstfachlich für nicht sinnvoll erachtet. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0654-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Ein Trupp mittleres Fichtenholz, ein Trupp mittleres Traubeneichenholz, ein Trupp geringes Fichtenholz und eine Rotbuchen-Fichtendickung 70:30 auf ganzer Fläche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,555 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,553 ha Ernte der mannbaren Fichten in einer Maßnahme und Beseitigung der Fichten im Unterstand in den folgenden Pflege und Durchforstungseingriffen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0655-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Vielschichtiger Bestand aus mittleren bis geringen Bergahornen, Salweiden, Traubeneichen, Rotbuchen um eine naturnahe brachgefallene Wiese mit Rotem Fingerhut, Distel etc. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 4	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	1.33 - Waldwiese anlegen/entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,777 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,777 ha Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Grünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeigenschaften sollte die Wiese alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes sollte nicht in der Nähe oder direkt auf der Wiese erfolgen sondern sich auf die in Verjüngung befindlichen Altholzbeständen konzentrieren. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0656-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Wildwiese teils natürliche Binsen und Simsenvegetation in der Mitte Einsaat mit 50% Weißkleeanteil. Buchendickung am Rand satark verbissen. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fettgrünlandbrache	1.33 - Waldwiese anlegen/entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,134 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,134 ha Pflege der vorhandenen Wildwiese und Erweiterung um eine weitere Wiese mit ca. 1000qm im Nordwesten der Maßnahmenfläche. Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsnungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsnungsplanzen müssen sich daher an den Äsnungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiototyp entspricht daher am nächsten der Grünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Bei großen Wiesen sollte zusätzlich eine Strauchinsel in der Mitte der Wiese eingeplant werden, damit das Wild sich nicht scheut die Wiese anzunehmen. Zum Erhalt der Biototypeigenschaften sollte die Wiese mind. alle 3 Jahre gemäht werden. Jeweils ein Drittel der stockausschlagsfähigen Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr auf den Stock gesetzt werden, damit die

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
			<p>Blattäsung in Äsungshöhe des Rehwildes verbleibt. Der Abschuss des Wildes sollte nicht in der Nähe oder direkt auf der Wiese erfolgen sondern sich auf die in Verjüngung befindlichen Altholzbeständen konzentrieren.</p> <p>sofort</p>
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0658-2017	<u>Ausgangszustand:</u> räumdiges, starkes Fichtenbaumholz mit räumdigen Trupps aus Fichtendickungen auf ansonsten mit Drahtschmiele vergraster Fläche. <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,433 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,433 ha Einzelchutz von natürlich aufkommenden Laubgehölzen oder Anreicherung mit Rotbuchen im Einzelschutz und Weitverband mit 1000Stk. /ha. Ziel ist ein mind. 30% Anteil lebensraumtypischer Baumarten in 30 Jahren. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0659-2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> eine langgezogene Wildwiese innerhalb eines geschlossenen Fichtentebstandes.</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Aegopinella nitidula</i>, Rötliche Glanzschnecke <i>Aegopinella pura</i>, Kleine Glanzschnecke <i>Ancylus fluviatilis</i>, Fluss-Napfschnecke <i>Arianta arbustorum</i>, Baumschnecke <i>Arion circumscriptus</i>, Graue Wegschnecke <i>Arion lusitanicus</i>, Spanische Wegschnecke <i>Arion rufus</i>, Rote Wegschnecke <i>Arion silvaticus</i>, Wald-Wegschnecke <i>Carychium minimum</i>, Bauchige Zwerghornschncke, RL NW 2010: V <i>Cepaea nemoralis</i>, Schwarzmündige Bänderschnecke <i>Chorthippus biguttulus</i>, Nachtigall-Grashüpfer <i>Chorthippus brunneus</i>, Brauner Grashüpfer <i>Chorthippus parallelus</i>, Gemeiner Grashüpfer <i>Deroceas laeve</i>, Wasserschnegel <i>Discus rotundatus</i>, Gefleckte Schüsselschnecke <i>Eucobresia diaphana</i>, Ohrförmige Glasschnecke, RL NW 2010: V <i>Euconulus fulvus</i>, Helles Kegelchen <i>Gomphocerippus rufus</i>, Rote Keulenschrecke <i>Harpalus affinis</i>, Haarrand-Schnelläufer <i>Harpalus rufipalpis</i>, Rottaster-Schnelläufer <i>Limax cinereoniger</i>, Schwarzer Schnegel <i>Malacolimax tenellus</i>, Pilzschnegel <i>Metrioptera brachyptera</i>, Kurzflügelige Beißschrecke, RL NW 2010: 3S <i>Monachoides incarnatus</i>, Rötliche Laubschnecke <i>Omocestus viridulus</i>, Bunter Grashüpfer, RL NW 2010: V <i>Phenacolimax major</i>, Grosse Glasschnecke <i>Succinea putris</i>, Gemeine Bernsteinschnecke <i>Tettigonia cantans</i>, Zwitscherschrecke <i>Trichotichnus nitens</i>, Schwachpunktierter Stirnfurchenläufer <i>Trochulus hispidus</i>, Gemeine Haarschnecke <i>Vitrea crystallina</i>, Gemeine Kristallschnecke <i>Vitrina pellucida</i>, Kugelige Glasschnecke</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettgrünlandbrache</p>	<p>14.15 - Wildäsungsfläche extensiv bewirtschaften</p> <p><u>Fläche:</u> 0,325 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,325 ha</p> <p>Die Wildwiese ist in diesem Gebiet eine sehr wichtige Wildäsungsfläche. Die Wildwiese ist gesetzlich als eine dem Wald dienende Fläche definiert. Die Bewirtschaftung der Wiese und die Zusammensetzung der Äsungspflanzen müssen sich daher an den Äsungsansprüchen der Wildarten orientieren. Dabei ist es wichtig, dass möglichst zu jeder Jahreszeit eine abwechslungsreiche Flora zur Verfügung steht. Das Rot- und Rehwild ernährt sich im Winter zum größten Teil von Knospen. Dabei werden die Knospen folgender Baumarten bevorzugt: Birke, Esche, Haselnuss und Wildapfel, Hainbuche, Eiche, Weide. Deshalb sollte die genannten Baum und Straucharten in die Gestaltung einbezogen werden. Der Zielbiotoptyp entspricht daher am nächsten der Fettgrünlandbrache die von einem Waldrand mit den genannten Gehölzen umgeben sein sollte. Sträucher und Bäume sollten jedes Jahr abschnittsweise auf den Stock gesetzt werden, damit die Blattäsung in Äsungshöhe des Wildes verbleibt. Der Abschuss in unmittelbarer Nähe der Wildwiese sollte unterlassen werden und stattdessen verstärkt in den in Verjüngung befindlichen Altbeständen stattfinden.</p> <p>sofort</p>

2. Maßnahmenplanung außerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0276-2017	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenreinbestand licht und weitestgehend mit Fichte verjüngt. Voranbau nicht mehr sinnvoll. Die Maßnahmenfläche setzt sich aus fünf räumlich getrennten Teilflächen zusammen. Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 8, 95, Dichtung, , <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Langfristig ist ein Buchen LRTgeplant, bisdahin ist der LH Anteil im Bestand zu erhöhen bzw. zu sichern.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 32,479 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,013 ha Besondere Berücksichtigung der Naturverjüngung lebensraumtypischer Baumarten bei der Jungwuchspflege und bei späteren Durchforstungen. Ziel ist ein 10% Anteil lebensraumtypischer Laubbaumarten. Beginn nach 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-4816-0276-2017	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Langfristig ist ein Buchen LRTgeplant, bisdahin ist der LH Anteil im Bestand zu erhöhen bzw. zu sichern.	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 32,479 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,013 ha Die Population des Edelkrebses soll untersucht werden, um ein geeignetes Artenschutzkonzept erarbeiten zu können. Die Quellregion der Mittelgebirges bietet eine gute Möglichkeit für den dauerhaften Erhalt dieser Krebsart. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-4816-0279- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Einschichtiger Buchenbestand ohne Verjüngung. Hauptschicht, geschlossen, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica: 70, 98, geringes Baumholz, , Picea abies: 70, 2, mittleres Baumholz, ,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (98,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p>Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.</p>	<p>1.3 - Bewirtschaftung einzelstammweise (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 8,807 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,013 ha</p> <p>Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Vorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration.</p> <p>sofort</p>
Osiris-Kennung: MAS-4816-0439- 2017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Fichte aus Pflanzung im Verband 1,5x1,5 mit viel Brombeere da zwischen. Hauptschicht, locker, Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.: Picea abies: 7, 100, Dickung, ,</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten</p>	<p>1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,750 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,016 ha</p> <p>Natürlich aufkommene Verjüngung lebensraumtypischer Baumarten soll im Rahmen der Jungwuchspflege und später der Durchforstung besonders berücksichtigt werden. Ziel ist ein mind. 5% Anteil an lebensraumtypischen Baumarten.</p> <p>sofort</p>